Schutzgebühr 1,00 Euro – Mai 2015

bad hindelang

Bad Hindelang • Bad Oberdorf • Hinterstein • Oberjoch
Unterjoch • Vorderhindelang

Aktuelles und Wissenswertes

- Roman Haug ist Altbürgermeister
- Haushalt 2015 genehmigt
- Kostenlose Energieberatung
- Tourismusbericht 2014

15 JAHRE FORSCHUNG
ZERTIFIZIERTE GERÄTE
"Physikalische Gefäßtherapie"

INDIKATIONSBEREICHE

- chron. deg. Erkrankungen Muskel-Skelettapparat
- chron. Stoffwechselerkrankungen (z. B. Diabetes, Fettstoffwechsel)
- akute und chronische Schmerzen
- Leiden mit eingeschränkter Lebensqualität
- periphere arterielle Verschlusskrankheiten
- Polyneuropathie infolge von Diabetes bzw. nach Krebsbehandlung

ca. 80 % der Patienten in der hausärztlichen Versorgung können zusätzlich profitieren!

Eugen Brutscher
Schmittenweg 16
www.hausviktoria.de
T 08324-9317-0

BEMER PARTNER

BBH – BERKTOLD

BAGGERARBEITEN, BAUHILFSDIENST, HAUSMEISTERSERVICE

- Ausheben und verfüllen von Gräben
- Ausschachtungen für Rohre, Leitungen, Fundamente, Bodenplatten
- Drainage und Entwässerungsarbeiten
- Ausschachtung von Hofflächen, Befestigung des Untergrundes
- Vorbereitende Arbeiten für Gartengestaltung und Pflasterarbeiten
- Ausgraben von Wurzelstöcken
- Bohrungen für Punktfundamente (z.B. für Carports, Sichtschutzwände)

Zu erreichen bin ich unter:

Andi Berktold
Bad Oberdorfer Str.12
87541 Bad Hindelang

Mobil: 0172/1585355
Fax: 08324/7684
E-Mail: post@bbh-berktold.de

spenglerei **wittwer**

Markus Wittwer
Im Schlauchen 21
87541 Bad Hindelang-Hinterstein

Tel. 08324. 8129
Fax. 08324. 8688
mobil. 0173. 3875409

Bäderstudio

Wasser und Wärme

Ihr komplettes Bad AUS EINER HAND

Kaspar Scholl

Heizung · Solartechnik

Schrotweg 13 · 87541 Bad Oberdorf
baederstudio@kaspar-scholl.de · Tel. (08324) 417 · Fax (08324) 484

hornbahn hindelang

Bequeme Auffahrt. Erlebnisreiche Wanderungen. Familienfreundliche Spaziergänge. Herrliche Ausblicke. Urige Berghütten. Wunderbare Natur.

Dein perfekter Tag!

©schmidundkeck.de

Info: (08324) 8081/8082 · www.hornbahn-hindelang.de

Hornbahn Hindelang
Ostrachstraße 20, 87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 24 04

BAD HINDELANG PLUS

logopädie
Logopädische Praxis Kuhnle

BAD HINDELANG

Jochstraße 14 b
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/953295
Fax 08324/9539220

logopaedie-hindelang
@t-online.de

Therapie bei
- Sprachstörungen
- Stimmstörungen
- Sprechstörungen
- Schluckstörungen

Gerne führen wir auch Hausbesuche durch.

Wir suchen baldmöglichst
Bäcker/in** bzw. **Backstubenhelfer/in
Gerne auch in Verbindung mit Hausmeistertätigkeiten in Voll- oder Teilzeit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf od. E-Mail: holzheu@t-online.de

Bäckerei • Konditorei Holzheu

Rainbühlgasse 2
87541 Bad Oberdorf · Telefon (08324) 605

Inhaltsverzeichnis	Seite
Editorial	3
Aus dem Rathaus	4
Tourismus	10
Vereine	17
Kultur	22
Wirtschaft	25
Jugend und Familie	27
Veranstaltungen	29
Verschiedenes	32

Herausgeber:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Marktgemeinde Bad Hindelang
Adalbert Martin
1. Bürgermeister

Druck und Verlag, verantwortlich für den Anzeigenteil:
EBERL MEDIEN GmbH & Co. KG
Peter Fuchs
Kirchplatz 6, 87509 Immenstadt

Ansprechpartnerin Anzeigen:
Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de

Aboservice:
EBERL MEDIEN GMBH & Co. KG
Markus Egen
Telefon 08323/802-160
egen@allgaeuer-anzeigeblatt.net

Erscheinungsweise: zweimonatlich

Die nächste Ausgabe von „Bad Hindelang" erscheint am **Samstag, 4. Juli 2015.**

Redaktionsschluss ist **Mittwoch, 24. Juni 2015, um 12.00 Uhr.**

Anzeigenschluss ist **Dienstag, 23. Juni 2015, um 16.00 Uhr.**

Beiträge bevorzugt bitte per E-Mail an redaktion@badhindelang.de (Texte bitte als Word-Datei und Bilder im Format jpg).

Schriftliche Beiträge bitte an Markt Bad Hindelang, Redaktion, Marktstraße 9, 87541 Bad Hindelang

Titelbild:
Wolfgang B. Kleiner

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste,

Der Haushalt für das Jahr 2015 ist verabschiedet und bereits von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt. Wichtig erscheint mir dabei, dass wir trotz vieler Investitionen – in den letzten sieben Jahren waren es rund 17 Mio. Euro – uns unsere Handlungsspielräume erhalten konnten und gleichzeitig den Schuldenstand um 2 Mio. Euro reduzierten. Dabei stand immer im Vordergrund, sich auf Notwendigkeiten zu beschränken, unsere Gemeinde jedoch trotzdem weiter voran zu bringen.

In diesem Jahr wollen wir wieder so einiges anpacken. Hier ein kleiner Überblick über die laufenden Projekte:
Beim Thema Breitbandversorgung haben wir einen wichtigen Meilenstein erreicht. Dieser Tage konnte ich aus den Händen unseres Heimatministers Dr. Markus Söder den Bewilligungsbescheid zur Förderung des kommunalen Anteils in Empfang nehmen. Dies ist die Grundlage für den Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Deutschen Telekom. Ich gehe davon aus, dass die Grundversorgung durch den Bau eines leistungsfähigen Glasfaserleitungsnetzes in allen Ortsteilen mit einem Leistungsvolumen von mindestens 30 Mbit/s binnen drei Jahren abgeschlossen sein wird. Zum Vergleich: In Hinterstein und Unterjoch beträgt die gegenwärtige Leistung weniger als 1 Mbit/s.

Die Firma smart energy GmbH hat kürzlich mit dem Bau der Wärmenahversorgung Hindelang begonnen. In einem ersten Schritt soll dort die Heizzentrale errichtet und dann die Nahwärmeversorgungsleitungen im Ort verlegt werden. Damit werden künftig das Rat-, Kur- und Feuerwehrhaus sowie weitere private Häuser wie z. B. das ehemalige Krankenhaus durch eine hochmoderne Pellet-Heizungsanlage versorgt und somit künftig unabhängig vom Heizöl. Ich bitte schon jetzt um Verständnis für die vorübergehend entstehenden Unannehmlichkeiten bei den Bauarbeiten zur Verlegung der Leitungen im Kernbereich von Hindelang.

Die Erschließungsarbeiten für die Ortsteile Liebenstein und Groß schreiten weiter voran. Dank unserem Partner, dem Amt für ländliche Entwicklung, können wir diese wichtige Investition auch finanziell stemmen. Auf dem Programm steht auch die Generalsanierung der Ostrachbrücke bei Liebenstein. Die Brücke beim Grüebplätzle ist bereits fertiggestellt. Der laufende Unterhalt der gemeindlichen Infrastruktur ist dem Gemeinderat ein wichtiges Anliegen.

Der Landkreis Oberallgäu investiert dieses Jahr kräftig in unserer Gemeinde. So soll die Mühlbachbrücke beim Finkkreisel komplett erneuert werden. Bei dieser Gelegenheit ist geplant, die Kreisstraße OA 28 mit einem begleitenden Geh- und Radweg zu versehen. Die Planungen sehen in einem ersten Schritt den Ausbau bis zum Einmündungsbereich EDEKA vor. Für einen weiteren Abschnitt bis zum Freibad laufen bereits die Grundstücksverhandlungen. Sollten jene erfolgreich sein, könnte auch dieser Abschnitt noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Leider bedingt der Brückenbau eine Vollsperrung der wichtigen Verkehrsader. Es wird jedoch gegenwärtig geprüft, ob mit einer provisorischen Behelfsbrücke über den Mühlbach ein Einbahnverkehr hergestellt werden kann (nicht für Lkw). Die geplante Maßnahme ist der Einstieg zur Erfüllung eines langjährigen Bürgeranliegens: die Kreisstraße für Fußgänger und Radfahrer verkehrssicherer zu machen.

Viele von Ihnen fragen sich: „Wie geht es bei den Bergbahnen in Oberjoch weiter?" Ich kann Ihnen hierzu in meiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates Positives vermelden. Gegenwärtig laufen die restlichen Grundstücksverhandlungen. An dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott" allen betroffenen Grundstückseigentümern für ihr Entgegenkommen und Vertrauen.

Die Finanzierung für den Neubau von drei Bahnen sowie die Optimiertung der Beschneiungsanlage steht! Ebenso liegen nunmehr alle Fördervoraussetzungen vor. Sollten wir die letzten Grundstücksverhandlungen positiv abschließen können, steht einer zeitnahen Umsetzung des für unsere Gemeinde zukunftsweisenden Projektes nichts mehr im Wege.

Adalbert Martin

Wie Sie sehen, tut sich so einiges. Letztlich ist das alles jedoch nur mit einem guten und vertrauensvollen Miteinander zu schaffen. Stillstand wäre in meinen Augen katastrophal und gleichzusetzen mit Rückschritt. Aber ich spüre im Tal einen großen Zuspruch, wenn es um die Umsetzung der genannten wichtigen Themen geht. Und dies ist gleichzeitig auch ein Garant für eine nachhaltige Entwicklung unseres Tales.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich schon wieder auf die Begegnung mit Ihnen.

Ihr

Adalbert Martin, 1. Bürgermeister

Gemeindehaushalt 2015 genehmigt

Der Haushalt 2015 wurde vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11. Februar 2015 einstimmig verabschiedet. Das Gesamtvolumen beträgt rund 24,2 Mio. €.

Mit Schreiben vom 24. März 2015 wurde der Haushalt durch die Rechtsaufsichtsbehörde, das Landratsamt Oberallgäu, genehmigt.

Gegenüber dem Vorjahr steigt das Haushaltsvolumen des Verwaltungshaushalts (hier werden alle laufenden Zahlungen verbucht) um knapp 3 % auf rund 18,1 Mio. €.

Das Haushaltsvolumen des Vermögenshaushalts (hier werden hauptsächlich die Investitionen und die Tilgungen gebucht) steigt um rund 190 T€ auf nunmehr knapp über 6,0 Mio. € (= + 3,25%).

Eine Übersicht der zusammengefassten Einnahmen- und Ausgabepositionen liefern die Schaubilder „Einnahmen/Ausgaben Verwaltungshaushalt/Vermögenshaushalt". Das Schaubild „Wichtige Einnahmen des Verwaltungshaushalts" zeigt die erfreuliche Entwicklung der wichtigsten Einnahmepositionen dieses Haushaltsabschnitts auf. Die steuerlichen Einnahmen (Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteile an der Einkommens- und Umsatzsteuer etc.), der Kur- und Fremdenverkehrsbeitrag sowie die sog. Verkaufserlöse werden in diesem Jahr auf über 12,0 Mio. € geschätzt. Dies sind knapp zwei Drittel der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts.

Nachdem das Investitionsvolumen im letzten Jahr einen Spitzenwert von über 5,8 Mio. € erreicht hat, sinkt es dieses Jahr um die Hälfte auf rund 2,9 Mio. €. Allein in den Hoch- und Tiefbau sollen über 2,1 Mio. € fließen.

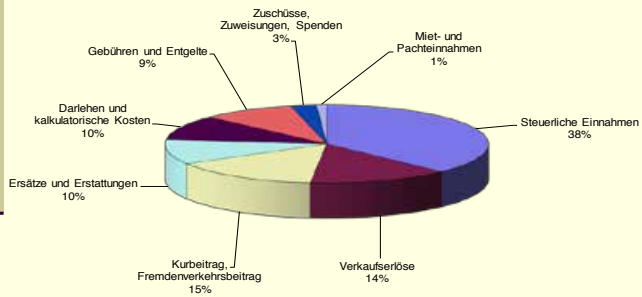
Wichtige Einzelmaßnahmen in diesem Jahr sind:

- Nahwärmeanschlüsse Kurhaus, Rathaus, Feuerwehrhaus 116 T€
- FW-Beschaffungen (u.a. MTW HST) 120,5 T€
- Zuschüsse BW Hinterstein 140 T€
- Grund- und Mittelschule 435 T€
- Straßen (u.a. Liebenstein) 417 T€
- Breitbandausbau 120 T€
- Straßenbeleuchtung (u.a. LED) 335 T€
- Bauhof-Beschaffungen 236 T€
- Gewerbegebiet „Obere Mühle" 470 T€
- Wege (u.a. Hinterstein-Bruck) 192 T€
- Grunderwerbe 105 T€

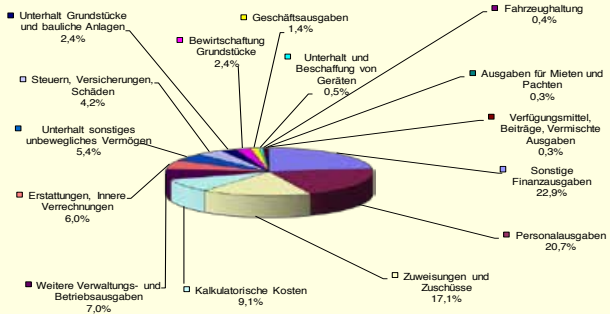
Zur Finanzierung der verschiedenen Maßnahmen ist eine Darlehensaufnahme i.H.v. 2,2 Mio. € vorgesehen. Altdarlehen sollen i.H.v. knapp 1,5 Mio. € getilgt werden. Somit werden sich die Gesamtschulden um rund 0,7 Mio. € auf ca. 10,6 Mio. € erhöhen.

In den Folgejahren sind folgende größere Maßnahmen vorgesehen: Fenstererneuerungen sowie Aufzugseinbau im Rathaus, Beschaffung eines LF 20-Feuerwehrfahrzeuges für die FFW Bad Hindelang, Neuordnung des Feuerwehrhauses in Hinterstein, Generalsanierung Sportplatz bei der Schule, diverse Straßen-, Kanal- und Brückensanierungen, Breitbandausbau, 2. BA für die Straßenbeleuchtungsumstellung auf LED-Technik sowie eine Wasch-/Fahrzeughalle im Bauhof.

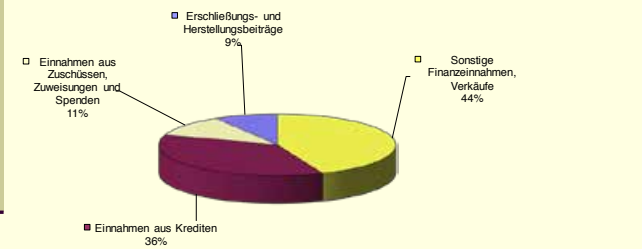
Verwaltungshaushalt – Einnahmen



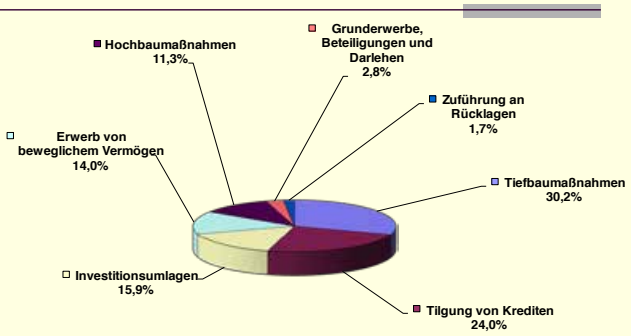
Verwaltungshaushalt – Ausgaben



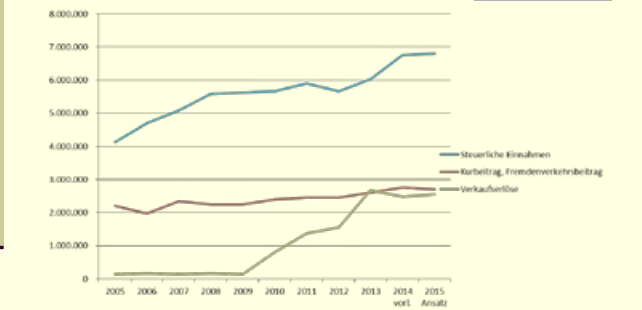
Vermögenshaushalt – Einnahmen



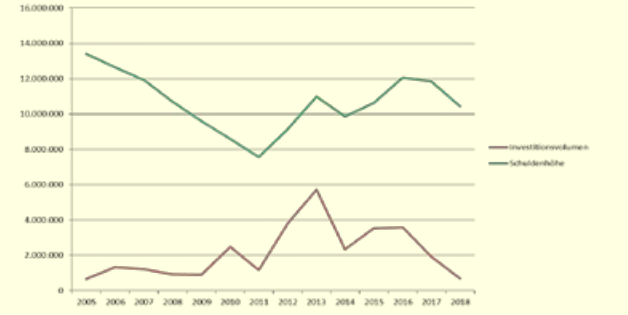
Vermögenshaushalt – Ausgaben



Wichtige Einnahmen des Verwaltungshaushalts



Überblick Investitionen und Schulden



Berichte aus den Sitzungen des Marktgemeinderates

Die nächste öffentliche Sitzung des Marktgemeinderates findet am Mittwoch, 20. Mai 2015, statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig bekannt gegeben. An alle Bürgerinnen und Bürger ergeht herzliche Einladung.

Sitzung vom 11. März:

Jahresrechnung 2014 für den Markt Bad Hindelang und die Fiegenschuh'sche Wohltätigkeitsstiftung

Nach Vorlage der Eckzahlen durch den Kämmerer Edgar Reitzner nahm der Gemeinderat die Jahresrechnungen zur Kenntnis. Sie wurden zur weiteren Bearbeitung an den gemeindlichen Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

In der Sitzung sollte über den Lichtton der Lampen entschieden werden. Der Gemeinderat verständigte sich ohne Beschlussfassung darauf, das Thema zurückzustellen und seine Entscheidung nach einer Ortsbesichtigung zu treffen.

Ersatzbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen

Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung eines Löschfahrzeuges (LF 20 Allrad) mit Normbeladung für die Feuerwehr Bad Hindelang unter dem Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung sowie dem Erlass eines Zuwendungsbescheides durch die Regierung von Schwaben im Rahmen einer sog. Sammelbestellung zu. Die Ausschreibung darf nach dem Vorliegen der Haushaltsgenehmigung sowie des Zuwendungsbescheides erfolgen. Über die tatsächliche Vergabe wird nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses entschieden. Unter den gleichen Vorbehalten wurde der Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (MTW Allrad) für die Ortsteilfeuerwehr Hinterstein zugestimmt. Mit beiden Feuerwehren werden noch Gespräche über eine Kostenbeteiligung geführt.

Sanierung des Kur- und Erholungsweges Hinterstein-Bruck

Bei diesem Tagesordnungspunkt billigte der Gemeinderat das vom Marktbauamt vorgelegte Konzept für die Sanierung des Kur- und Erholungsweges Hinterstein-Bruck einschließlich des Neubaus der Ostrachbrücke mit einem Investitionsvolumen von rund 162.000 €. Vor der Durchführung der Maßnahme muss der Bewilligungsbescheid der Regierung von Schwaben vorliegen. Das Ingenieurbüro Konstruktionsgruppe Bauen Kempten AG wurde mit der Bearbeitung der weiteren Leistungsphasen beauftragt.
Weiter begrüßte der Marktgemeinderat das von der Grund- und Mittelschule für das Jahr 2016 geplante Zirkusprojekt. Der Standort soll am Sportplatz ohne Beeinträchtigung des Spiel- und Trainingsbetriebes erfolgen.
Zur Betreuung des Weges zur Hirschalpe durch die Lawinenkommission ist ein Abstimmungsgespräch mit der Lawinenkommission geplant.
Bemängelt wurde der Zustand des Vaterlandsweges zwischen Eggstieg und Bruck. Das Marktbauamt wird der Angelegenheit nachgehen.
Über die Situation der Langlaufloipen in der Tallage soll in der nächsten Sitzung beraten werden.

Sitzung vom 25. März:

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie

Einziger Punkt dieser Sitzung war die Entscheidung über den Farbton und die Lichtleistung der zu beschaffenden LED-Lampen. Nach seiner Ortsbesichtigung entschied der Gemeinderat, dass bei der Umrüstung neutralweiße Lampen mit 4.000 Kelvin eingesetzt werden sollen. Die neue Leistungsaufnahme darf in der Regel ein Drittel der bisherigen eingesetzten Leistung betragen. Ausgenommen hiervon sind Lampen in Kreuzungsbereichen oder an neuralgischen Punkten. Hier soll zirka die Hälfte der bisher eingesetzten Leistung eingebaut werden.

Sitzung vom 15. April:

Verleihung des Titels „Altbürgermeister" an Herrn Roman Haug

Hierzu finden Sie einen gesonderten Beitrag in diesem Heft.

Neuordnung des ruhenden öffentlichen Verkehrs in den Ortsteilen Hinterstein und Oberjoch

Der mit einer Bestandserhebung beauftragte Verkehrsplaner, Herr Reiner Neumann von der Firma Modus Consult Ulm GmbH, trug dem Marktgemeinderat seine Erhebungsdaten sowie seine ersten konzeptionellen Überlegungen und Empfehlungen zur Neuordnung des ruhenden Verkehrs in den Ortsteilen Hinterstein und Oberjoch vor. Diese sollen vertieft werden und dann Grundlage für Bürgergespräche in den beiden Ortsteilen sein.

Erneuerung der Mühlbachbrücke beim Finkkreisel und Einbau eines Geh- und Radweges (I. BA – Finkkreisel bis Ende Schwimmbadparkplatz) durch den Landkreis

Der Gemeinderat nahm Kenntnis vom Inhalt der durch das Planungsbüro Bauen und Umwelt, Kempten, erstellten Planung über den Anbau eines Geh- und Radweges entlang der Kreisstraße OA 28 sowie der Planung über die Erneuerung der Mühlbachbrücke beim Finkkreisel. Die vorgesehene Baumaßnahme soll von Anfang Mai bis Anfang September 2015 realisiert werden. Der gemeindliche Kostenanteil hierfür beläuft sich auf pauschal 70 T€, die im Haushalt 2015 bereitgestellt sind. Über die Kenntnisnahme hinaus stimmte der Gemeinderat der Planung und der Durchführung der Maßnahme vorbehaltlich der Klärung des erforderlichen Grunderwerbes zu.
Betreffend den gemeindlichen Kostenanteil wurde einem Vertragsabschluss mit der Kreistiefbauverwaltung zur Regelung der Beteiligung des Marktes Bad Hindelang an den Maßnahmen zugestimmt.

Realisierung eines Geh- und Radweges begleitend zur OA 28, II. BA (Obere Mühle bis Gruebplätzle)

Als Weiterführung und Lückenschluss zum Geh- und Radweg entlang der OA 28 durch den Landkreis Oberallgäu plant die Gemeinde einen Gehweg im Bereich von der „Oberen Mühle" bis zum Grüebplätzle. Hierzu hat das Ingenieurbüro Schneider & Theisen eine Planung mit zwei Varianten erstellt. Die Entscheidung hierüber wurde zurückgestellt, weil vorab untersucht werden soll, ob eine Querungshilfe bei der Oberen Mühle und eine Fortführung des Geh- und Radweges auf der Südseite der Kreisstraße realisiert werden kann.

Erneuerung der Dächer bei der Sporthalle und den Nebengebäuden bei der Grund- und Mittelschule

Die notwendigen Arbeiten wurden entsprechend den Bestimmungen der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) ausgeschrieben. Die Auswertung der Leistungsverzeichnisse und der Angebote führte zu folgenden Vergabebeschlüssen an die wirtschaftlichsten Bieter: Zimmerer-/Dachdeckerarbeiten: Firma Haberl, Sonthofen, 261.368,15 € (brutto);
Spenglerarbeiten: Firma Brefa, Woringen, 50.530,01 € (brutto);
Gerüstarbeiten: Firma Schneider, Sonthofen, 18.955,94 € (brutto)

Bestätigung der Wahl von Herrn Michael Mehringer zum Kommandantenstellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Hinterstein

Die nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz notwendige Bestätigung der Wahl durch den Gemeinderat erfolgte einstimmig.

Neue Stühle für den Sitzungssaal im Rathaus

Die Entscheidung über die Ausstattung des Sitzungssaales mit einer neuen Bestuhlung wurde zurückgestellt. Zunächst soll geprüft werden, ob die bisherige Bestuhlung überarbeitet werden kann.

Unter „Bekanntgaben, Verschiedenes, Anfragen" informierte Hauptamtsleiter Karl-Heinz Reimund, dass allen Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2015/2016 in den gemeindlichen Kindergärten entsprochen werden konnte. Der Kindergarten Hindelang ist vollständig ausgebucht, während in der Kinderkrippe (3 Plätze), im Kindergarten Hinterstein (8 Plätze) und in Unterjoch (6 Plätze) noch Kapazitäten frei sind.
Bürgermeister Martin gab bekannt, dass der Haushalt 2015 von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt worden ist.
Weiter informierte er darüber, dass Bad Hindelang unter 160 Bewerbern für den Wettbewerb „Zukunftsstadt" ausgewählt worden ist. Die Teilnahme geht auf die Initiative des Mitglieds des Tourismusbeirats, Armin Groß, zurück, der das Projekt maßgeblich begleiten wird.

Den vollen Wortlaut der Sitzungsniederschriften finden Sie im Internet unter http://marktgemeinde.badhindelang.de/politik/gemeinderat/niederschriften.html.

Berichte aus den Bauausschusssitzungen

Sitzung vom 25. Februar:
Zustimmung fanden die Bauanträge

- Neubau eines Wohnhauses mit Garage an der Bürgermeister-Scholl-Straße in Bad Hindelang
- Abbruch der Pension „Gamsblick" und Neubau eines Mehrfamilienhauses an der Kühgasse in Bad Oberdorf (im Rahmen einer Ausnahme von der Veränderungssperre)
- Nutzungsänderung zum Betrieb eines Tagescafés im Anwesen Gailenberg 17 mit Anbau einer Grenzgarage

Angesprochen wurden Verkehrsbehinderungen bzw. beeinträchtigte Sichtverhältnisse beim ehem. Hotel Hirsch in Bad Oberdorf durch parkende Kleinbusse.

Sitzung vom 31. März:
Herr Hanrieder vom Staatlichen Bauamt Kempten informierte über den Neubau einer Absturzsicherung entlang der Wertach als Ersatz für das marode Holzgeländer an der B 310 in Unterjoch. Der Bauausschuss nahm zur Kenntnis, dass in diesem Zusammenhang kein Anspruch auf aktive Lärmschutzmaßnahmen durch den Bund besteht.
Ebenfalls in Unterjoch befindet sich die sanierungsbedürftige Brücke über die Wertach im Bereich Sorgschrofenstraße. Der Ausschuss hat nach Beratung ein Ingenieurbüro mit der Bestandsuntersuchung beauftragt.
Auf der Grundlage eines Plankonzeptes, das 13 Ferienchalets sowie eine Tiefgarage mit darüberliegendem Gebäude in der Ortsmitte von Oberjoch beinhaltet, hat der Ausschuss sein Einverständnis zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erklärt. Die Einzelheiten über die Art sowie das Maß der beantragten Nutzungen sowie die Höhenentwicklung sind im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens nach vorherigem Ortstermin zu überprüfen.
Zum Antrag auf Erteilung eines Vorbescheides für den Neubau eines Wohnhauses am Erlenweg stellte der Ausschuss fest, dass das Vorhaben bauplanungsrechtlich nicht zulässig ist und die Größe überdimensioniert erscheint. Dem Antragsteller wurde aufgetragen, zu untersuchen, ob sein Vorhaben im Bereich des bestehenden Baurechts realisiert werden kann.
Ebenfalls problematisch schätzte der Ausschuss den Antrag auf Bebauung der Grundstücke Fl.Nr. 1118 und 1119 an der Hauptstraße in Vorderhindelang ein. Vor einer abschließenden Entscheidung soll eine Ortseinsicht durchgeführt werden.
Es lag ferner eine Bauvoranfrage auf Umnutzung des Cafés sowie der Pensions-Zimmer in Wohnungen im Anwesen Luitpoldstraße 20 in Bad Oberdorf mit Aufbau von Schleppgauben und Neubau eines Carports vor. Dem Antrag wurde das gemeindliche Einvernehmen mit Bedingungen und Anmerkungen in Aussicht gestellt, wobei der Ausschuss bedauerte, dass der touristische Betrieb nicht weitergeführt wird.
Der Anfrage zur Errichtung eines Carports an der Sebastian-Kneipp-Straße stellte der Ausschuss das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht.

Zustimmung fanden die Bauanträge

- Nutzungsänderung im Anwesen Steinebergweg 11 in Unterjoch von Dachspeicher in Lager- und Aufenthaltsräume
- Wohnraumerweiterung als zweigeschossiger Anbau an das Anwesen Hintersteiner Straße 19 in Bad Oberdorf
- Erweiterung und Umbau der Gaststätte „Meckatzer Sportalp" in Oberjoch
- Abbruch und Neubau eines Wohnhauses an der Moorstraße in Oberjoch
- Anbau/Erweiterung des Wohnhauses Im Schlauchen 8 in Hinterstein sowie die Tekturanträge
- zur Gestaltung der neuen Bahn- und Nebengebäude im Skigebiet Oberjoch

Der Antrag auf Ausbau des westlichen Dachraumes mit Aufbau von Dachgauben am Anwesen Reckenberg 50 wurde zurückgestellt.
Zum Aufforstungsantrag für eine landwirtschaftliche Fläche unterhalb des Reckenberger Weges stellte der Ausschuss fest, dass die Freihaltung der Landschaft insbesondere in der Tallage wiederholt erklärtes Ziel der Gemeinde ist und die unbewaldeten Flächen erhalten werden sollen.

Mi, 06. Mai 2015, 17.00 – 19.00 Uhr
AlpSeeHaus, Seestr. 10, Immenstadt-Bühl

"Fördermittel sinnvoll nutzen: Erfolge von LEADER-Projekten messen und daraus lernen"

Eine Veranstaltung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu zur Europawoche 2015.

Vortrag & Diskussion

"Was bringt LEADER für die Region? - Entwicklung von Indikatoren zur Erfolgsmessung am Beispiel der LAG Regionalentwicklung Oberallgäu" - Marina Ostheimer zu den Ergebnissen ihrer Masterarbeit an der Universität Bonn

Anschließende **Diskussion** mit der Referentin und der LAG-Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger.

Hintergrund

Die Europäische Union will sich selbst seinen Bürgern und seine Völker einander näher bringen. Dazu gibt es jedes Jahr die Europawoche mit dem Europatag am 9. Mai. Denn im Jahr 1950 wurde an genau diesem Tag der Grundstein für die heutige Europäische Union gelegt. EU-weit bieten viele Veranstaltungen Einblicke in unterschiedlichste Themen.

Im Oberallgäu wird das Europäische Förderprogramm LEADER seit 11 Jahren umgesetzt. Zuständig dafür ist die LAG Regionalentwicklung Oberallgäu, die bei Fragen rund um die EU-Förderungen zur Verfügung steht.

Anmeldung
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Rückfragen?
Dr. Sabine Weizenegger, Regionalentwicklung Oberallgäu, Rathausplatz 1, 87452 Altusried, Tel. 08373.299-14, Fax: 08373.299-11
E-Mail: info@regionalentwicklung-oa.de

Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

• LANDSCHAFTS- UND GARTENPFLEGE
• HAUSMEISTERSERVICE
• PFLASTERARBEITEN

GARTENWERK SCHMID
drinnen und draussen

Schmittenweg 10
87541 Bad Hindelang | Bad Oberdorf
Tel 08324 973 627 | **Fax** 08324 973 628
Email info@gartenwerk-schmid.de
Internet www.gartenwerk-schmid.de

Bad Hindelang bietet Bürgerinnen und Bürgern kostenlose Energieberatungen an

In Zusammenarbeit mit der Stadt Sonthofen bietet der Markt Bad Hindelang kostenlose Energieberatungen sowie Vor-Ort-Beratungen an.
Ist meine Heizung richtig eingestellt? Welche Optimierungsmöglichkeiten gibt es. Oder ist es an der Zeit, die alte Anlage gleich gegen ein effizienteres Modell auszutauschen? All diese Fragen beantworten Energieexperten bei einer Heizungsvisite. Bei der Vor-Ort-Beratung handelt es sich um eine von mehreren neuen Dienstleistungen, die der Markt Bad Hindelang in Zusammenarbeit mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) seinen Bürgern kostenlos anbietet – zusätzlich zur gewohnten Energieberatung im SONTRA Technologie- und Dienstleistungszentrum in Sonthofen.
Viele Heizungsanlagen könnten mit optimierten Einstellungen oder anderen einfachen Maßnahmen – wie dem hydraulischen Abgleich – deutlich energiesparender betrieben werden, stellen die eza!-Fachleute in ihrer täglichen Arbeit immer wieder fest. Bei einer Heizungsvisite sichtet ein eza!-Energieberater das gesamte Heizsystem und schätzt anschließend das Energieeinsparpotenzial ein. Falls die Anlage nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik entspricht, wird der Hausbesitzer auch über Alternativen mit moderner Technik informiert. In Deutschland arbeiten immer noch fast zwei Drittel aller Heizkessel mit der veralteten Niedertemperatur-Technik, obwohl schon seit 20 Jahren deutlich effizientere Brennwertmodelle für Gas und Öl auf dem Markt sind.
Die Heizungsvisite ist nicht die einzige Neuerung im Energieberatungsangebot der Marktgemeinde. Ab sofort können sich Hausbesitzer auch im Rahmen von Vor-Ort-Beratungen den Rat der eza!-Fachleute zu sinnvollen Sanierungsmaßnahmen einholen. Weitere Bestandteile des neuen Beratungsangebots sind auch ein Stromspar- und ein Solarcheck. Während beim Stromsparcheck der bisherige Stromverbrauch analysiert wird und der eza!-Experte praktische Energiespartipps gibt, liefert der Solarcheck Informationen, mit welchen Solarthermie- und Solarstromerträgen angesichts bestehender Bedingungen zu rechnen wäre. Sämtliche Beratungsangebote sind ein Service der Markgemeinde Bad Hindelang und für Bad Hindelanger Bürgerinnen und Bürger kostenlos.

Energieberatung Bad Hindelang:
Wo: SONTRA Technologie- und Dienstleistungszentrum, Hindelanger Straße 35 in Sonthofen
Wann: nach Vereinbarung
Anmeldung (auch für die Kurzchecks vor Ort): zu den üblichen Geschäftszeiten unter Telefon 08321/6724511

Förderbescheid Breitbandversorgung ausgehändigt

Aus den Händen von Finanzminister Dr. Markus Söder erhielt unser Bürgermeister Adalbert Martin den Förderbescheid zum Breitbandausbau in Bad Hindelang ausgehändigt. Das Investitionsvolumen der Maßnahme beläuft sich auf rund 274.600 €, wozu aus staatlichen Mitteln eine Zuwendung von 187.250 € gewährt wird.

Finanzminister Dr. Markus Söder (links) übergibt den Förderbescheid zum Breitbandausbau. *Bild: Finanzministerium*

Einweihung des Blörcha-Weges in Vorderhindelang

Gottesdienst am Sonntag, 21. Juni, um 11 Uhr auf der Blörcha-Alpe mit Hr. Prodekan Pfarrer Karl-Bert Matthias. Musikalische Gestaltung: D' Ostrachtaler Büebe und das Oberdoarfar Zithertrio. Anschließend Festansprachen und Unterhaltung mit der Kanebe-Museg.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.
Wald- und Weidegenossenschaft Vorderhindelang

Stromsparwettbewerb 2015/2016 im Landkreis Oberallgäu

Ein zentrales Anliegen der Landkreispolitik ist vor allem auch die Energiepolitik. In diesem Zusammenhang startet der Landkreis einen Stromsparwettbewerb, der im Rahmen der Oberallgäuer Klimaschutzkonferenz im Dezember 2014 vorgestellt und anschließend im Kreistag beschlossen wurde. Ziel der Kampagne ist es, Bürgerinnen und Bürger, aber auch Betriebe, Firmen, Behörden, etc. landkreisweit anzuregen, ihren Stromverbrauch näher zu betrachten und zu reduzieren. Es gilt, möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen zu gewinnen und auch die Kommunen mit einzubinden.
Für die Wertungen werden die prozentualen Einsparungen gegenüber der letzten Abrechnungsperiode, gemessen in Kilowattstunden (kWh) herangezogen. Nach Erhalt der Stromrechnung haben Sie zwei Monate Zeit, Ihre Abrechnungskopien mit dem Teilnahmeformular beim Landratsamt einzureichen. Neben den mit Geldpreisen dotierten Platzierungen gibt es tolle Preise, welche unter allen Teilnehmern verlost werden.
Der Stromsparwettbewerb 2015/2016 wird mit Unterstützung der Allgäustrom-Partner und des Energie- und Umweltzentrums Allgäu (eza!) durchgeführt. Ansprechpartner seitens eza! ist Hans-Jörg Barth (Telefon 0831/960286-85, E-Mail: barth@eza-allgaeu.de). Weitere Informationen sowie Flyer mit Teilnahmeformularen für die Landkreiswertung erhalten Sie im Landratsamt Oberallgäu bei Manfred Berktold (Tel. 08321/61267-320, E-Mail: manfred.berktold@lra-oa.bayern.de).

Ablauf der Gültigkeit von Personalausweisen und Reisepässen

Bitte überprüfen Sie zur angehenden sommerlichen Reisezeit Ihre Personalausweise und Reisepässe auf Gültigkeit. Die Herstellung der Dokumente dauert derzeit ca. zwei bis drei Wochen. Die Öffnungszeiten des Passamtes (Rathaus, Zimmer Nr. 15) sind von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich am Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Ihr Passamt

Miet-/Kaufgesuche

Suche ab sofort
im Ort von **Bad Hindelang**
3-Zi.-Wohnung mit Balkon.
Telefon 08324/2903

Ehepaar sucht Wohnung/Haus zum Mieten oder Kaufen in Hinterstein.
Telefon 0931/20507088

Gesundheitsamt am Landratsamt Oberallgäu: Zeckensaison steht vor der Tür – jetzt gegen FSME impfen lassen

Jetzt beginnt wieder die Zeckensaison: Der Leiter des Gesundheitsamts am Landratsamt Oberallgäu, Dr. Alfred Glocker, empfiehlt allen Bürgerinnen und Bürgern die FSME-Schutzimpfung. Denn von April bis Oktober ist das FSME-Erkrankungsrisiko am höchsten. Das Robert-Koch-Institut hatte 2012 das Gebiet der kreisfreien Stadt Kempten neu zum FSME-Risikogebiet erklärt, beim Landkreis Oberallgäu war dies bereits 2009 der Fall. 80 der 96 bayerischen Landkreise und kreisfreien Städte sind mittlerweile als Risikogebiet klassifiziert. Damit ist auch die Empfehlung der Ständigen Impfkommission verbunden, Personen, die zeckenexponiert sind, gegen das FSME-Virus (Frühsommer-Meningoenzephalitis) zu impfen. Dies gilt besonders für Personen, die ihre Freizeit in der freien Natur verbringen oder im Garten arbeiten.

FSME

Dem Gesundheitsamt wurde in den Jahren 2011, 2012 und 2013 jeweils lediglich ein FSME-Erkrankungsfall, insbesondere im nördlichen Landkreis Oberallgäu, gemeldet, 2010 kein Fall. Im Jahr 2014 erkrankten im Oberallgäu drei Personen an FSME, die sie sich im Landkreis zugezogen haben müssen (ein Mann, eine Frau, ein Kind von 3 Jahren). Die Wohnorte befanden sich im nördlichen und im mittleren Landkreis Oberallgäu (Dietmannsried, Durach, Waltenhofen). Alle Erkrankten erholten sich wieder. Der Herr war teilweise geimpft, die beiden anderen Personen nicht. 2015 ist im Oberallgäu noch keine Person erkrankt, in ganz Bayern schon wieder vier.

In ganz Bayern gab es in 2012 90 FSME-Erkrankungsfälle, in 2013 175 und in 2014 123 Fälle. Die Zahlen schwanken, was insbesondere mit den Klimabedingungen und der Häufigkeit der das FSME-Virus übertragenden Zecken zusammenhängt. Die Abnahme der Häufigkeit in 2014 ist jedoch kein Anlass für eine Entwarnung. Jeder an FSME-Erkrankte ist vor dem Hintergrund, dass es eine wirksame Schutzimpfung gegen FSME gibt und die Erkrankungen häufig mit schweren bleibenden Schäden verlaufen, ein Kranker zuviel.

Hatte die FSME-Impfrate der im Schuljahr 2010/2011 eingeschulten Kindern im Oberallgäu noch 31,5%, in ganz Bayern damals 48,8% betragen, so sank sie bei den im Schuljahr 2012/2013 im Oberallgäu eingeschulten Kindern auf nur noch 22,9%, was der Hälfte des bayerischen Durchschnitts von 40,5% entspricht. Das ist nach Ansicht der Behörde viel zu wenig. Glocker appelliert an das Verantwortungsbewusstsein der Eltern. Auch sei die Ärzteschaft aufgefordert, die fehlenden Impfungen bei Erwachsenen und Kindern rasch nachzuholen. Auch müssten die Eltern bei Arztbesuchen das Thema „FSME-Impfung" selbst ansprechen, die Kinder impfen lassen – und sich selbst nicht vergessen.

Eine ursächliche Behandlung bei einer FSME-Erkrankung ist nicht möglich. Die Krankenkassen übernehmen die Kosten für die FSME-Impfung.

Lyme-Borreliose

Deutlich häufiger als FSME – etwa 200-mal – ist die sogenannte „Lyme-Borreliose", die das Bakterium Borrelia burgdorferi hervorruft. Deutschlandweit rechnet man mit 50.000 bis 100.000 Neuerkrankungsfällen pro Jahr. Auch im Oberallgäu und im Bereich der Stadt Kempten treten Borreliosen auf. Dem Gesundheitsamt wurden im Jahr 2013 66 Fälle, in 2014 35 Fälle und heuer ein Fall gemeldet. Die Abnahme der Häufigkeit der Borreliosen in 2014 ist jedoch ebenfalls kein Anlass für eine Entwarnung. Gegen die Borreliose gibt es keinen Impfschutz, sie ist allerdings mit Antibiotika gut behandelbar – je früher, desto besser.

Um einen besseren Überblick über die Häufigkeit der Borreliose zu gewinnen, wurde in Bayern im März 2013 die Meldepflicht auf die nicht namentliche Meldung der Erkrankung und des Todes durch Borreliose erweitert. Seit Einführung der Meldepflicht wurden in ganz Bayern mit Stichtag 23. März 2015 insgesamt 8.984 Borreliosefälle gemeldet.

FSME und Borreliose – von Zecken übertragen

Die Hauptüberträger des FSME-Virus sind Zecken, die bei ihren Stichen verschiedene Krankheitserreger übertragen können. Die wichtigsten sind die FSME-Viren, die die Frühsommer-Meningoenzephalitis hervorrufen und Borrelien, Bakterien, die die Lyme-Borreliose verursachen und gegen die es zwar keinen Impfschutz, aber Behandlungsmöglichkeiten mit Antibiotika gibt. Bei einer FSME-Infektion nach einem Zeckenstich kann es nach 7 bis 14 Tagen zu unspezifischen Krankheitszeichen wie Fieber, Abgeschlagenheit, Kopfschmerzen und leichten Magen-Darm-Beschwerden ähnlich einer Sommergrippe kommen. Nach etwa acht beschwerdefreien Tagen entwickelt sich bei ca. 10 Prozent der Erkrankten eine Hirnhaut- und/oder Gehirn- und/oder Rückenmarksentzündung. Dauerhafte Folgeschäden nach Erkrankungen sind nicht selten, tödliche Ausgänge in 1 bis 2 Prozent der Fälle möglich.

Impfung gegen FSME schützt

Erwachsene und Kinder können sich vor FSME mit einer gut verträglichen Impfung schützen. Die aus drei Impfungen bestehende Grundimmunisierung vermittelt einen hochwirksamen und sicheren Schutz. Je nach Herstellerangaben ist alle drei bis fünf Jahre eine Auffrischimpfung erforderlich. Für Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum vollendeten zwölften Lebensjahr steht ein spezieller, ebenfalls gut verträglicher Impfstoff zur Verfügung. Der Haus- oder Kinderarzt berät gern und führt auch die Impfungen durch.

Vorkommen von FSME-Viren und Borrelien

Während die Lyme-Borreliose praktisch überall in Deutschland vorkommt, wo es Schildzecken (Gemeiner Holzbock) gibt, ist das Vorkommen des FSME-Virus überwiegend auf bestimmte Risikogebiete konzentriert. Dort sind bis zu 5% der Zecken mit dem FSME-Virus infiziert.

Zecken und Klimaeinflüsse

Die Wechselwirkung der Zecke mit dem Klima ist komplex. Zum einen überleben mehr Zecken einen wärmeren Winter, zum anderen reagieren die Larven empfindlich auf Trockenheit. So kann ein sehr heißer, trockener Sommer durchaus dazu führen, dass die Zeckenpopulation deutlich reduziert wird. Die Abhängigkeit der Zeckenausbreitung vom Klima und damit die Übertragung von FSME und Borreliose wird stark vom menschlichen Freizeitverhalten und vom Ausmaß der Exposition der Bevölkerung überlagert.

Schutz vor Zecken

- Wer sich viel in der freien Natur aufhält, sollte zeckendurchseuchte Gebiete meiden,
- nicht durch dichtes Gebüsch oder hohes Gras gehen, sondern auf den Wegen bleiben,
- auf möglichst geschlossene (lange Hosen und langärmelige Hemden), helle Kleidung (darauf lassen sich Zecken leichter entdecken) achten,
- geschlossene Schuhe tragen,
- und sich selbst und die Kinder nach einem Aufenthalt in Wald, Wiese und Gebüsch, aber auch in Gärten oder Parkanlagen intensiv nach den Blutsaugern absuchen.
- Unbekleidete Körperstellen können mit Anti-Zecken-Mitteln eingerieben werden.
- Nach einem Zeckenstich ist es sehr wichtig, die Zecke zügig zu entfernen, da die Wahrscheinlichkeit einer Erregerübertragung mit der Dauer des Saugakts zunimmt.

Entfernung von Zecken

Findet man trotz aller Vorsichtsmaßnahmen eine am Körper festsitzende Zecke, so sollte diese umgehend entfernt werden. Am besten lassen sich Zecken mit Pinzetten oder so genannten Zeckenzangen entfernen. Die Zecken sollten möglichst nahe an der Haut gefasst werden und langsam ohne Drehen abgehoben werden.

Weiterführende Informationen im Internet:

Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP)
http://www.stmgp.bayern.de/aktuell/presse/detailansicht.htm?ID=AAvdH1UatxUak%2BCHx0jH9Q%3D%3D
http://www.stmgp.bayern.de/

Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL)
Borreliose und FSME: Erkrankungen durch Zeckenstiche:
http://www.lgl.bayern.de/gesundheit/infektionsschutz/infektionskrankheiten_a_z/fsme/

Robert-Koch-Institut
FSME: Risikogebiete in Deutschland (Stand: Mai 2012)
http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2012/Ausgaben/21_12.pdf;jsessionid=4A2A6A4308E3686AC9D99EE0A37EBC8C.2_cid290?__blob=publicationFile

Gesundheitsamt Oberallgäu
http://www.oberallgaeu.org/gesundheit_verbraucherschutz/gesundheitsamt/Informationen_zu_Zecken_und_Borreliose.html

Roman Haug ist Altbürgermeister

Auf der Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 15. April stand die Verleihung des Ehrentitels „Altbürgermeister". Im Vorfeld hatte der Gemeinderat in seiner nicht öffentlichen Sitzung einstimmig beschlossen, Herrn Roman Haug diesen Ehrentitel zu verleihen. So konnte Bürgermeister und Gemeinderat in der Sitzung Roman Haug und seine Frau Anna begrüßen.

Bürgermeister Martin würdigte die Verdienste von Roman Haug, die sich dieser während seiner Amtszeit als Erster Bürgermeister von Bad Hindelang für den Ort und dessen Weiterentwicklung erworben hat. Besonders hob er das Ökomodell hervor, das für Bad Hindelang auch heute noch ein Alleinstellungsmerkmal ist.

Aus der Vielzahl der Projekte, bei denen Roman Haug Initiator und Motor war, geben wir hier eine Auswahl stichpunktartig wieder: Wasserversorgung, Ortskanalisation, Doppelturnhalle, Festhalle Hinterstein, Kläranlage Unterjoch, Kindergarten Hindelang, Privatisierung und Ertüchtigung der Bergbahnen und der Hornbahn, Sanierung Schwimmbad, Alpines Trainingszentrum Oberjoch.

Durch sein kommunalpolitisches Engagement als Kreisrat und stellvertretender Landrat ist Roman Haug weiterhin eng mit den örtlichen Belangen von Bad Hindelang verbunden. Persönlich stellte Bürgermeister Martin fest, dass Roman Haug ihm nie „ins Handwerk gepfuscht" habe, sondern ihm immer ein ehrlicher und kompetenter Ansprechpartner und Begleiter gewesen sei. Unter dem Beifall des Gemeinderates übergab Bürgermeister Martin Herrn Roman Haug die Ehrenurkunde, die die Verleihung des Titels „Altbürgermeister" dokumentiert.

Von links: Anna Haug, Altbürgermeister Roman Haug, Erster Bürgermeister Adalbert Martin. *Bild: K. Kiesel*

Altbürgermeister Roman Haug bedankte sich sehr herzlich für diese Auszeichnung. In seiner bekannten Art würdigte er die Auszeichnung: Zum Ende seiner Amtszeit habe er sich physisch noch nicht in dem Zustand gefühlt, diese Würde zu tragen. Dabei habe er leichtfertig den Fehler gemacht, dass er erklärt habe, dass dies nach seinem 60. Geburtstag noch reiche, ohne zu berücksichtigen, wie schnell die Jahre ins Land gehen. Wie man ihm nun in den letzten Tagen die Verleihung des Titels angekündigt habe, sei er ordentlich erschrocken. Er wisse trotzdem zu schätzen, dass der Gemeinderat den noch dazu einstimmigen Beschluss gefasst hat, dass er diesen Titel jetzt führen dürfe. Das zeige ihm, dass seine Tätigkeit noch nicht ganz vergessen ist und respektiert wird. Dafür bedankte er sich ganz herzlich. Für ihn sei der Sessel des Bürgermeisters der Platz gewesen, von dem er wusste, dass er sein Platz im Leben sei. Aber genauso wusste er danach, nach diesen 24 Jahren, dass es Zeit sei, nochmals etwas anderes zu tun. Für beide Entscheidungen sei er heute dankbar. Das Tragen dieses Titels würde ihm deswegen und dadurch viel leichter, weil er in den letzten sieben Jahren gemerkt habe, dass nichts oder nicht viel anders sei. Wenn ihn die Menschen der Bevölkerung als der „alt" Bürgermeister sowieso bezeichnet haben, ist es höchstens in der Schreibweise eine Änderung, wenn man die Worte zusammenschreibe.

Er bedankte sich nochmals und wünschte dem Gemeinderat alles Gute bei seiner Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde. Mit andauerndem und stehendem Beifall des Gemeinderates wurden Roman Haug und seine Gattin aus der Sitzung verabschiedet.

Düa dös, was de düa kasch ... (und jômre it iber dös, was de it düa kasch!) Nr. 4

Wer sich nachhaltig verhält, gewinnt immer!

HEUTE: Brauchen auch Sie immer wieder mal einen Anlass, damit Sie in Ihrem Verhalten etwas ändern? Mir jedenfalls geht es oft so!

Der vom Landkreis Oberallgäu ausgerufene Stromsparwettbewerb (siehe Artikel in diesem Heft) könnte so ein Anlass sein.

Auch die Marktgemeinde Bad Hindelang möchte sich an diesem Wettbewerb mit einer eigenen „Gemeindewertung" beteiligen. Dazu suchen wir übrigens noch Sponsoren für entsprechende Preise!

Und wir brauchen Ihre Mithilfe, denn: Der Landkreis OA vergibt einen Preis an die Gemeinde, die sich, bezogen auf die Bevölkerungsanzahl, am zahlreichsten beteiligt.

Also meine Bitte: Nehmen Sie teil am Stromsparwettbewerb, auch wenn Sie vielleicht nicht daran glauben, persönlich zu gewinnen!

Weitere Infos dazu folgen im nächsten Heft.

Was tun? (Siehe dazu auch die letzte Ausgabe des bad hindelang-Heftes)

- Haben Sie schon mal nachgesehen, ob bei Nichtgebrauch Ihre elektrischen Geräte wirklich aus sind, also auch keinen „Stand-by-Verbrauch" mehr haben?

Den unbemerkten und meist sinnlosen Verbrauch verhindert man einfach mit schaltbaren Steckdosenleisten!

- Welche elektrischen Geräte laufen unnötig?

Ist die Waschmaschine und Spülmaschine wirklich voll?

Kann ich den Elektroherd nicht schon früher ausschalten?

Ist der zusätzliche, meist auch alte Kühlschrank im Keller wirklich notwendig?

Muss ich Lebensmittel heute einfrieren, wenn ich sie morgen wieder auftaue?

- Welche elektrischen Geräte sollte ich erneuern?

Messen Sie doch mal den Stromverbrauch Ihrer Elektrogeräte mit einem einfachen Instrument, das Sie beim EWH ausleihen können!

Ist der Kühl- und Gefrierschrank noch auf einem aktuellen Stand?

Könnten Sie vielleicht die Heizungspumpen gegen energiesparende Modelle austauschen?

Brauchen Sie neue Lampen? Dann probieren Sie doch mal LED-Lampen aus!

Insgesamt gilt natürlich immer: Geräte ausschalten, wenn man sie nicht braucht!

Weitere Fragen?

Siehe dazu auf der Homepage des Vereins Sonnenwende e.V.: www.sonnenwende-hindelang.de/archiv/

Gerne beantwortet der Nachhaltigkeitsreferent entsprechende Fragen.

Bitte, machen Sie mit – nicht nur Ihr Geldbeutel sagt DANKE!

Bad Hindelang Tourismus und Skigebiet Oberjoch/Unterjoch setzen neue digitale Maßstäbe – Technik „Piste View“ erlaubt Pistentest via Tablet und Laptop

(dk) Als erste Urlaubsregion in Deutschland bringen Bad Hindelang Tourismus und die Bergbahnen Hindelang-Oberjoch ihr Ski- und Rodelvergnügen ins heimische Wohnzimmer. Mit der Internettechnik „Piste View“ setzen die Allgäuer bundesweit neue digitale Maßstäbe und bieten als erster deutscher Wintersportort im Skigebiet Oberjoch/Unterjoch einen Online-Service der besonderen Art: Internetnutzer können ab sofort virtuell via Tablet, Laptop oder auch Smartphone alle Strecken im höchstgelegenen deutschen Ski- und Bergdorf online erleben und testen: Eine digitale Liftfahrt zur Bergstation ist ebenso realisierbar wie die Abfahrt aus der Ich-Perspektive. Über einen animierten Player der Video-Plattform YouTube wird das Bad Hindelanger Pistenvergnügen mit bewegten Bildern zum digitalen Wintererlebnis für daheim.

Mit der Internettechnik „Piste View“ setzen Bad Hindelang Tourismus und das Skigebiet Oberjoch bundesweit neue digitale Maßstäbe. Unser Screenshot zeigt die Talstation der Iselerbahn.

„Mit ‚Piste View‘ bieten wir Internetnutzern als erste Urlaubsregion in Deutschland virtuelles Pistenvergnügen der Extraklasse. Mit dem Lift online auf den Berg fahren und über interaktive Schaltflächen die persönliche Lieblingspiste bereits vor dem Urlaub auskundschaften, das macht jede Menge Spaß und Lust auf Wintersport. Mit dieser Internettechnik geben wir Gästen ganz neue und innovative Möglichkeiten an die Hand, ihren Winterurlaub in Bad Hindelang nach eigenem Gusto aus der Ferne zu planen“, sagt Benjamin Bichler, Onlinemanager bei Bad Hindelang Tourismus.

Das Skigebiet Oberjoch wurde vom Deutschen Skiverband zum „Besten Familien-Skigebiet der Alpen“ ausgezeichnet.

Foto: Bergbahnen Hindelang-Oberjoch

Die Filmproduktion auf den Skipisten in Unterjoch und Oberjoch sowie der Rodelbahn in Bad Hindelang dauerte insgesamt eine Woche. Produziert wurde Ende Februar bei besten Wintersportbedingungen: Ein mit Kamera bestücktes Snowbike filmte dabei jeden Winkel im vom Deutschen Skiverband zum „Besten Familienskigebiet der Alpen“ ausgezeichneten Wintersportort.

„Was für ein digitales Pistenerlebnis – am Laptop abfahren und zugleich die Hindelanger Sonne genießen: Nie war Vorfreude beeindruckender als mit „Piste View“. Für das Skigebiet Oberjoch und die Tourismusregion in und um Bad Hindelang ist das ein Meilenstein in unserer Geschichte und der Beleg dafür, dass wir betreffend Kreativität, Inspiration und technischem Know-how ein Vorreiter im deutschen Wintersport sind“, sagt Eric Enders, Vorstand der Bergbahnen Hindelang-Oberjoch AG.

Mehr Infos und alle digitalen Pisten gibt es im Internet unter www.bad-hindelang.de/pisteview und pisteview.bho-ag.de

Über das Skigebiet Oberjoch

Der Deutsche Skiverband (DSV) hat das Skigebiet Oberjoch in der Wintersaison 2013/2014 zum besten Familien-Skigebiet der Alpen gekürt. Der Verband bewertete das Pisten- und Freizeit-Angebot für Erwachsene und Kinder als herausragend. Damit folgte der DSV der Bewertung weiterer Verbände: 2013 vergab die Stiftung Sicherheit im Skisport (SIS) in Kooperation mit dem Verband Deutscher Seilbahnen (VDS) das Pistengütesiegel „2013 Geprüftes Skigebiet“. Der ADAC prämierte sogar doppelt: Innerhalb des „ADAC Skipass-Index 2012“ stufte er das Skigebiet Oberjoch in der Kategorie Preis-Leistungsverhältnis als Zweitbestes ein. Bereits 2011 hatte der ADAC bei einem europaweiten Test die Rodelbahn am Imberger Horn in Bad Hindelang betreffend Sicherheit und Qualität als einzige in den bayerischen Alpen mit dem Prädikat „sehr gut“ ausgezeichnet.

Bad Hindelangs Ehrengäste

An dieser Stelle dürfen wir wieder unsere verdienten Ehrengäste der letzten zwei Monate nennen, die Bad Hindelang seit Jahrzehnten die Treue halten.

30 Aufenthalte:
Elke Roßenbruch-Giesen und Friedel Giesen, Langenfeld
Gisela und Eberhard Stewing, Köln
Hildegard Renz und Klaus Stürznickel, München
Kete und Werner Kitzelmann, Sankt Augustin
Maria und Klemens Breuer, Düsseldorf
Sigrid Werner, Eislingen

40 Aufenthalte:
Brigitte und Heinz Schmitt, Essen

50 Aufenthalte:
Familie Knickmann, Wuppertal

60 Aufenthalte:
Ursula Tautges-Müller und Herbert Müller, Mendig

Urkunden-Übergabe „G 4 Sterne“ an das Gästehaus Wineberger

Von links: Präsident des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes, Ulrich N. Brand, Inhaber Erika und Wolfgang Simon und Wirtschaftsministerin Ilse Aigner.

Am 22. Februar fand die Übergabe der Urkunden der Deutschen Klassifizierung für Gästehäuser, Gasthöfe und Pensionen im Rahmen der HOGA-Fachmesse in Nürnberg statt.
Das Gästehaus Wineberger bekam seine Urkunde für G 4 Sterne von Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner und dem Präsidenten des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes DEHOGA Bayern, Ulrich N. Brand, überreicht.
Die Inhaber Wolfgang und Erika Simon führen das Gästehaus in der vierten Generation seit 2001, und sind im Ostrachtal das einzige Haus in der Kategorie Gästehäuser mit G 4 Sterne.

50 x Urlaub in Bad Hindelang – ein Grund zur Ehrung

Am 1. April hatte Anke Birle als Stellvertreterin von Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier die große Ehre, den Stammgästen in Hinterstein, Volker und Ursel Knickmann aus Wuppertal, für ihre langjährige Treue zu danken!
Bereits zum 50. Aufenthalt konnte dem Ehepaar samt 25-jähriger Tochter gratuliert werden. Über die Jahre hinweg, während der gesamten Aufenthalte entwickelte sich so eine tiefe Freundschaft zur Vermieterin Elisabeth Ammann und zu einigen anderen Dorfbewohnern, wie die sympathische Familie aus Wuppertal erzählte. Das Ostrachtal und insbesondere Hinterstein seien so schon zur „zweiten Heimat“ geworden.
Frau Birle übergab den Ehrengästen jeweils einen Wertgutschein mit einer Bad Hindelanger Wappennadel; bei den Damen bedankte sie sich außerdem mit einem hübschen Blumenstrauß für ihre Treue über so viele Jahrzehnte sowie die tolle Gastfreundschaft der Vermieterin!

Von links: Katrin, Volker und Ursel Knickmann, Elisabeth Ammann und Anke Birle. *Bild: Bad Hindelang Tourismus*

Führungswechsel im Kur- und Sporthotel

Führen, fordern, fördern, coachen, unterstützen. Gemeinsam zum Wohle des Ganzen. Das stärkt ein Team. Als Team des Kur- & Sporthotels Bad Hindelang danken wir unserem langjährigen Chef Michael Demmerle, für die Unterstützung in den letzten 11 Jahren. Wir wünschen alles Gute und viel Glück für die Zukunft.
Zugleich begrüßen wir Reinhold Unsinn, der die Herausforderung angenommen hat, uns als Team weiter zu führen. Herzlich willkommen in Bad Hindelang.
Allen anderen Kollegen und Teams wünschen wir weiterhin viel Spaß am Tun und eine gute Saison. Auf geht's und packen wir es an.

Reinhold Unsinn, neuer Gastgeber im Kur- und Sporthotel Bad Hindelang. *Bild: Kur- und Sporthotel*

Das Team vom Kur- und Sporthotel. *Bild: Fotohaus Heimhuber*

Geprüfter Suzuki Service Profi
Kundenorientierte Serviceprozesse für Ihre Zufriedenheit
SUZUKI Way of Life!
AUTOHAUS KECK
87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Tel. 08324-2317
www.autohaus-keck.de

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am
Samstag, 4. Juli 2015

Vermietungen

Neue 3-ZKB, 90 m², frei ab sofort, mit Carport und Kellerabteil
in Vorderhindelang, inkl. Garten oder Liegewiese, ideal f. 2 Personen u. 1 Kind
Kaltmiete 675,– Nebenkosten ca. 150,–
Telefon 0175/2090224

Von den Alpen bis zur See: Ferien von der Allergie per Mausklick – „Allergikerfreundliche Kommunen“ stellen auf ITB Online-Buchungsportal und Urlaubskonzept vor

(dk) Allergiker können ab sofort über das Online-Buchungsportal www.allergikerfreundlich.de bundesweit Ferien von der Allergie buchen. Die Tourismuskooperation „Allergikerfreundliche Kommunen“ reagiert darauf, dass Allergiker und ihre Mitreisenden zu einer der größten Zielgruppen im Tourismus geworden sind. Experten gehen aktuell von rund 25 Millionen Allergikern alleine in Deutschland aus. Statistisch gesehen ist somit in jeder Familie mindestens ein Mitglied betroffen. Nach medizinischen Kriterien als allergikerfreundlich zertifizierte Destinationen sind das Ostseebad Baabe (Rügen), Bad Hindelang, die Nordseeinsel Borkum, das Ferienland Schwarzwald sowie das Schmallenberger Sauerland mit der Ferienregion Eslohe.

„Warum sind allergikerfreundliche Ferien wichtig? Es ist ja nicht immer nur ein Betroffener, es ist gleich die ganze Familie, die in Urlaub fährt und am Urlaubsort kleine Hilfestellungen braucht. Man kann in der großen Stadt leicht Alternativen, beispielsweise bei Lebensmittelallergien, finden. Am Urlaubsort ist das schon schwieriger. Als Betroffener möchte man sich im Urlaub in seiner Haut wohlfühlen, sich gut aufgehoben fühlen und sich so wenig wie möglich um Erkrankungen kümmern“, sagt der Leiter der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF), Prof. Dr. Dr. h.c. Torsten Zuberbier.

Der Vizepräsident des Deutschen Heilbäderverbandes e.V. (DHV), Hans-Jürgen Kütbach, unterstreicht: „Auch im präventionsorientierten Gesundheitstourismus spielen Allergien eine immer größere Rolle. Die Allergikerfreundliche Kommune ergänzt das medizinische Angebot im nicht-medizinischen Bereich des Tourismus und bietet Heilbädern und Kurorten deshalb einen echten Mehrwert.“

Von rechts: Maximilian Hillmeier, Hubertus Schmidt (Tourismusdirektor im Schmallenberger Sauerland), Anja Bode (Leiterin des Projekts Allergikerfreundliche Kommunen beim Deutschen Heilbäderverband DHV), Julian Schmitz (Geschäftsführer der Ferienland im Schwarzwald GmbH), Hans-Jürgen Kütbach (Vizepräsident des DHV), Christian Klamt (Kur- und Tourismusdirektor auf der Nordseeinsel Borkum), Uta Donner (Tourismusdirektorin im Ostseebad Baabe) und Stefan Krieger (Geschäftsführer der Staatsbad Salzuflen GmbH). Foto: Allergikerfreundliche Kommunen

Innerhalb der Allergikerfreundlichen Kommunen beteiligen sich Hotels, Restaurants, Bäckereien, Metzgereien, Supermärkte, aber auch Einzelhändler aus den Bereichen Schmuck, Haushaltswaren oder Textilien. Sie bieten unter anderem rauch- und haustierfreie Unterkünfte, laktosefreie Milch am Frühstücksbuffet oder Menüs, die auf Allergiker ausgerichtet sind – zum Beispiel glutenfreie Gerichte. Der DHV führt die Orte an den Standard der Allergikerfreundlichkeit heran, schult teilnehmende Betriebe mindestens alle zwei Jahre und bereitet die Zertifizierung nach den ECARF-Kriterien vor. Laut einer Umfrage werden mit dem ECARF-Siegel ausgezeichnete Tourismusbetriebe und Einzelhändler als hygienischer und zudem als vertrauenswürdiger und serviceorientierter angesehen.

Das Online-Buchungsportal unter www.allergikerfreundlich.de bietet Allergikern alle für einen Urlaub wichtigen Informationen und Ansprechpartner sowie mit dem ECARF-Siegel ausgezeichnete Gemeinden und deren Leistungsträger aus Tourismus, Einzelhandel und Dienstleistung. Allergikern bietet sich somit ein Überblick über die schönsten Urlaubsorte, die von der See bis zu den Alpen beste Voraussetzungen für Ferien von der Allergie garantieren.

Betroffene können direkt Kontakt mit Anja Bode aufnehmen, die beim DHV das Projekt Allergikerfreundliche Kommunen leitet. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, kostenlos Kataloge der als allergikerfreundlich zertifizierten Urlaubsgebiete zu bestellen.

„Allergikerfreundliche Kommunen“

Die Allergikerfreundliche Kommune ist ein Urlaubsort, der nach medizinischen Kriterien als allergikerfreundlich zertifiziert ist. Er bietet Allergikern und ihren Mitreisenden Unterkünfte aller Art, Restaurants, Bäckereien, Metzgereien, Cafés und Lebensmittelgeschäfte, die den Standard der Allergikerfreundlichkeit erfüllen. Dieser Standard ist in den medizinisch gesicherten Kriterien festgelegt. Alle teilnehmenden Betriebe werden mindestens alle zwei Jahre vom Deutschen Heilbäderverband e.V. (DHV) überprüft und geschult.

Hierfür kooperiert der DHV seit 2014 mit der Europäischen Stiftung für Allergieforschung (ECARF), die das Siegel für Allergikerfreundlichkeit vergibt. Die beteiligten Betriebe sind an der DHV-ECARF-Logokombination zu erkennen. Mit der neuen Internetpräsentation besetzen die Destinationen den größten gesundheitstouristischen Reisetrend positiv und bieten systematisch barrierefreie, geprüfte Angebote für einen allergikerfreundlichen Urlaub. Es ist das erste bundesweite Online-Buchungsportal für allergikerfreundlichen Urlaub in den schönsten Ferienregionen Deutschlands.

Als „Allergikerfreundliche Kommunen“ zertifiziert sind das Ostseebad Baabe auf der Insel Rügen (seit 2008), Bad Hindelang in den Allgäuer Alpen, das Ferienland Schwarzwald (beide 2011) sowie die Nordseeinsel Borkum und das Schmallenberger Sauerland mit der Ferienregion Eslohe (beide 2013). Das als Kneipp-Kurort zertifizierte Thermal-Heilbad Bad Salzuflen (Nordrhein-Westfalen) ist derzeit in der Prüfung und steht kurz vor der Anerkennung.

Innerhalb der Zertifizierung Bad Hindelangs 2011 wurde ein Bundesmodellprojekt durchgeführt und ein Leitfaden erstellt, der die Zertifizierung weiterer Kommunen seinerzeit vereinheitlichte und standardisierte.

Stimmen aus den Kommunen:

Uta Donner (Tourismusdirektorin Ostseebad Baabe):

„Es ist im Verbund sehr wichtig, dass die Seite nicht nur informations-, sondern insbesondere serviceorientiert ist. Der Besucher erreicht von jeder Portal-Seite die Unterkunftssuche, in der er nicht nur Vakanzen abfragen, sondern

auch gleich seine alllergikerfreundliche Unterkunft vom Hotel bis zur Ferienwohnung online buchen kann. Mit Baabe wurde erstmals einer kompletten Gemeinde die Auszeichnung verliehen – darauf waren und sind wir sehr stolz. Wir bieten Urlaubsgästen mit allergischen Erkrankungen ein komplexes Angebot für unbeschwerte Ferien. Menschen mit Allergien sind uns zu jeder Jahreszeit willkommen! Wir freuen uns, diesen Gästen mehr Lebensqualität im Urlaub bieten zu können."

Von rechts: 1. Bürgermeister Adalbert Martin, DHV-Vizepräsident Hans-Jürgen Kütbach und DHV-Projektleiterin Anja Bode drücken den Startknopf zur neuen Homepage.

Maximilian Hillmeier (Tourismusdirektor Bad Hindelang):
„Mit der Gästegewinnung und -bindung der Zielgruppe ‚Allergiker und ihre Familien' profilieren wir uns als Kompetenzzentrum für allergikerfreundlichen Urlaub. Seit 25 Jahren ist der Heilklimatische Kurort im Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen eine Rettungsinsel mit Frischluftgarantie. Die Berge um Bad Hindelang sind die artenreichsten Deutschlands. Wer sich hier bewegt regeneriert körperumfassend: Mehr als 110 Betriebe bieten in Bad Hindelang ein Anbieternetzwerk für einen barrierefreien Urlaub trotz Allergie.

Christian Klamt (Kur- und Tourismusdirektor Borkum):
„Mit Borkum wurde erstmals in Europa eine komplette Insel per Gütesiegel zur „Allergikerfreundlichen Kommune" ausgezeichnet – und wir Borkumer sind sehr stolz darauf. Wir freuen uns, dass wir ein Teil dieses bislang einzigartigen Tourismuskonzepts sind und über ein weiteres Online-Buchungsportal bundesweit auf uns aufmerksam machen können. Unsere Luft auf Borkum ist nicht nur sehr rein und damit pollenarm, die jod- und aerosolhaltige Seeluft lässt jeden freier atmen. Für Allergiker eine Auszeit vom Leiden, für alle eine Auszeit vom Alltag. Die Bereiche Gesundheit, Medizin und Tourismus werden schon seit vielen Jahren eng miteinander verknüpft. Dazu noch eine Brise Sport und fertig ist der perfekte Urlaub."

Julian Schmitz (Geschäftsführer Ferienland im Schwarzwald GmbH):
„Das Online-Buchungsportal der ‚Allergikerfreundlichen Kommunen' sehen wir als große Chance, das Thema ‚Ferien von der Allergie" noch stärker im Bewusstsein zu verankern. Das Mittelgebirgsklima in unserer Ferienregion Schwarzwald, dem Tourismusverbund der Gemeinden Schonach, Schönwald, Furtwangen, St. Georgen und Unterkirnach, sorgt vor allem bei Allergikern mit Atemwegs-, Haut- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen für eine spürbar bessere Lebensqualität. Wir arbeiten stetig daran, die bereits sehr guten klimatischen Bedingungen für Allergiker mit den Leistungen unserer allergikerfreundlichen Betriebe zu unterstreichen. Diese haben sich daher in erster Linie auf Hausstaub-, Tierhaar- und Lebensmittel-Allergien spezialisiert."

Hubertus Schmidt (Tourismusdirektor des Schmallenberger Sauerlands):
„Es freut uns sehr, dass wir unsere wunderbare Urlaubsregion auf einem speziell für allergikerfreundlichen Urlaub ausgericheten Online-Buchungsportal anbieten können. Das Schmallenberger Sauerland mit der Ferienregion Eslohe liegt in einer traumhaften Mittelgebirgsregion mit schier endlosen Wander- und Radwegen. Wir zählen zu den ‚Sauerländer Wanderdörfern' und somit zur ersten zertifizierten ‚Qualitätsregion Wanderbares Deutschland'. Der Rothaarsteig, der SauerlandHöhenflug sowie der SauerlandRadring sind Marken, die unsere Region auszeichnen. Die ‚Schmallenberger Kinderlandbetriebe' bieten Eltern und Kindern tolle Urlaubserlebnisse. Menschen mit Atemwerkserkrankungen erfahren in zwei Heilstollen Linderung."

Stefan Krieger (Geschäftsführer Staatsbad Salzuflen GmbH)
„Es freut mich riesig, dass Bad Salzuflen in dieser Runde vertreten ist. Und das, obwohl wir noch keine ‚Allergikerfreundliche Kommune' sind. Die große Resonanz bei unserer Auftaktveranstaltung stimmt mich optimistisch, dass wir die Zertifizierung zeitnah erhalten. Ich sehe darin ein großes Potenzial für uns als Sole-Heilbad mit einer über 100-jährigen Bad-Tradition und einen Gewinn für alle Beteiligten. Aus diesem Grund möchte ich das Thema Allergikerfreundlichkeit in Bad Salzuflen nicht nur auf die Hotellerie beschränken, sondern die gesamte touristische Leistungskette einbeziehen. Die allergikerfreundliche Ausrichtung in der Gastronomie und im Einzelhandel wird zudem nicht nur Gästen, sondern allen Menschen in Bad Salzuflen und der Region Teutoburger Wald zugutekommen."

Blumendekorationen
zu allen Anlässen
– Beerdigungen
– Geburtstage
– Hochzeiten
– und sonstige Festlichkeiten
Annette Besler/Wamser
Badstraße 4
87541 Bad Hindelang
Tel. 08324 - 1027
oder 953383

Getränkeabholmarkt
Heimdienst (auch für Urlaubsgäste)
Service für Feste aller Art
(inkl. Zubehör wie Garnituren, Gläser...)
Getränke Füß
AKTIENBRAUEREI KAUFBEUREN
SIEBERS QUELLE
Am Sohler 3 · 87541 Vorderhindelang · Tel. (08324) 2362 · Fax 8781
Ihr Getränkehandel im Ostrachtal

GESTALTEN MIT FLIESEN
Beratung Verkauf Verlegung
Fliesen WECHS
Meisterbetrieb
Jochstraße 16 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/95230 · Fax 08324/9539129
Mobil 0176/24203657

Das Tourismusjahr 2014 – Gutes Ergebnis auf hohem Niveau!

Den gesamten Tourismusbericht mit allen Zahlen und Statistiken gibt es ab 11. Mai bei Bad Hindelang Tourismus

Ein nicht immer ganz einfaches Jahr 2014 liegt hinter uns: So hat ein eher durchwachsener Winter 2013/14, ein aus Sicht der Fußballfans exzellenter, aber aus meteorologischer Sicht zumeist verregneter Sommer und ein bis Weihnachten schneeloser Winterbeginn 2014 doch zu einigen Stornierungen und fehlenden Buchungen und zu leichten Rückgängen geführt.

Bad Hindelang konnte aber dennoch im Jahr 2014 ein gutes Gesamtergebnis auf hohem Niveau erzielen:

- Mit 1.047.644 Übernachtungen waren die Übernachtungszahlen zwar um 7.500 bzw. 0,7% geringer als im Vorjahr, aber
- 208.739 Gästeankünfte sind ein Plus von 1,7 % gegenüber 2013.
- Bei weiter sinkender Bettenzahl liegt die Auslastung bei guten 39,3%. Damit ist die Auslastung innerhalb von 4 Jahren von 35,2% um 4 Prozentpunkte gestiegen, wie die Grafik zeigt. Insgesamt konnte also die positive Entwicklung der vergangenen Jahre mit diesem guten Ergebnis bestätigt werden.

Der Erfolg ist zweifelsohne der zielgerichteten Tourismusstrategie mit den Segmenten „Kinder", „Wandern", „Winter" und „Allergikerfreundlich" zu verdanken, die im Tourismusbeirat entwickelt und von der Marktgemeinde und Bad Hindelang Tourismus zusammen mit den rund 400 Tourismusbetrieben und Leistungsträgern seit Jahren gemeinsam umgesetzt wird.

Der Tourismusbeirat ist dabei von entscheidender Bedeutung: Sind doch neben dem 1. Bürgermeister, Mitgliedern des Gemeinderats und dem Tourismusdirektor alle am Tourismus beteiligten Branchen sowie die Ortsteile durch die Vorsitzenden der Tourismus- und Verkehrsvereine äußerst kompetent und ausgezeichnet vertreten. Dieser Vorsprung durch ein strategisch- und zukunftsorientiertes Miteinander schafft Vertrauen nach innen und ist der Wettbewerbsvorteil für Bad Hindelang nach außen! Ganz nach dem Motto: „Konsequent die eigenen Stärken weiter ausbauen!"

Ein entscheidender Punkt wird in den kommenden Jahren sein, die Kleinvermieterstrukturen zu stärken, wie eine aktuelle Studie der Hochschule Kempten über das Oberallgäu, das Kleinwalsertal und das Außerfern zeigt: In allen Regionen ist ein starker Rückgang der Kleinvermieter zu verzeichnen.

Kleinvermieter sind jedoch ein äußerst wichtiges Segment und stellen in den genannten Regionen nach wie vor 93% aller Gastgeber und 62% aller Betten!

Diese Dominanz wird allerdings kippen und damit droht – neben dem Rückgang von Übernachtungen – unsere Gastfreundschaft wegzubrechen, wenn zukünftige Generationen mit dem Tourismus sprichwörtlich nichts mehr am Hut haben.

Die Gründe für diesen Strukturwandel sind vielfältig: die moderne Arbeitswelt, die Anspruchshaltung der Gäste, aber auch der Einheimischen selbst, der Generationenwechsel und häufig natürlich der Eigenbedarf.

Kurz und knapp: Auf Dauer fehlen uns qualitativ hochwertige Betten in den Kleinvermieterstrukturen.

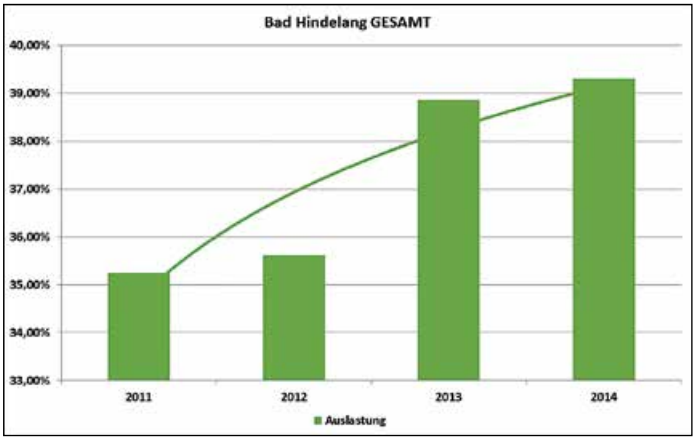
Bad Hindelang Tourismus unterstützt daher seit Jahren die Gastgeber in folgenden Bereichen sehr stark, um dem Strukturwandel zu begegnen:

- Qualität und Service: Klassifizierung.
- Digitalisierung: Online-Buchungen, Bewertungscluster „TrustYou" etc.
- Internet/Online-Marketing: gemeinsame Google-Kampagne mit den Verkehrs- und Tourismusvereinen.

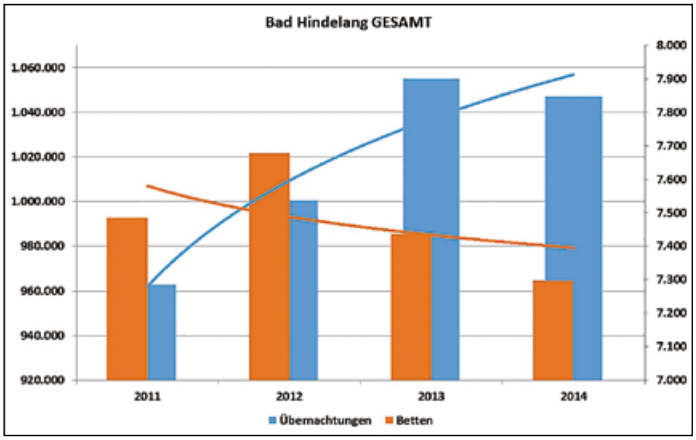
  Denn der digitale Vertrieb über „badhindelang.de", die Online-Plattformen und das Online-Marketing entwickelt sich wirklich sich sehr positiv:
- Über 1.600 Online-Buchungen (2013 noch ca. 1.000) und ein Umsatz von über 700.000 € im Jahr 2014 (Umsatz 2013 rund 430.000 €) bedeuten eine Steigerung von über 60%! Der Markt derer, die online buchen, wächst kontinuierlich. Wir dürfen fest da-

Der Tourismusbeirat Bad Hindelang arbeitet innovativ und strategisch für den Erfolg.

Bild: Bad Hindelang Tourismus



Die Auslastung ist innerhalb von vier Jahren von 35,2% auf 39,3% um 4,1 Prozentpunkte gestiegen.



Der Bettenrückgang in den Kleinvermieterstrukturen setzt sich fort (-138 Betten). Die Übernachtungszahlen zeigen seit Jahren einen positiven Trend.

Grafiken: Bad Hindelang Tourismus

von ausgehen, in 2015 erstmals einen 7-stelligen Umsatz zu erreichen, der zu 100 Prozent, d.h. ohne Provision für Buchungen auf „badhindelang.de", an die Gastgeber geht.

- Nach wie vor haben unsere Gastgeber mit 94 von 100 Punkten den besten „TrustScore" (Durchschnitt aller Bewertungen) in ganz Bayern, d.h. die Qualitätsoffensive (Klassifizierung, intensive Schulung der Betriebe durch Bad Hindelang Tourismus in Richtung „Bewertungen") greift!

Aus diesen und aus strategischen Gründen hat der Marktgemeinderat nach einer gemeinsamen Sitzung mit dem Tourismusbeirat – in seinen Haushaltsberatungen beschlossen, für den Ausbau der digitalen Infrastruktur in 2015 weitere 100.000 Euro und für das jährliche Marketing 40.000 Euro mehr zur Verfügung zu stellen. Mit diesem zusätzlichen Marketingbudget werden Onlinekampagnen, z. B. auf Google und in Facebook, sowie Printaktionen durchgeführt.

Darüber hinaus hat sich der Marktgemeinderat in seiner Klausurtagung im März 2015 mit der Situation der Kleinvermieter beschäftigt und sich zur Aufgabe gemacht, Aktivitäten und Maßnahmen zu entwickeln, wie diese Strukturen zusätzlich gefördert werden können.

Investition in die Bergbahnen und die Beschneiung:

Mit rund 23 Mio. Euro ist der Bau von drei neuen Bergbahnen und der Ausbau der Beschneiung im Skigebiet Oberjoch das größte touristische Investitionsvorhaben seit jeher! Für den Bad Hindelanger Tourismus ist dieses Projekt von epochaler Bedeutung, gilt doch Oberjoch als „Deutsche Wiege des Skisports".

Erfolge sind unsere größte Motivation – einige Schlagzeilen einer aktiven Tourismusgemeinde:

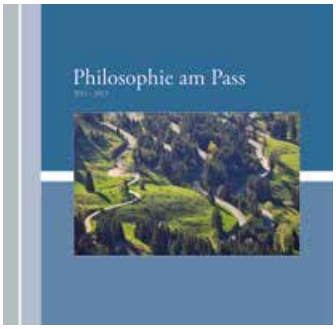
- Kinder rücken Bad Hindelang ins rechte Bild: Marktfest mit Malwettbewerb, Buchstaben-Rallye, Vernissage, Handwerkermarkt und Rahmenprogramm.
- „Ein großer Beitrag zur Sicherheit in den Bergen": Organisatoren der „Salewa Klettersteigtage" ziehen positives Fazit.
- Kulturerbe auf 120 Seiten – Bad Hindelang stellt Bildband seiner hochalpinen Alpwirtschaft vor: Bayerischer Staatskanzleiminister Dr. Marcel Huber erhält in München erstes Werk – Prominente Autoren wirken mit. Hindelanger Alpwirtschaft wurde im Dezember 2014 in das Bayerische Landesverzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.
- Hindelanger Erlebnis-Weihnacht mit Feen, Elfen, Opernsängern und 200.000 Lichtern: Bühnenstück „Stille Nacht – Heilige Nacht" wird acht Mal im Kurhaus aufgeführt.
- „Bergsteigerdorf" – Hinterstein erfüllt die Voraussetzungen: Gemeinde Bad Hindelang strebt für den Ortsteil die Auszeichnung an.
- Virtuelle Pisten-Pioniere: Bad Hindelang Tourismus und Skigebiet Oberjoch/Unterjoch setzen mit „Piste View" bundesweit neue digitale Maßstäbe.
- Deutsche Ski-Telemarker mit Siegchancen am Hausberg in Oberjoch: Top-Stars der Szene bei Weltcup-Rennen in Bad Hindelang.
- Von den Alpen bis zur See – Ferien von der Allergie per Mausklick: „Allergikerfreundliche Kommunen" stellten auf der Internationalen Tourismusbörse ITB in Berlin 2015 das Online-Buchungsportal www.allergikerfreundlich.de samt neuem Urlaubskonzept vor.
- „Philosophie am Pass" feiert fünfjähriges Jubiläum: „Dialog zwischen Kulturen. Grundlagen und Möglichkeiten des Gesprächs" – unter diesem hochaktuellen Thema stand die Veranstaltungsreihe Ende April/Anfang Mai 2015. „Philosophie am Pass" hat sich zu einem bundesweit anerkannten und erfolgreichen Projekt mit hochkarätigen Dozenten und Preisträgern entwickelt.
- Digitalisierung weiter nutzen und ausbauen – Zukunftsstadt: Bad Hindelang wurde auserwählt für den Wettbewerb des Bundesforschungsministeriums.

Dank an alle Partner:

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen Partnern, mit denen wir diesen gemeinsamen und erfolgreichen Weg gehen dürfen: den Mitgliedern des Marktgemeinderates, den Tourismusbeiräten, die unersetzliches Know-how und viele Stunden in die touristischen Beratungen einbringen, den Vorsitzenden der Verkehrs- und Tourismusvereine, des Hotel- und Gaststättenverbandes, von „Ostrachtal attraktiv" sowie allen Gastgebern und Leistungsträgern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, bei allen Persönlichkeiten aus Kirche, Politik, Verwaltung und Wirtschaft und natürlich bei allen Ehrenamtlichen unserer Vereine, die unser Gemeindeleben so lebendig gestalten.

Jubiläumsschrift zu fünf Jahren „Philosophie am Pass"

(thn) 2015 jährt sich zum 5. Mal die Seminarreihe „Philosophie am Pass", die sich von Jahr zu Jahr erfolgreicher entwickelte und bis dato rund 1.000 Teilnehmer zählen kann. Über 30 namhafte Referenten und Autoren hielten in den vergangenen vier Jahren zahlreiche Seminare und Abendvorträge. Sponsoren aus der Wirtschaft, aber auch privat, ermöglichen Schülerinnen und Schülern der Oberstufe bei freier Kost und Logis die Teilnahme. 2015 werden es bereits 18 Stipendiaten von Allgäuer Gymnasien und von der Hochschule Kempten sein. „Meckatzer Löwenbräu" erhöht in Folge der gewichtigen Wertung für das Unternehmen im Jahr 2015 den „Meckatzer-Philosophie-Preis" von 3.000 auf 5.000 Euro. Über die Entstehungsgeschichte von „Philosophie am Pass", die Idee, die



dahinter steht, und die bisherigen Preisträger informiert eine 58-seitige Jubiläumsschrift mit zahlreichen Farb- und Schwarz-Weiß-Fotos. Die Jubiläumsschrift enthält zudem Interviews, Aufsätze und lässt die Sponsoren zu Wort kommen. Herausgeber ist die Marktgemeinde Bad Hindelang. Die Schrift ist gegen eine Schutzgebühr von 7,50 € im Kurhaus bei der Tourist Information erhältlich.

Raumausstattung Schneider ehrt langjährige Mitarbeiterinnen

Michael und Sonja Schneider freuen sich, zwei Mitarbeiterinnen für ihre lange Betriebszugehörigkeit zu ehren und bedanken sich herzlich bei (v. l.) Gisela Hammerl (20 Jahre) und Brigitte Miller (25 Jahre) für die gute, langjährige Zusammenarbeit.

SCHNEIDER
RAUMAUSSTATTUNG
MEISTERBETRIEB
POLSTERN | DEKORIEREN | VERLEGEN | TAPEZIEREN
BAD HINDELANG
Telefon
08324/320

IHR GARANT FÜR QUALITÄTS-ARBEIT
FINK
HEIZUNG | SANITÄR | SOLAR
Gustl Fink | Liebenstein 24 | 87541 Bad Hindelang | Telefon 08324/ 343

Übernachtungsrekord und zwei Auszeichnungen für das Kinderhotel Oberjoch

(dk) Mit einem Übernachtungsrekord und zwei weiteren Auszeichnungen im Rucksack startet das Kinderhotel Oberjoch in die Frühjahrssaison. 51.000 Übernachtungen zwischen Weihnachten und Ostern bedeuten eine Steigerung von 7.000 Nächten im Vergleich zum Vorjahr. Die Zertifizierungsstelle des Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit & Ökonomie vergab an das Kinderhotel Oberjoch und somit erstmals an ein Kinderhotel in Europa das internationale Prüfsiegel für „gesicherte Nachhaltigkeit". Die weltweit größte Reise-Website „TripAdvisor" zeichnete das Kinderhotel der Inhaber-Familie Mayer erneut mit dem „Travellers' Choice Award" aus: Somit zählt das mit fünf Kinderhotel-Smileys dekorierte Vier-Sterne-Hotel (145 Zimmer/80 Familiensuiten) weiter zu den besten deutschen Familienhotels.

„Wir sind nicht nur zufrieden, wir sind begeistert. 88 Prozent Belegung in dem Zeitraum zwischen Weihnachten und Ostern ist sensationell. Gut, dass noch ein bisschen Luft nach oben bleibt – wir sind ja noch nicht am Ziel", sagt Hoteldirektor Volker Küchler. Was die aktuelle Statistik ebenfalls dokumentiert: Die Zahl der Wiederkehrer hat sich im vergangenen Winter auf nahezu 50 Prozent aller Übernachtungen verdoppelt. Küchler: „Das ist ein ganz klares Bekenntnis und eine hohe Wertschätzung unseres außergewöhnlichen All Inclusive-Gesamtproduktes in Verbindung mit einmaliger Lage, Top-Servicequalität und der Gästekarte Bad Hindelang PLUS." Die beim Einchecken erhältliche Bad-Hindelang-PLUS-Karte garantiert Urlaubern ganzjährig 20 Gratisleistungen – inklusive Skipass. Auszeichnungen wie den „Travellers' Choice Award" bezeichnet Hoteldirektor Volker Küchler als „ganz besonders wertvoll", weil sie auf den Bewertungen von Reisenden basieren. „Die erneut sehr positive Resonanz unserer Gäste unterstreicht, dass wir nachhaltig Familienurlaub auf Top-Niveau garantieren. Das ‚Prüfsiegel für gesicherte Nachhaltigkeit' untermauert das Ergebnis von ‚TripAdvisor' und stärkt darüber hinaus unseren wirtschaftlichen Erfolg und unsere Wettbewerbsfähigkeit", so Küchler.

1. Bürgermeister Adalbert Martin und Tourismusdirektor Maximilian Hillmeier gratulierten General Manager und Hoteldirektor Volker Küchler zur Auszeichnung für Nachhaltigkeit.

Die Zertifizierungsstelle des Deutschen Instituts für Nachhaltigkeit & Ökonomie bescheinigte dem Kinderhotel eine umfassende Nachhaltigkeitsprüfung in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Sozialkompetenz.

„Dass das Kinderhotel Oberjoch für seine Nachhaltigkeit ausgezeichnet wurde, ist ein großartiger Erfolg, zu dem wir herzlich gratulieren. So gehen das Ökomodell Hindelang und das Konzept unseres größten Hotels Hand in Hand", sagt der Bad Hindelanger Bürgermeister Adalbert Martin.

Die Auszeichnungen reihen sich nahtlos an die Bewertungen der vergangenen Jahre: Seit der Eröffnung im Juni 2012 zählen Feriengäste, Institute und angesehene Internetportale aus den Bereichen Tourismus und Hotellerie das Kinderhotel Oberjoch regelmäßig zu den besten Familienhotels in Deutschland.

Neues Wasserkraftwerk in Bad Hindelang – Meilenstein für die Bayerische Wasserkraft

Landratsamt Oberallgäu erteilt Bau- und Betriebsgenehmigung für das Bürgerkraftwerk Älpele

„Ein weiterer wichtiger Schritt ist für die Energiewende nun in Bad Hindelang getan. Wir freuen uns, dass wir die Bau- und Betriebsgenehmigung für unser Wasserkraftwerk im Hintersteiner Tal erhalten haben. Wir leisten damit einen lokalen Beitrag zur Umsetzung der Energiewende," sagte Dr. Jochen Damm, Geschäftsführer der Planungsgesellschaft Kraftwerk Älpele mbH. „Zugleich legen wir mit unserem neuen Wasserkraftwerk auch das Fundament für eine ökologische Stromversorgung für die nächsten Generationen", sagte Engelbert Wille, Geschäftsführer der Planungsgesellschaft Kraftwerk Älpele mbH. Die Wasserkraft ist in Bayern eine tragende Säule der Energiewende. Strom aus Wasserkraft ist regenerativ, effizient, nachhaltig, wirtschaftlich und leistet einen zentralen Beitrag zu einer stabilen Stromversorgung in Bayern. In Bayern hat die Wasserkraft noch Ausbaupotenzial nach oben, so dass gemäß der Bayerischen Staatsregierung bis 2021 aus Wasserkraft – anstatt jährlich 12,5 Mrd. kWh – dann 13,5 Mrd. kWh (im langjährigen Mittel) erzeugt werden könnten. Die Ziele der Energiewende, u.a. den Ausbau der erneuerbaren Energien bei der Stromversorgung bis 2020 auf 35 Prozent zu erhöhen, wurden von der Politik klar definiert. Die Ziele des Landkreises Oberallgäu gehen darüber noch hinaus. Hier wird bis zum Jahr 2022 ein Ausbaugrad von 70% angestrebt.

Vor drei Jahren haben die vier Gesellschafter Elektrizitätswerk Hindelang eG, Wald- und Weidegenossenschaft Bad Oberdorf, Marktgemeinde Bad Hindelang sowie Galtalpe Erzberg im Rahmen der gegründeten Planungsgesellschaft Kraftwerk Älpele mbH mit den Planungen für den Neubau eines Laufwasserkraftwerkes im Hintersteiner Tal in der Marktgemeinde Bad Hindelang begonnen. Die Fertigstellung des Wasserkraftwerkes ist für 2017 geplant. Das neue Laufwasserkraftwerk punktet in Sachen Energiewende und Ökologie.

Bei der Konzeption für das Bürgerkraftwerk Älpele stand im Fokus, dass sich das Wasserkraftwerk gut in die Landschaft integriert und die Planungen unter Naturschutzgesichtspunkten bestmöglich optimiert werden. So wird folgendes berücksichtigt: sehr hohe Restwassermenge, die immer in der Ostrach verbleibt, erdverlegte Rohrleitungen und Stromkabel, nicht einsehbares Krafthaus und Wasserfassung. Umfangreiche Gutachten belegen, dass die Eingriffe in das Naturschutzgebiet und somit die Lebensraumverluste für Flora und Fauna bei gesamtheitlicher Betrachtung gering sind. Teilweise erfolgen die Eingriffe auch nur temporär in der Bauphase. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden diese Flächen wieder naturnah gestaltet. Zur Kompensation des geringen Lebensraumverlustes sind Ausgleichsmaßnahmen geplant, die um Faktor 3 höher sind, als die Anforderungen gemäß Natura 2000. Nachhaltige Auswirkungen auf das Schutzgut Landschaft und Erholung ergeben sich nicht, somit ist der Tourismus nicht beeinträchtigt.

Neues Wasserkraftwerk wird erheblich CO_2 einsparen

Die Ergebnisse der Planung und der umfangreichen Bewertungen des neuen Wasserkraftwerkes in Bad Hindelang zeigen deutlich, dass es keinen Widerspruch zwischen der sauberen CO_2-freien Stromerzeugung im Hintersteiner Tal und dem vorhandenen Naturschutzgebiet geben muss. Ganz im Gegenteil, beide wichtigen Ziele, Erhalt der Natur und regenerative Stromversorgung, können gemeinsam und erfolgreich umgesetzt werden. So kann mit der geplanten jährlichen Stromerzeugung des Bürgerkraftwerkes von ca. 9 Mio. kWh ein erheblicher CO_2-Ausstoß von ca. 4.500 Tonnen vermieden werden, Jahr für Jahr. Dabei darf nicht außer Acht gelassen werden, dass es in unmittelbarer Nähe zu dem geplanten Bürgerkraftwerk bereits zwei Wasserkraftwerke gibt (eines aus dem Jahr 1923), die eindrucksvoll diesen Einklang belegen.

Die Geschäftsführung der Planungsgesellschaft Kraftwerk Älpele mbH begrüßt ausdrücklich die Entscheidung des Landratsamtes Oberallgäu. Die Weichen für den lokalen Ausbau der sauberen Energieerzeugung sind somit gestellt. Eine hohe Versorgungssicherheit wird auch zukünftig dank Wasserkraft gewährleistet sein.

Ein besonderer Dank gilt den Bad Hindelanger Bürgerinnen und Bürgern für den bisher gezeigten breiten Zuspruch für das Bürgerkraftwerk sowie dem Gemeinderat der Marktgemeinde, der mit seinen stets einstimmigen Beschlüssen das Projekt jederzeit unterstützt hat. Mit der Realisierung des Wasserkraftwerkes Älpele soll ebenfalls den Bad Hindelangern Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, sich – neben der bereits größtenteils vorhandenen indirekten Beteiligung über die Gesellschafter – auch direkt an dem Wasserkraftwerk zu beteiligen.

Vereineschießen in Bad Hindelang

Am diesjährigen Vereineschießen der königl.-priv. Schützengesellschaft Hindelang am 6. und 7. März beteiligten sich 20 Mannschaften mit je fünf Schützen, von denen die besten vier gewertet wurden.
Sieger wurde das Team vom Hornerverein mit den Schützen Caroline Blanz, Leonhard Blanz, Markus Miller, Kaspar Zint und Willi Golsner mit 744,2 Punkten. Auf Rang zwei folgte das Team Bauhof 2 (Thomas Porzelt, Linus Golsner, Andreas Schach, Andreas Landerer und Ulli Weber) mit 844,4 Punkten vor dem Radfahrverein Bad Oberdorf (Alexandra Schmid, Albert Schmid, Johannes Bellot, Kili Schlipf und Andreas Beßler) mit 903,8 Punkten.

Die Siegermannschaft bei der Übergabe des Preises (von links): Willi Golsner, Editha Kuisle (Gemeindevertretung), Leonhard Blanz und Caroline Blanz. *Foto: Simon Stieglbauer*

Große Beteiligung beim Mannschafts-Preisschafkopfen des TV Hindelang

Beim diesjährigen Mannschafts-Preisschafkopfen am Samstag, 11. April, nahmen wieder 19 Vierer-Mannschaften teil und kämpften mit Können und Glück um den vom „Krunewirt" gestifteten Wanderpokal.
Im 13. Jahr der Veranstaltung waren die Unterschiede äußerst gering, trennten den neun Erstplatzierten nur 45 Punkte. Es konnten zum zweiten Mal die „Hirtenbächler" (469 Punkte) gewinnen, die den Reit- und Fahrverein (450) auf den zweiten und den Radlerverein Bad Oberdorf (441) auf den dritten Platz verweisen konnten. Der Vorjahressieger und in der Gesamtwertung führende Skiverein (440) landete knapp geschlagen auf dem 4. Platz, dicht gefolgt vom Gesamt-Zweiten „Solzar-Migde" (438). Den Trostpreis sicherten sich die Turner-Vorstände.
Ganz besonders bedanken möchten sich die Veranstalter bei den zahlreichen Sponsoren, die durch Essens- bzw. Getränkegutscheine bzw. Liftkarten den zwöf Bestplatzierten Teams schöne Preise bescherten.

TV Hindelang e.V.

Auf dem Siegerfoto v. l.: Der Reit- und Fahrverein (Kaspar Zint, Siegfried Haas, Christof Brutscher, Franz Fritz), die „Hirtenbächler (Bernhard Blanz, Christian Müller, Cornelius Lipp, Martin Lipp) und der Radlerverein Bad Oberdorf (Franz Scholl, Norbert Karg, Andreas Scholl, Stefan Mayer).

Hermann Gehring ein 75er – Glückwünsche!

Vor Kurzem feierte in Unterjoch Hermann Gehring seinen 75. Geburtstag. Da war es selbstverständlich, dass die Unterjöchler Vereine ihrem aktiven und passiven Mitglied die Ehre erwiesen. Die Vertreter der Vereine würdigten das langjährige Vereinsmitglied „als eine wichtige Stütze im aktiven Dorfleben". Im Besonderen hat sich Hermann Gehring bei der Feuerwehr Unterjoch verdient gemacht. So ist der ehemalige Kommandant seit mehr als 50 Jahren Mitglied. In dieser Zeit hat er nicht nur zahlreiche Geräte und Ausrüstung beschafft, sondern hat den Ausbildungsstand mit der Durchführung von zahlreichen Leistungsprüfungen erhöht. „Das Feuerwehrhaus in Unterjoch würde nicht stehen, wenn nicht Hermann Gehring stets darum gekämpft hätte!" Während seiner Amtszeit als 1. Kommandant von 1977 bis 2000 wurde das erste Fahrzeug beschafft, die Übungen mit den Nachbahrwehren grenzübergreifend installiert und die Vereinsfahne restauriert. Dem Musikverein Unterjoch gehörte Gehring von 1967 bis 1975 als aktives Mitglied an. Bis heute unterstützt er als aktives Vereinsmitglied die Musikkapelle. Ebenso begleitet und fördert er bis heute den Schützenverein sowie den Krieger- und Soldatenverein. Das Unterjöchler Kriegerdenkmal am Hotzen wurde auf Initiative und mit der Handarbeit von Gehring im Jahr 2001 renoviert und mit einer Beleuchtung versehen. Dafür wurde er im vergangenen Jahr zum Ehrenmitglied ernannt.

Kommandant Christoph Bestle von der Freiwilligen Feuerwehr Unterjoch gratulierte Jubilar Hermann Gehring zum 75. Geburtstag. *Foto: Simon Gehring*

5.000 Euro für die Bergwachtbereitschaft Hinterstein gespendet

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG spendet für neues Rettungszentrum
Um eine moderne Rettungsorganisation gewährleisten zu können, baut die Bergwachtbereitschaft in Hinterstein eine neue Bergrettungswache. Im alten Rettungszentrum entsprechen sowohl die Aus- und Weiterbildungsräumlichkeiten, als auch Einsatzzentrale und Materiallager nicht mehr den Bedürfnissen einer professionellen Bergrettung.
Die Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG hat großen Respekt vor den ehrenamtlichen Helfern der Bergwacht, die bei nicht einfachen Bedingungen schnellstmöglich und zuverlässig in allen Notlagen zur Hilfe eilen. Als Bank vor Ort unterstützt die Raiffeisenbank dieses Engagement mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro für den Neubau der Rettungswache.

Mario Carbone, Marktbereichsleiter der Raiffeisenbank Hindelang (links) und Raphael Müller, Bereitschaftsleiter der Bergwacht Hinterstein.

Generalversammlung des TV Hindelang

Von links, hinten: Christian Schöll, Patricia Müller, Erika Kuisle, Christiane Osterhammer, Georg Kögel, Reinhard Stüken, Ali Keck, Norbert Karg, Marlene Vögele, Monika Brutscher, Caroline Blanz, Monika Halbritter, Andrea Förster, Anita Schneider, Josef Lipp, Martin Brutscher, 1. Vorstand Felix Kling, Gerd Matheis, Adolf und Annelore Keck, Mariele Kling, Adelinde Waibel, Gisela Kirsten, Marlies Kennerknecht, Hanni Lipp, Marion Gehring-Keck, Anton und Ursula Holzheu, Anton Holzheu jun., Stefan Mayer, 2. Vorstand Jakob Wechs, Marcus Lochbihler, Sepp Holzheu und Hans Schuhmann.

Bei der 121. Generalversammlung des Turnvereins Hindelang am 26. März führte 1. Vorstand Felix Kling souverän durch die Tagesordnung. Sein Bericht umfasste viele Themen: verschiedene Neuanschaffungen oder Bauarbeiten, wie z.B. einen Barren, ein Cocktailzelt zum Betrieb des Marktfests, sowie abschließende Arbeiten am Gerätestadel am Sportplatz, Dachrinnen- und Entwässerungssanierungen an der Turnhalle.

Aktuell wird die Homepage von Vanessa Zeller modernisiert und das Turnratszimmer komplett renoviert. Der Stammtisch „d'Hägar" hat sich bereiterklärt nach seinem Jubiläum, welches in der Vereinshalle gefeiert wurde, den Boden fachgerecht zu sanieren.

Ein großes Dankeschön spricht Felix Kling allen Spendern und Fronarbeitern, sowie Übungsleitern aus, die unermüdlich zum Wohl des Vereins tätig sind.

Laut Schriftführerin Isabel Klébaur umfasst der Verein 1.422 Mitglieder. Beim Anturnen wurde Vereinsschülermeisterin Selina Landerer, bei den Leichtathletikwettkämpfen Anna Braunsch, Vereinsschülermeister beim Anturnen wurde Simon Müller und im Bereich Leichtathletik Simon Schmid. Das Marktfest 2014 war wieder ein großer Erfolg in Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen FFW Hindelang, GTV d'Ostrachtaler und Harmoniemusik Hindelang.

Auch die Faschingsveranstaltungen sind zu voller Zufriedenheit verlaufen. Die Gruppe des TVH hat zum 6. Mal in Folge als Indianer mit dem treffenden Thema „d'Turnar händ an nuie Häuptling" bei den Fußgruppen gewonnen.

Die monetäre Lage des Vereins steht auf sicheren Füßen, trotz der riesigen Aufgabe Kunstrasenplatz-Finanzierung. Kassierin Teresa Karg wurde von den Kassenprüfern Angelika Scholl und Alois Haberstock zur einwandfreien Führung der Bücher gelobt.

Die Abteilungsleiter der verschiedenen Sparten berichteten über das vielfältige Angebot des Vereins und den guten Zulauf. Die Vereinsmitglieder können attraktive Angebote nutzen: Turnen, Fußball, Leichtathletik, Lauftreff, Badminton, Jiu Jitsu, Zumba, Gymnastik und vieles mehr.

2. Bürgermeisterin Editha Kuisle zeigte sich beeindruckt von der Arbeit des Vereins und lobte das Engagement des Turnrates sowie der Übungsleiter und bat die Versammlung um die Entlastung der Vorstandschaft, welche einstimmig gegeben wurde. Bei den turnusgemäßen Wahlen wurde Jakob Wechs als 2. Vorstand und Isabel Klébaur als Schriftführerin bestätigt.

Ein weiterer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung vieler Mitglieder für langjährige Treue zum Verein.

Mit vielen Lobesworten wurde Richard Pfaudler zum Ehrenmitglied und Stefan Haberstock zum Ehrenmitglied und Ehrenvorstand ernannt. Ihr vorbildlicher Einsatz und unzählige Stunden Arbeit prägten den TVH, was sich nicht in Worte fassen lässt.

Von links: Ehrenmitglied Richard Pfaudler, 2. Vorstand Jakob Wechs, 1. Vorstand Felix Kling, Ehrenmitglied und Ehrenvorstand Stefan Haberstock.

Start in die Laufsaison 2015 hat begonnen: Lauftreff des TV Hindelang für Läufer, Walker und Nordic Walker

Bereits in die Laufsaison gestartet ist der TV Hindelang. Der Lauftreff findet regelmäßig dienstags um 19.00 Uhr ab Sportplatz Bad Hindelang statt. Die Teilnahme erfolgt kostenlos auf eigene Verantwortung. Eine Vereinszugehörigkeit ist deswegen nicht notwendig. Auch Gäste und Urlauber sind herzlich willkommen. Es werden zehn unterschiedliche Leistungsgruppen von Läufern, Walkern und Nordic Walkern angeboten. Also für jeden etwas dabei!

Weitere Informationen erteilt Lauftreffleiter Manfred Berktold unter E-Mail manfred.berktold@gmx.de.

Jahreshauptversammlung 2015 vom Musikverein Unterjoch e.V.

Vorsitzender Haug übergibt Amt nach 25 Jahren ab – Eine CD-Produktion im Blick

(sg) Ganz im Zeichen der Veränderung stand die Jahresversammlung des Musikvereins Unterjoch. Wilhelm Haug gab sein Amt als erster Vorsitzender nach 25 Jahren ab. Zu seinem Nachfolger wurde Daniel Reichart gewählt. Er erhielt 36 Stimmen (von 37 Wahlberechtigten). Noch einmal ließ der scheidende Vorsitzende Wilhelm Haug die zahlreichen Termine und Veranstaltungen Revue passieren, die in seiner langjährigen Amtszeit durchgeführt und abgewickelt wurden. Von der Glockenweihe bis zur Tonträgereinspielung, von zahlreichen Dorffesten und Jubiläen, die Wiederbelebung des Maibaumfestes im Ortskern, den Gemeinschaftskonzerten mit benachbarten und ausländischen Musikkapellen, bis hin zur Planung, dem Bau und der Einweihung des neuen Musikproberaumes, der heute als Mehrzweckraum genutzt wird. Haug selbst bedankte sich bei den vielen Unterstützern und Helfern, die diese lange Vorstandstätigkeit begleitet hätten.

Als überlebenswichtig für den Verein bezeichnete Haug die Tatsache, dass unter den derzeit 31 aktiven Musikern – wovon die Hälfte jünger als 25 Jahre sind – auch neun Musiker länger als 40 Jahre dabei sind. Er rief alle Bürger des Ortsteiles auf, den jungen Menschen eine Musikausbildung zu ermöglichen. Der Musikverein Unterjoch übernimmt für die ersten drei Monate die kompletten Ausbildungskosten und für sozial schwache Familien besteht die Möglichkeit zur Unterstützung durch den Förderverein der Sing- und Musikschule. Haug lobte die angenehme und humorvolle Art von Dirigent Vadym Paskal, der sich gut integriert habe und dem Verein neue musikalische Impulse gibt.

Dirigent Vadym Paskal verwies in seinem Jahresbericht darauf, dass neben dem Frühjahrskonzert auch die „Konzerte im Dorfgarten" sehr erfolgreich gewesen sind und der Zuspruch mit steigender Tendenz zu verspüren ist.

Nach 25-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender beim Musikverein Unterjoch Übergab Wilhelm Haug (links) sein Amt an seinen Nachfolger, Daniel Reichart, der mit einem gewaltigen Vertrauensvotum bei der Jahresversammlung zum Nachfolger gewählt wurde.

Ein Geschenk von der Hindelanger Harmoniemusik überreichte Gustl Fink (links) für die gute Zusammenarbeit an Wilhelm Haug. Foto: Hans Gehring

Mit zwei neuen Musikerinnen (Sandra Berktold und Johanna Dillmann) konnte die Kapelle verstärkt werden. Beim Frühjahrskonzert möchte der Dirigent neue und anspruchsvolle Stücke aufführen. Aus diesem Grund rief er den Musikern zu, sich gut vorzubereiten und auch an den Proben teilzunehmen. Paskal regte an, dass der Musikverein Unterjoch wieder einmal eine CD-Aufnahme machen sollte, nachdem die erste CD vergriffen sei und viele Gäste immer nach einem Tonträger fragen. Er könne sich eine Umsetzung im Jahr 2015 gut vorstellen. Erste Kontakte habe er bereits geknüpft.

Der Jahresrückblick von Schriftführerin Daniela Gebhart war inhaltlich geprägt von der chronologischen Auflistung der Termine und Veranstaltungen. Insgesamt trafen sich die Musiker zu 38 Proben und 23 weiteren Terminen. Die Uraufführung des „Unterjöchler-Hotzenmarschs" von Helmut Holl beim Frühjahrskonzert war eine Besonderheit im Vereinsjahr. In dem Zusammenhang wurde das große Jubiläumsfest der Familie Halder hervorgehoben, die diese Komposition in Auftrag gegeben hat. „Das Fest war für alle unvergesslich", so die einhellige Meinung.

Die Vertreter der örtlichen Vereine und Organisationen Anni Halder (Kirchengemeinde), Christian Seidel (Verkehrsverein) und Christoph Bestle (Feuerwehr), sowie die Vertreter der Harmoniemusik Hindelang Rainer Schollenberger und Gustl Fink, und Bad Hindelangs Kurdirektor Max Hillmeier bedankten sich für das gute Miteinander in den vergangenen Jahren. In den Grußworten wurde das langjährige und engagierte Wirken von Wilhelm Haug immer wieder positiv hervorgehoben. Ebenso sei der „Generationswechsel im Verein sehr gut vorbereitet worden".

Die Jugendkapelle Bad Hindelang, unter der Leitung von Dirigent Rainer Schollenberger, musizierte bei der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Unterjoch.

Die nächsten Termine:
Samstag, 25. April, Frühjahrskonzert im Gemeindehaus, 20 Uhr
Sonntag, 26. April, Tag der Blasmusik, vormittags
Freitag, 1. Mai, Maibaumaufstellen, vormittags

40. Biathlon vom Schützenverein Hinterstein

Am Samstag, 28. Februar, fand am Giebelhaus der 40. Biathlon statt. Für das anstehende Jubiläum hat sich der Schützenausschuss einiges einfallen lassen.

Alle Läufer, die in den letzten Jahren teilgenommen haben, wurden persönlich mit einem lustigen Reim und einer kleinen Zugabe, wie z.B. einem Magnesium-Tütchen oder „was zum Schmiere, fir'd Fieß" eingeladen.

49 Läufer gingen dann bei strahlendem Sonnenschein und besten Wettkampfbedingungen an den Start. Mit dem Luftgewehr auf dem Rücken, ging es in die frisch gewalzte klassische Runde. Es wurde 5x liegend sowie 5x stehend geschossen und jeder Fehlschuss wurde mit einer Strafminute gewertet.

Auf dem ersten Platz mit nur einem Fehlschuss landete Hans Jörg Kotz, gefolgt von Richard Lutzenberger und Cornel Wechs. Bei den Damen gewann Ulrike Kotz vor Vanessa Zeller und Christina Kotz.

Die Ergebnisse wurden ausgiebig gefeiert, bis alle mit dem Giebelhausbus wieder abgeholt wurden.

Wir freuen uns schon auf den 41. Biathlon, mit hoffentlich genauso vielen Teilnehmern und Zuschauern!

Der Hintersteiner Schützenausschuss

Bild: Schützenverein Hinterstein

Veteranen- und Soldatenverein Hindelang: Einladung zur 156. Jahreshauptversammlung

Zu unserer 156. Jahreshauptversammlung am Montag, 11. Mai, um 20.00 Uhr im Badhotel „Sonne" (Sonnenstube) in Bad Hindelang laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Schriftführers
3. Bericht des Vorstandes
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenrevisoren
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes, Wünsche und Anträge
9. Vortrag von Dieter Bischof „Die Gebirgstruppe im 1. Weltkrieg"

Die Vorstandschaft bittet um zahlreiches Erscheinen.

Max Maugg, 2. Vorstand und Kassier
Philbert Haberstock, Schriftführer

20 Jahre Sonnenwende Hindelang e.V.

Zum 20. Jahrestag der Vereinsgründung eröffnet die Sonnenwende Hindelang e.V. am 20. Juni das von ihr konzipierte „Energieweagele", in dessen Verlauf spannende Beispiele der Erzeugung erneuerbarer Energie im gesamten Gemeindegebiet besucht werden können.
Eine Fahrradtour, die abends mit einem Konzert von Christian Blanz im Café Thein endet, wird Ihnen überraschende Einblicke in die Vielfalt nachhaltiger Energiegewinnung eröffnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse.

Seniorenschießen in Hinterstein

Beim diesjährigen Seniorenschießen der SG Hinterstein kämpfen 17 passive Schützen, 7 aktive Schützen und 5 Bockschützen im den Sieg.
Albert Kögel landete bei den passiven Schützen mit 88 Ringen auf dem 1. Platz, gefolgt von Willi Bentele mit 83 Ringen und Hubert Gerung mit 82 Ringen.
Alois Kotz gewann bei den aktiven Schützen mit 90 Ringen, vor Robert Marquardt mit 85 Ringen und Hans-Jürgen Segger ebenfalls mit 85 Ringen.
Bei den Bockschützen ging der Sieg an Otto Wachter mit 95 Ringen, den 2. Platz belegte Herbert Besler mit 92 Ringen und den 3. Platz Michl Braunsch mit 89 Ringen.
Die vom Vorjahressieger gestiftete Ehrenscheibe für den besten Teiler hätte Sepp Stockinger mit einem 90-Teiler gewonnen, er verzichtete auf die Scheibe, da er sie selbst gemalt hat, somit konnte sie vom Simone Hantmann mit einem 116-Teiler mit nach Hause genommen werden. Ebenfalls einen Preis erhielten Gabriele und Herbert Besler als älteste Teilnehmer.
Ein besonderer Dank gilt den zwei Musikanten Michl und Andi Braunsch, die wie immer für eine gute Stimmung sorgten.

Von links, stehend: Alois Kotz, Willi Bentele, Bärbel Bentele, Otto Wachter, Albert Kögel, Herbert Besler, Hubert Gerung, Valentin Wechs (2. Vorstand), Gabriele Besler, Michl Bentele; sitzend: Sepp Stockinger, Simone Hantmann.

Große Lawinenübung der Bergwachten im Ostrachtal

Bereitschaften Hinterstein und Hindelang üben gemeinsam mit Spezialeinsatzkräften

Bei einer groß angelegten Übung der Bergwachten Hinterstein und Hindelang im Bereich der Käsealpe im Hintersteiner Tal wurde eine große Lawine mit sechs verschütteten Personen simuliert. 45 Einsatzkräfte waren im Einsatz, um die Verschütteten zu orten, auszugraben, medizinisch zu versorgen und abzutransportieren. Mit im Einsatz waren zwei Bergwacht-Ärzte, drei Lawinenhundeführer und das Team des „Technikfahrzeuges Allgäu". Dieses seit 2014 im Dienst befindliche Fahrzeug verfügt über eine Vielzahl an technischen Spezialgeräten und Kommunikationsmitteln. Die Einbindung des in Sonthofen stationierten Technikfahrzeuges in den Einsatzablauf funktionierte hervorragend und erleichterte die Arbeit der Einsatzleiter erheblich. Vom Parkplatz des Giebelhauses aus wurde der Einsatz organisiert.
Highlight war der Einsatz eines kleinen mobilen Flugsystems, das dem „Einsatzleiter Tal" Livebilder von der Lawine zum provisorischen Stützpunkt am Giebelhaus lieferte. Nachdem fünf der Verschütteten relativ schnell mit LVS-Geräten und durch die Suchhunde gefunden wurden, dauerte die Ortung des sechsten Patienten auf Grund des fehlenden LVS-Gerätes fast 2 Stunden. Schließlich wurde er durch eine Sondermannschaft gefunden, was im Ernstfall trotz des enorm schnellen Eingreifens nur geringste Überlebenschancen bedeutet hätte. Daran verdeutlichte sich wieder einmal die Wichtigkeit einer funktionierenden Schutzausrüstung bei Unternehmungen abseits der gesicherten Pisten.
Die für alle Beteiligten sehr anspruchsvolle und als absolut real empfundene Übung wurde im Anschluss in der Schwarzenberghütte noch nachbesprochen und mit einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

Bild: Bergwacht

Ergebnisse der Winterveranstaltungen des SV Hinterstein e.V.

Am 25. Januar fand auf dem Oberjoch am Grenzwieslift unsere Vereinsmeisterschaft statt.
Es gingen 28 Teilnehmer an den Start. Die Titel bei den Schülern holten sich Sophia Wechs und Niklas Weber. Bei den Erwachsenen sicherten sich Theresia Wechs und Valentin Wechs den Sieg.
Am 14. Februar konnten wir mal wieder unseren Seniorenlauf in den „Vorderen Feldern" durchführen. Bei schönstem Wetter und bester Stimmung gingen 28 Skifahrer an den Start.
Den Sieg holten sich Burgi Porzelt bei den Damen und Matthias Stetter bei den Herren.
Die Vereinsmeisterschaft nordisch führten wir am 18. Februar als Nachtlanglauf durch. Es waren 21 Läufer am Start. Es gingen Johanna Kotz und Lukas Kotz als Schülervereinsmeister, sowie Elias Wechs als Jugendvereinsmeister hervor. Bei den Erwachsenen waren Regine Zeller und André Bestle die Schnellsten.
Der Sportverein bedankt sich bei allen Helfern und vor allem bei den Teilnehmern der Winterveranstaltungen.

Skiverein Hindelang beendet erfolgreiche Saison

Vereinsmeister SV Hindelang (v. l.): Vereinsmeister Jugend Florian Keck, Chefin alpin Birgit Fersch, Vereinsmeister Herren Hansjörg Füß, Vorsitzender Manfred Berktold, Vereinsmeisterin Damen Patricia Gschwend (es fehlt Vereinsmeisterin Jugend Ann-Kathrin Blascyk).

Gesamtsieg beim Lena-Weiss-Cup verteidigt

Eine erfolgreiche Saison hat der SV Hindelang hinter sich gebracht. Die alpinen Nachwuchsfahrer konnten gegenüber dem Vorjahr erfolgreich den Gesamtsieg beim Lena-Weiss-Cup, einer der höchsten Schüler-Rennserien im Allgäuer Skiverband, verteidigen. Über die Saison verteilt wurden ein Konditionswettbewerb sowie jeweils drei Riesenslalom- und Slalomrennen durchgeführt. Die Hindelanger holten sich bei den Wettbewerben mit regelmäßig über 100 Teilnehmern und 33 Mannschaften souverän den Gesamtsieg vor dem SC Oberstdorf und RG Burig aus Mindelheim. Erfolgreichste Einzelstarter des SV Hindelang waren Judith Schneider (1. Platz U10), Ann Kathrin Blascyk (2. Platz U16), Dominik Zettler (3. Platz U14), und Luca Manuel Hofbauer (3. Platz U16).

Ebenfalls erfolgreich waren die Hindelanger Schützlinge beim Geiger-Cup, der Allgäuer Rennserie für Schüler U10 bis U20. In der Gesamtwertung mussten sie sich nur dem SC Oberstdorf geschlagen geben. Allerdings mit nur 9 Punkten Unterschied knapp. Dieser Erfolg ist um so höher einzuschätzen, da die Hindelanger im letzten Jahr auf Platz 4 abrutschten. Im Rahmen des Geiger-Cups sind vier Riesenslalom- und zwei Slalombewerbe zu absolvieren. Im Team um Trainer Valentin Wechs wurden folgende Stockerlplätze in der Gesamtwertung erzielt: Böck Veronika (2. Platz U10), Döhne Ronja (3. Platz U10), Waibel Judith (1. Platz U14), Füß Klemens (3. Platz U10), Weber Niklas (1. Platz U14), Schneider Clemens (1. Platz U16).

Judith Schneider Deutsche Meisterin im Slalom

Zur deutschen Spitze ihrer Klasse gehört mittlerweile Judith Schneider. Beim Deutschen Schülercup-Finale in Seefeld konnte sie mit drei zweiten Plätzen konstant top Leistungen abrufen und mit großem Vorsprung den Gesamtsieg holen. Durch diesen Erfolg hat sie sich für die Deutsche Schülermeisterschaft im Sudelfeld qualifiziert. Beim anspruchsvollen Slalombewerb konnte Judith Schneider ihre gute Form abrufen und ihre bisherigen Erfolge bestätigen. Souverän holte sie in ihrer Klasse U 14 den deutschen Slalomtitel. Insgesamt war eine starke Mannschaft vom SV Hindelang mit folgenden Athleten bei den Deutschen Meisterschaften vertreten: Judith Schneider Jg. 2001, Ann-Kathrin Blascyk Jg. 1999, Jonas Waibel Jg. 2000, Clemens Schenk Jg. 2000, Quirin Frey Jg. 1999, Luca Manuel Hofbauer Jg. 1999. Diese sechs Sportler starten für den Allgäuer Skiverband bzw. für das Regionalteam Oberallgäu und werden in der Klasse U 14 von Jürgen Fersch und Michl Renn (beide Hindelang) bzw. in der Klasse U 16 von Anette Schmid (Fischen) und Konni Nieberle (Dietmannsried) trainiert.

Vereinsmeister beim SV Hindelang geehrt

Zum Ende der Wettkampfsaison fand beim SV Hindelang die alpine Vereinsmeisterschaft statt. Der Wettbewerb wurde am Grenzwieslift in Oberjoch als Riesenslalom ausgetragen. Vereinsmeister im Jugendbereich wurden Ann-Kathrin Blascyk und Florian Keck. Bei den Erwachsenen holten sich die Vereinsmeistertitel Patricia Gschwend und wie im Vorjahr Hansjörg Füß.
Wichtigste Ergebnisse:
Vereinsmeisterschaft Jugend: U8 (w): 1. Simone Keck, 2. Annika Keck, 3. Erija Fersch; U8 männlich (m): 1. Max Füß, 2. Hannes Holzheu, 3. Clemens Heckelmiller; U10 (w): 1. Antonia Scholl, 2. Joline Damm, 3. Isabell Steinebrunner; U10 (m): 1. Klemens Füß, 2. David Jost, 3. Linus Wechs; U12 (w): 1. Victoria Lanig, 2. Teresa Holzheu, 3. Rosa Braunsch; U12 (m): 1. Hannes Füß, 2. Felix Heim, 3. Quirin Fersch; U14 (w): 1. Judith Schneider, 2. Judith Waibel, 3. Anja Haberstock; U14 (m): 1. Niklas Weber, 2. Linus Renn, 3. Nico Felbinger; U16 (w): 1. Ann-Kathrin Blascyk (Vereinsmeisterin Jugend), 2. Johanna Haas, 3. Sylvia Eberle; U16 (m): 1. Florian Keck (Vereinsmeister Jugend), 2. Jonas Waibel, 3. Clemens Schneider; U20 (w): 1. Ramona Haberstock, 2. Nadine Scholl; U20 (m): 1. Cornel Renn.
Vereinsmeisterschaft Erwachsene: Herren Altersklasse (AK)3: 1. Alex Schenk; Damen AK2: 1. Karin Waibel, 2. Iris Döhne; Herren AK2: 1. Jürgen Fersch, 2. Marcus Waibel, 3. Peter Lanig; Damen AK1: 1. Sonja Reichart, 2. Sabine Buchmüller, 3. Bianca Füß; Herren AK1: 1. Flori Braunsch, 2. Bastian Döhne; Damen allgemein: 1. Patricia Gschwend (Vereinsmeisterin), 2. Mattli Fink; Herren allgemein: 1. Hansjörg Füß (Vereinsmeister), 2. Tobias Kiesel, 3. Valentin Wechs.

Hinweis vom Skiverein zur Fitnessgymnastik

Nach wie vor findet regelmäßig montags um 19.30 Uhr in der Turnhalle die Fitnessgymnastik des SV Hindelang für Erwachsene statt. Je nach Teilnahme und Resonanz entscheiden wir, wie lange wir die Fitnessstunden durch Martina Riegler in den Sommermonaten anbieten werden.

Die Siegermannschaft des SVH beim Lena-Weiss-Cup mit Alpinleiterin Birgit Fersch.

Siegerin Judith Schneider (Mitte) bei den Deutschen Meisterschaften im Sudelfeld. *Bilder: SVH*

Festmesse mit deutscher Erstaufführung zum Patrozinium

Harmoniemusik und Concordia musizieren

Es wird zu einem besonderen musikalischen Ereignis, die deutsche Erstaufführung der „Missa Santa Cäcilia“ am Sonntag, den 28. Juni, um 9 Uhr in der Katholischen Pfarrkirche „St. Johann Baptist“ in Bad Hindelang.

Bei dieser Festmesse zum Patrozinium ist Prodekan Pfarrer Karl-Bert Matthias Hauptzelebrant. Den musikalischen Part übernehmen die Harmoniemusik Hindelang, der Kirchenchor Concordia Hindelang und ein Projektchor unter der musikalischen Gesamtleitung von Rainer Schollenberger. Die Choreinstudierung übernahm Dorothea Schweiger, Lehrerin am Gymnasium Sonthofen für Musik und Dirigentin von Kirchenchor und Orchester der Concordia Hindelang.

„Es ist ein besonderes Gemeinschaftsprojekt in Bad Hindelang. Möglich wird die Umsetzung durch das gute Miteinander zwischen der Harmoniemusik, dem Kirchenchor, der kirchlichen und politischen Gemeinde sowie der Kurverwaltung“, so Euregio Projektleiter Simon Gehring. Er hat das Projekt mit Hindelang eingefädelt. „Jacob de Haan rief mich an und fragte, ob ich nicht ein gutes Orchester hier in der Region kenne, das Interesse an der Aufführung der Messe haben könnte. Die Hindelanger haben ja dazu gesagt. Ebenso Pfarrer Matthias, der für solche Ideen immer sehr aufgeschlossen ist und jegliches ehrenamtliches Engagement unterstützt. Nur die Terminfin-dung hat ein wenig Probleme bereitet“, so Gehring. Die Euregio freut sich, dass die Hindelanger Akteure dieses Gemeinschaftsprojekt so engagiert umsetzen. Herzlichen Dank!

„Diese Messe kann auch zu anderen Anlässen aufgeführt werden“, empfiehlt Jacob de Haan. Es ist eine traditionelle lateinische Messe mit sechs Ordinariumsteilen: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Die Uraufführung der Messe war am Festtag der heiligen Cäcilia, am 22. November 2014 in Millingen a.d Rijn (Niederlande), dirigiert durch Jacob de Haan.

Jacob de Haan

Daneben gab es bereits Erstaufführungen in Portugal, Spanien, Italien und Großbritannien. Jacob de Haan wird in Bad Hindelang persönlich anwesend sein.

Mehr zum Programm im Internet: www.euregio-festival.de

Freitag, 08. Mai bis	**euro kultur forum – All‘s Dialekt **** Mit Losamol, Allgäuer Duranand, Maulquappen und Funkahexa **20 Uhr – Alpspitzhalle Nesselwang**
Samstag, 09. Mai	**euro kultur forum – 6. Böhmische Musikanten-Nacht **** Mit Berthold Schick und seine Allgäu 6, Original Hopfenbläser, Michael Maier und seine Blasmusikfreunde **19 Uhr – Alpspitzhalle Nesselwang**
Sonntag, 28. Juni	**Festmesse „Missa Santa Cäcilia“** mit der Harmoniemusik Hindelang, der Concordia Hindelang und einem Projektchor **9 Uhr – Kath. Pfarrkirche Bad Hindelang**
Sonntag, 04. Oktober	**Messe und Konzert** mit der Speckbacher Stadtmusikkapelle Hall i.T. **9 Uhr Festmesse – Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist Bad Hindelang** Hauptzelebrant: Prodekan Pfarrer Karl-Bert Matthias **Anschließend:** Marschmusik zum Kurhaus **10.30 Uhr Festkonzert – Kurhaus Bad Hindelang**
Sonntag, 22. November	**12. Allgäuer Cäcilienmesse** in der Zusammenarbeit mit der IG Tracht Oberallgäu **9 Uhr – Kath. Pfarrkirche Bad Hindelang**
Sonntag, 29. November	**Konzert EUREGIO Blasorchester EBO** mit Starsolist Steven Mead (England) **15.30 Uhr – Alpspitzhalle Nesselwang**

* Karten erhalten Sie bei den bekannten Vorverkaufsstellen der Allgäuer Zeitung und bei den Heimatzeitungen **sowie bei der Tourist-Information Nesselwang.
Tickethotline 0831/206-5555 · www.allgaeuticket.de

Allgäu

Sonntag, 28. Juni 2015, 9 Uhr

Festmesse zum Patrozinium

Deutsche Erstaufführung der „Missa Santa Cäcilia“
von Jacob de Haan, in der Katholische Pfarrkirche St. Johann Baptist in Bad Hindelang

Hauptzelebrant: Prodekan Pfarrer Karl-Bert Matthias
Musikalische Gesamtleitung: Rainer Schollenberger
Choreinstudierung: Dorothea Schweiger

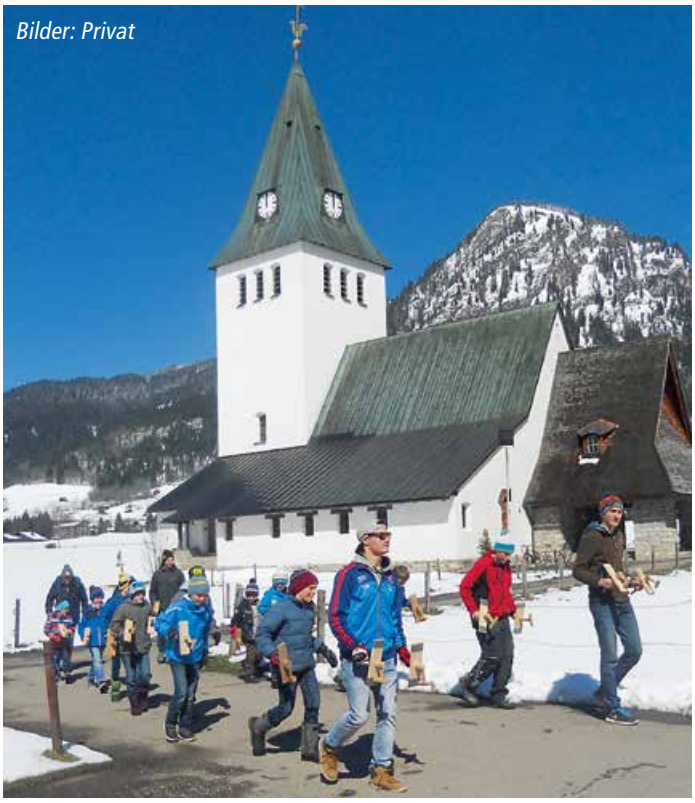
Musikalische Gestaltung:
Harmoniemusik Hindelang
Concordia Hindelang
Projektchor

Rätschen in der Karwoche

Der Überlieferung zufolge schweigen von Gründonnerstag nach dem Gloria den gesamten Karfreitag bis Ostern die Glocken bzw. deren Klöppel, da sie zur Beichte nach Rom geflogen seien. Da die Kirchenglocken zumeist eine festliche Stimmung ausdrücken, ist deren Geläute in der Zeit der Grabesruhe Jesu nicht angebracht. Um den Mitgliedern der Religionsgemeinschaft das Angelusläuten nahezubringen, wird um 6 Uhr, 12 Uhr und 18 Uhr (in vielen Gegenden auch öfter) lautstark mit dem Rätschen daran erinnert.

Unser Dank gilt allen „Rätschern" für ihren Einsatz zur Erhaltung dieses Brauches.

Bilder: Privat



April, April ... Der Wildfräulein-Brunnen – das neue Wahrzeichen Hintersteins

Was der Eiffelturm für Paris und die Tower-Bridge für London, das wird der neue Wildfräulein-Brunnen künftig für Hinterstein sein. Von Dietro Pietra liebevoll gestaltet, schmückt er jetzt den Mittelpunkt des Platzes vor dem neuen Bergsteiger-Hotel „Grüner Hut". Lange hatten die Dorfbewohner dem alten Brunnen in der Platzmitte nachgetrauert, der im Zuge der Renovierungsmaßnahmen von dort an den Rand versetzt worden war. Man war der Meinung, dass dies eine Verfügung des Straßenbau-Amtes war. Als sich herausstellte, dass die Platzgestaltung eine Gemeinde-Angelegenheit ist, gab es im Ort kein Halten mehr. In kürzester Zeit entstand das neue Brunnen-Schmuckstück, das mit der Darstellung der wilden Fräulein auf die alten Sagen Hintersteins hinweist. „Dieses Anknüpfen an die uralte Überlieferung ist ein weiterer Meilenstein in der Entwicklung Hintersteins als erstes zertifiziertes Bergsteigerdorf in Deutschland", meint Tourismusbeirat Armin Gross. Der Bettel-Sepp am Brunnenrand ist eine zarte Anspielung an die oft angespannte kommunale Kassenlage.

Die feierliche Einweihung des Brunnens fand am 1. April 2015 mit Freibier-Ausschank und Verteilung von Gratis-Brezeln durch die Mittwochs-Philosophen der Oberen Mühle unter heftigem Absingen des nachfolgenden Liedes statt.

Der Wildfräulein-Brunnen
(Melodie: „Die alten Rittersleut")
In Hinterstein im Ostrachtal
beim Grünen Hut, da stand einmal
am Platz davor ein Brunnen schön
und d'Leut, die ham ihn gern gesehn
Refrain:
Ja so war'ns, ja so war'ns
die Leut von Hinterstein
Als man den Platz hat neu gemacht
hat man sich wohl dabei gedacht
der Brunnen hier, der muss jetzt fort
und traurig war'n die Leut im Ort
Refrain
Trotz Weh und Ach an manchem Tag
vergeblich waren Bitt'und Klag'
Gemeindeseits gab's den Bescheid
das Straßenamt ist Schuld am Leid
Refrain
Im Straßenamt man dann erfuhr
der Platz, der ist Gemeindeflur
ein Brunnen dort, für Zier und Durst
ist uns in Kempten völlig wurst
Refrain
So gab es bald kein Halten mehr
ein neuer Brunnen musste her
und siehe da, was dann geschah
jetzt steht er prachtvoll wieder da
Refrain
Den Fräuleins wurde er geweiht
die lebten wild vor langer Zeit
wie jeder weiß seit dazumal
am Köpfle hier, in diesem Tal
Refrain
Möge er noch lange steh'n
als Zierde und schön anzuseh'n
sich so mancher wünschen will
nicht nur heute im April
Refrain

Albert Gross

Bilder: thn

Der schwarze Mann im Schnee – Musterbeispiel gelungener Integration: Ahmed Arif ist im Allgäu heimisch geworden

BAD HINDELANG/HINTERSTEIN – Über Integration ausländischer Mitbürger wird in diesen Tagen viel gesprochen. Wann ist sie gelungen, wann nicht und was bedeutet dieses Wort eigentlich im Alltag? Ein Musterbeispiel für gelungene Integration findet man in dem abgelegenen Allgäuer Bergdorf Hinterstein bei Bad Hindelang. Umgeben von schroffen Zweitausendern lebt der dunkelhäutige Ahmed Arif (35), genannt „Ari", seit sieben Jahren.

▲ *Schwarz-weiße Familie in den Bergen: Maria, Emily, Ari und Leila Arif.* *Fotos: Kleiner*

Der Liebe wegen hat es ihn von den Malediven ins Oberallgäu verschlagen. Heute ist er aus der Dorfgemeinschaft nicht mehr wegzudenken, gehört den örtlichen Vereinen an und hat am Stammtisch seinen festen Platz. Gelungen ist ihm das mit viel Engagement, Mut und Offenheit. Er spricht heute den Hintersteiner Allgäu-Dialekt fast wie ein Einheimischer.

Es sollte ein entspannter Mädels-Urlaub werden für die damals 21-jährige Maria Kögel aus Hinterstein: 2006 flog die hübsche junge Frau mit zwei Freundinnen auf die Malediveninsel „Sun Island", um tropische Sonne und Strand zu genießen. Auf einer Beachparty lernte sie den einheimischen Surflehrer Ahmed Arif kennen. „Es war zunächst ein Urlaubsflirt, nichts Ernstes", erzählt Maria. Doch über E-Mail, SMS und Telefon blieben sie auch nach der Urlaubsreise über Monate hinweg in Kontakt.

Urlaubsflirt wird ernst

Es folgten bald eine zweite und dritte Reise auf die Inselwelt im Indischen Ozean. Aus dem Urlaubsflirt war eine innige Beziehung geworden. Irgendwann stand für Maria fest: „Ich kann nicht ständig auf die Malediven fliegen. Ganz oder gar nicht – entweder wird eine normale Beziehung draus oder wir lassen es bleiben." So kam Ari im März 2007 nach Deutschland, innerhalb weniger Wochen feierten er und Maria Hochzeit. Eine Heirat der Liebe wegen, aber beschleunigt durch das deutsche Ausländerrecht. „Ich hatte ja nur ein Touristenvisum für einen Monat bekommen", erklärt Ari.

Ari stürzte sich mit voller Kraft in das Abenteuer Deutschland, absolvierte einen Intensiv-Deutschkurs, büffelte 600 Stunden in einem halben Jahr. Zuhause bestand er darauf, dass seine Familie mit ihm konsequent deutsch spricht. Er wagte sich an den deutschen Führerschein, begann eine Malerlehre. „Ab und zu wurde ich wegen meiner Hautfarbe blöd von Fremden angesprochen", erinnert sich Ari. „Aber ich konnte schnell in gutem Deutsch antworten, damit waren die Situationen sofort geklärt." Er wurde Mitglied im Sportverein und beim Bauerntheater, ist sogar inzwischen Truppführer bei der Feuerwehr.

Inzwischen ist der junge Mann im Ort bestens integriert. Seit einigen Jahren arbeitet er als Maler im örtlichen Bauhof, ernährt mit seinem Einkommen die junge Familie mit den zwei kleinen Töchtern. In Bad Hindelang wird er mit seinem Spitznamen „Ari" angesprochen, ist überall gerne gesehen. „Hier ist jetzt meine Heimat", betont Ari mit Nachdruck, „nach den Malediven habe ich kein Heimweh".

Anfangs gab es Gerede

„Bevor Ari herkam, gab es wilde Gerüchte im Dorf", erinnert sich Maria. Aber als er dann hier war, sei damit sofort Schluss gewesen. Sogar alte Leute, die nur fünf Wörter Englisch konnten, hätten versucht, sich freundlich mit ihm zu unterhalten.

Voraussetzung für die gelungene Integration ist sicher Aris offenes Wesen. Er ist immer „gut drauf" und macht gerne Spaß, geht auf Menschen zu. Auch sein außergewöhnlicher Wille, heimisch zu werden, hat ihm geholfen, in Bad Hindelang und Hinterstein eine wirkliche Heimat zu finden. Doch der wahre Schlüssel sind seine hervorragenden deutschen Sprachkenntnisse.

Snowboard statt Surfbrett

Mit der Kälte im Allgäu hatte der Mann aus den Tropen anfangs Probleme, er hatte noch nie Schnee gesehen, die Malediven nie verlassen. Doch der machte das Beste daraus: Inspiriert von seinem ursprünglichen Job als Surflehrer lernte er Snowboard-Fahren und gibt heute sogar bei Bedarf Snowboard-Unterricht in einer örtlichen Skischule. Die Winterkälte macht Ari heute nichts mehr aus. Nur den Wassersport vermisst er. Deshalb stellt sich Ari im Sommer schon mal aufs Surfboard, im eiskalten Wasser des Gebirgsbachs Ostrach. Alle zwei Jahre reist die Familie auf die Malediven.

Ari ist Moslem, Maria Katholikin. Die Kinder Leila (5) und Emily (2) sind katholisch getauft. Die unterschiedlichen Religionszugehörigkeiten scheinen den Familienfrieden nicht zu stören. Ari praktiziert seine Religion zurückhaltend. Die Familie besucht gelegentlich die katholische Messe in der Pfarrkirche. Umgekehrt erfüllt Maria bei den Familienbesuchen auf den Malediven die religiös bedingten Kleidervorschriften und bedeckt Arme und Beine.

Das ungleiche Paar wirkt auch nach acht Jahren Beziehung immer noch verliebt. Nur in punkto „Sprache" gibt es regelmäßig Meinungsverschiedenheiten. Maria fordert augenzwinkernd: „Ari soll mit den Kindern Dhivehi – die Sprache der Malediven – sprechen, damit sie zweisprachig aufwachsen." Ari dagegen findet es gut, dass seine Mädchen den Hintersteiner Dialekt perfekt beherrschen.

Seit Mitte 2014 wohnen afrikanischstämmige Asylbewerber in Bad Hindelang, im Moment sind es 40 Flüchtlinge. „Es gibt einen sehr engagierten Helferkreis, es werden Sprachkurse angeboten, die Flüchtlinge sind eingeladen, in den Sportvereinen mitzumachen", berichtet Karl-Heinz Reimund, Hauptamtsleiter des Marktes Bad Hindelang und Ansprechpartner für den Helferkreis. „Da hatte Ari es viel leichter bei seiner Ankunft", meint der Verwaltungsfachmann nachdenklich. „Er wurde ja von Marias Familie aufgenommen und die Asylbewerber sind hier auf sich allein gestellt." Bestimmt hat der Mann von den Malediven großen Anteil daran, dass die dunkelhäutigen Asybewerber in Bad Hindelang so positiv aufgenommen wurden. Die Dorfgemeinschaft ist ja bereits an einen schwarzen Mann in ihrer Mitte gewöhnt.

Wolfgang B. Kleiner, Text-Mitarbeit: Lisa Hilbich, Brigitte Kornberger

▲ *Das Surfbrett hat Ari mit dem Snowboard getauscht.*

Orkan-Tiefdruckgebiet „Niklas" wütet über dem Allgäu

(thn) „Niklas" entwickelte sich zu einem der heftigsten Stürme der vergangenen Jahre. Auf der Zugspitze wurden Spitzenwerte von 190 km/h gemessen. Der Sturm forderte mehrere Menschenleben in Deutschland und den Nachbarstaaten und hinterließ Schäden in Millionenhöhe. Auch das Allgäu wurde nicht verschont. In den Hochlagen der Allgäuer Alpen wurden Windgeschwindigkeiten von bis zu 160 km/h gemessen. Aber auch in den Niederungen erreichte „Niklas" Orkanstärke und hinterließ gewaltige Schäden. Auch durch das Ostrachtal zog der Sturm heftig aufgrund der offenen Tallage gegen Westen heftig durch. In den Wäldern gab es verbreitet Windbrüche. So zum Beispiel bei der sog. „Ostrachanlage" zwischen Grubplätzle und Bruck, wo meterdicke Fichten am Boden liegen. An den Häusern, bzw. deren Dächern, gab es einige kleine Schäden, ebenso an landwirtschaftlichen Bauten (an Heustadeln etc.). Und am Nachmittag gab es einen halbstündigen Stromausfall. Insgesamt kam aber das Ostrachtal relativ glimpflich davon. Als Himmelserscheinungen ist ein Asteroid genannt, der am 15. März am Himmel vorbeizog, und am 20. März gab es eine partielle Sonnenfinsternis. (Nach Aufzeichnungen von Richard Berktold)

Neues Carsharing-Angebot in Bad Hindelang und Sonthofen

Ein Auto nutzen ja – besitzen nein: Immer mehr Menschen greifen auf die Offerte von Carsharing-Anbietern zurück. Seit 1. April steht Autofahrern diese Option in Sonthofen und Bad Hindelnag zur Verfügung. Fünf Fahrzeuge umfasst die Carsharing-Flotte, die (je nach Verfügbarkeit) kurzfristig rund um die Uhr genutzt werden kann. Zwei Autos verschiedener Größen stehen am Busbahnhof in Bad Hindelang parat, drei am Bahnhof in Sonthofen. Anbieter ist die Ford-Händler Dienstleistungsgesellschaft mbH, Partner vor Ort das Autohaus Fersch in Bad Hindelang.

„Dieses Angebot ist ein Beitrag zum kommunalen Klimaschutz und beispielsweise ein Service für Ausflügler, die während eines längeren Ferienaufenthalts mit einem Auto die Region erkunden wollen", sagt der Bad Hindelanger Bürgermeister Adalbert Martin.

Sonthofens Bürgermeister Christian Wilhelm findet weitere positive Aspekte: „Für wen sich ein eigenes Auto nicht lohnt, ist das Carsharing die erschwingliche Alternative. Dabei hoffe ich, dass Carsharing auch dazu motiviert, Fahrten geschickt zu planen und mit dem ÖPNV sowie Rad- und Fußwegstrecken zu verbinden. Unser Ziel ist mittelfristig, vom Sonthofer Bahnhof aus vernetzte Mobilitätsangebote für Bürger und Gäste zu schaffen. Denn nachhaltige Mobilität ist ein Zukunftsthema für Kommunen."

Und so funktioniert's: Einmalig beim Autohaus mit Führerschein und Bankkarte registrieren und codieren lassen. Danach ist es möglich, ein Fahrzeug zu reservieren. In der Folge genügt der Kontakt online oder telefonisch. Eine lange Planung im Vorfeld ist nicht nötig. Im Unterschied zum Mietwagen können Carsharing-Autos so meist kurzfristig rund um die Uhr gebucht werden.

Die Fahrzeuge in Bad Hindelang und Sonthofen können auf Stundenbasis, einen oder mehrere Tage oder länger genutzt werden. Am Ende der Buchungszeit muss der Pkw wieder dort abgestellt werden, wo er abgeholt wurde. Der Kraftstoff ist im Preis mit inbegriffen.

Von links: Christian Wilhelm (Bürgermeister Sonthofen), Detlef Blase (Ford-Händler Dienstleistungsgesellschaft mbH), Adalbert Martin (Bürgermeister Bad Hindelang) und Thomas Fersch vom gleichnamigen Autohaus.
Bild: Laura Heisinger/Markt Bad Hindelang

In Deutschland gibt es über 800 Ford-Carsharing-Standorte. Ferner können Fahrzeuge in Österreich, der Schweiz und Italien geliehen werden. Weitere Informationen unter Tel. 08324/2420 (Autohaus Fersch) – Buchungen/Auto-Reservierung zudem unter www.ford-carsharing.de über App (Ford-Carsharing) oder telefonisch beim Carsharing-Kundenservice unter Telefon 0345/27984950.

Baubeginn des neuen EWH-Verwaltungsgebäudes

Von links: Robert Kennerknecht (Kennerknecht GmbH Bauunternehmen), Reinhard Wechs (Vorstand EWH), Dr. Jochen Damm (Geschäftsführer EWH), Adalbert Martin (1. Bürgermeister Bad Hindelang), Martin Zint (Architekturbüro Zint). *Bild: EWH*

Im Rahmen der Unternehmensneuausrichtung mit Konzentration auf das Kerngeschäft sowie der geplanten örtlichen Zusammenführung der technischen und kaufmännischen Standorte, hat sich der Verwaltungsrat des EWH im Jahr 2013 entschlossen, das bisherige Verwaltungsgebäude am Unteren Buigenweg 1 zu verkaufen und am technischen Standort in Vorderhindelang (Weidachstraße 9) ein neues Bürogebäude für die Mitarbeiter zu errichten. Nach umfangreicher Planung ist die Entscheidung auf ein modernes zweiflügeliges Gebäude in eingeschossiger Bauweise gefallen. Das in traditioneller Massivbauweise geplante Bürogebäude mit offenem Sichtdachstuhl wird energetisch die gesetzlichen Standards deutlich unterschreiten. Ferner wird auf innovative Techniken wie Erdwärme und LED-Beleuchtung gesetzt.

Der Baubeginn mit dem Spatenstich war am 8. April (siehe Foto). Nach geplanter Fertigstellung im Oktober dieses Jahres, erfolgt der Umzug in das neue Bürogebäude. Wir freuen uns schon jetzt, unsere Kunden und Geschäftspartner am neuen barrierefreien Standort begrüßen zu dürfen. Wie gewohnt, steht Ihnen unser serviceorientiertes Team für Fragen, Beratungen oder sonstigen Anliegen auch weiterhin gerne zur Verfügung.

Dr. Jochen Damm (Geschäftsführer)

haut& sinne
von kopf bis fuß in guten händen
Für eine gesunde Sommerhaut: die neue Sonnenschutzserie von Gertraud Gruber ist da!
Makellose Haut durch professionelle Wachsenthaarung
marion letzer-pock - jochstraße 4 - bad hindelang
fon 95 22 79 - www.kosmetik-hautundsinne.de

KENNERKNECHT GmbH
Bauunternehmen
Der Meisterbetrieb aus dem Ostrachtal
Angergasse 17 - 87541 Bad Hindelang Tel. 08324 / 93250 - Fax 932520
mail@kennerknecht-bau.de www.kennerknecht-bau.de
Neubau - Umbau - Altbau u. Betonsanierung
Außenwanddämmung WDVS - Thermografie

25 Jahre Scholl + Karg

Das Team der Firma Scholl + Karg. *Bild: privat*

Auf ihr 25-jähriges Betriebsjubiläum können Wolfgang Scholl (Meister für Heizungs- und Lüftungsbau, sowie für Gas- und Wasserinstallation) und Thomas Karg (Meister und Techniker für Heizungs- und Lüftungsbau) in Vorderhindelang dieser Tage zurückblicken. Begonnen hatte damals alles am 1. April 1990 in einer kleinen Garage und vier Mitarbeitern. Die Auftragslage entwickelte sich sehr gut und die Kunden waren mehr als zufrieden. Daher musste schon bald expandiert werden. 1995 konnte ein dafür geeignetes Grundstück erworben und ein neues Betriebsgebäude gebaut werden. Seit Frühjahr 1996 ist der Firmensitz nun in Vorderhindelang – An der Lexenmühle.

Das Team von Scholl + Karg legt großen Wert auf kompetente Beratung, bedarfsgerechte Planung und eine schnelle und zeitgerechte Ausführung. Besonders wichtig ist für ihm ein flexibler und zuverlässiger Kundendienst. Geboten wird das volle Spektrum eines modernen Fachbetriebes.

Neuer Weg der Direktvermarktung

Auf dem Bauernhof der Familie Agerer in der Talstraße in Hinterstein haben Franz Horn und Herbert Siegl aus Missen einen Automaten aufgestellt, aus dem rund um die Uhr Käse und Bio-Wurst aus eigener Herstellung gezogen werden kann. Neben der jederzeitigen Verfügbarkeit der Lebensmittel, haben die Kunden die Information, wo diese herkommen. Die Bio-Wurst wird in Bad Hindelang verarbeitet und der Käse in der eigenen Sennerei hergestellt. Der Standort in Hinterstein wurde gewählt, weil ein Bezug zum Hof der Familie Agerer besteht. Karin Agerer füllt den Automaten regelmäßig auf. Franz Horn und Herbert Siegl sind auch auf dem Bio- und Bauernmarkt anzutreffen, der am Freitag, 15. Mai, von 9.00 bis 14.00 Uhr vor dem Hindelanger Rathaus stattfindet.

Von links: Franz Horn und Herbert Siegl vor dem Lebensmittelautomaten. *Bild: A. Reimund*

Die Yoga-Akademie AYAS gratuliert 12 neuen Yogalehrern BDY/EYU

Bild: Ayas

Die Yoga-Akademie AYAS in Bad Hindelang ist die einzige BDY-Ausbildungsschule im Allgäu. Am 29. März haben zwölf ihrer Schüler erfolgreich die Prüfung zum Yogalehrer BDY/EYU bestanden.
Vier intensive Jahre hat die Ausbildungsgruppe durchlaufen. Für die Yoga-Akademie AYAS ist es essentiell, Yoga nicht auf eine Reihe von Körperhaltungen zu reduzieren, sondern in seinem Kontext als ganzheitliche Lebensphilosophie zu unterrichten. So schlägt die Ausbildung eine Brücke zwischen den jahrtausendealten Wurzeln des Yogas und dem Leben des Menschen im 21. Jahrhundert. Auch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus Medizin und Psychologie werden integriert, um einen sicheren Yoga-Unterricht durch kompetente Lehrkräfte zu garantieren.
Der BDY, der Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland e.V., gilt als einer der größten und bedeutendsten Verbände im Bereich Yoga im deutschsprachigen Raum. Da die Berufsbezeichnung Yogalehrer nicht geschützt und das Ausbildungsangebot kaum reguliert ist, konzentriert sich die Arbeit des BDY auf die Etablierung von Qualitätsstandards im Yoga-Unterricht und bei Yogalehrer-Ausbildungen.
Neben der Anerkennung als BDY-Ausbildungsschule hat die Yoga-Akademie AYAS eine Zertifizierung durch den Dachverband der Weiterbildungsorganisationen e.V. (DVWO), der eine einheitliche Qualität von Weiterbildungsdienstleistungen garantiert.

AYAS Yoga-Akademie
Wiebke Zint und Christina Tetzner
Weidachstr. 6, Bad Hindelang
E-Mail: ayas-office@email.de
Tel. +49 (0)8324 1045
www.yoga-akademie-ayas.de

Elektro Lipp e.K.
Inhaber Bernhard Blanz
Installation | Reparaturen | Elektrogeräte
Antennenbau | Beleuchtungskörper
Hauptstraße 28 · 87541 Bad Hindelang
Telefon 08324-2365 · Fax 08324-8748
info@elektrolipp.de · www.elektrolipp.de

PFLANZ ZEIT
Balkonblumen
Wir beraten Sie gerne und pflanzen Ihre Blumenkästen!
Rosen und Stauden
Obst- und Beerensträucher
Kräuter
Clematis
Profi-Erde
Andrea Haas
BERGSPORT & FLORISTIK
Telefon 08324 - 357
Hintersteiner Str. 2
www.haas-badhindelang.de

Neue Wohngruppe für Menschen mit Autismus in Hinterstein

Seit dem 2. Januar gibt es in Hinterstein, Am Schmittebichel 12, eine Wohngruppe für erwachsene Menschen mit Autismusspektrumstörung (ASS).

AUTISMUS ist eine tiefgreifende Entwicklungsstörung. Es gibt verschiedene Formen von Autismus. Allen gemein ist jedoch, dass betroffene Menschen Schwierigkeiten im sozialen Umgang und der Kommunikation mit ihren Mitmenschen haben. Menschen mit ASS zeigen auffälliges Verhalten, welches ihnen das Leben in der Gesellschaft erschwert, obwohl sie gerne am gesellschaftlichen Leben teilnehmen möchten.

Dies zu ermöglichen hat sich die Lebenshilfe Südlicher Landkreis Oberallgäu e.V. zur Aufgabe gemacht und bietet sechs Menschen mit ASS in Hinterstein einen Platz zum Wohnen und Arbeiten. In der Wohngruppe werden alltägliche Dinge wie Kochen, Wäsche waschen, Einkaufen etc. geübt, sowie eine ansprechende Freizeitgestaltung wie Veranstaltungsbesuche, Restaurantbesuche oder sportliche Aktivitäten organisiert. Von Montag bis Freitag ist die Gruppe tagsüber auf einem Bauernhof tätig, wo verschiedene Arbeiten (im Stall, in der Holzwerkstatt, Angebote zur Bildung etc.) angeboten und trainiert werden. Die Menschen mit ASS werden dabei immer von Betreuern unterstützt und angeleitet.
Ziel dieser Arbeit ist es, Menschen mit ASS ein Leben nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu ermöglichen und ihnen damit Lebensqualität zu bieten.

Wer sich für die Wohngruppe interessiert oder Fragen hat, kann sich gerne an die Lebenshilfe Sonthofen unter Tel. 08321/609590-0 wenden.

Das Haus der Wohngruppe in Hinterstein. *Bild: Lebenshilfe*

Weil Kinder das Wichtigste sind

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG spendet 20.000 Euro an Kindergärten in der Region

Mehr als 500.000 Euro – diese Summe hat die Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG in den letzten 18 Jahren im Rahmen ihrer Kinder- und Jugendförderung an die Kindergärten im südlichen Oberallgäu ausgeschüttet. Diese finanzielle Unterstützung stellt unter Beweis, dass der Genossenschaftsbank das Wohl der Kinder besonders am Herzen liegt. Auch 2015 erhielten die verschiedenen Einrichtungen insgesamt 20.000 Euro für die Anschaffung von Klettergerüsten, Spielsachen oder als Unterstützung für die Durchführung von Projekten, wie z.B. Erste-Hilfe-Kursen für Eltern. Die Kindergärten der Marktgemeinde Bad Hindelang können sich dieses Jahr über insgesamt 1.250 Euro freuen.
Heinrich Beerenwinkel (Vorstandssprecher der Raiffeisenbank) betonte bei der Spendenübergabe nochmals, wie wichtig die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher ist: „Nicht nur die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder, sondern auch der Umgang mit den wachsenden Anforderungen an eine qualifizierte Betreuung prägt mittlerweile das Berufsbild eines Kindergarten-Mitarbeiters. Dafür gebührt den engagierten Teams in den Kindergärten unsere besondere Anerkennung."

Von links: Mario Carbone – Marktbereichsleiter Raiffeisenbank in Bad Hindelang, Editha Kuisle – Marktgemeinde Bad Hindelang, Sandra Pfeffer – Kindergarten Hinterstein, Birgit Altstetter und Heidi Wechs – Kindergarten Kunterbunt in Bad Hindelang.

Bad Hindelang begrüßt seine Neubürger

Auf diesem Wege möchten wir unseren Neubürgern die besten Wünsche für ihren Lebensweg aussprechen und den glücklichen Eltern herzlich gratulieren!

**Laura Tamika Lorenz,
geboren am 22. März 2015
Eltern: Ramona
und Roland Lorenz,
Bad Oberdorf**

**Johann Agerer,
geboren am 14. März 2015
Eltern: Andrea und
Christian Agerer,
Bad Hindelang**

**Felix Kraus,
geboren am 20. März 2015
Eltern: Katharina
und Markus Kraus,
Hinterstein**

**Eva Mariella Epple,
geboren am 9. Februar 2015
Eltern: Jacqueline
und Nicolas Epple,
Vorderhindelang**

Immer mobil, immer online – Was bewegt Dich?

Marktbereichsleiter Mario Carbone von der Raiffeisenbank in Bad Hindelang bei der Preisübergabe in der Grund- und Mittelschule.

Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG ermittelt die besten Mal-Arbeiten

Bewegung, Mobilität und die digitale Vernetzung standen im Fokus des 45. Internationalen Raiffeisen-Jugendwettbewerbes. Alle Kinder und Jugendlichen aus der Region waren eingeladen, sich mit originellen Bildern und Kurzfilmen zu beteiligen sowie spannende Quizfragen zu lösen.
Auch die Kinder und Jugendlichen aus Bad Hindelang beteiligten sich am Wettbewerb. Eine schulinterne Jury ermittelte zunächst die Klassensieger. Diese Bilder wurden dann zur Ortsjury eingereicht und traten dort gegen die Klassensieger aus fast dem gesamten Oberallgäu und Kempten an. Zwei Schülerinnen erzielten dort eine besonders gute Platzierung:
Julia Haug, Klasse 6b, 2. Platz bei den 5./6. Klassen, Bildtitel: „Snowboardfun"
Lena Thomalla, 4. Klasse, 10. Platz bei den 3./4. Klassen, Bildtitel: „Fahrradtour"

Umso beeindruckender wird diese Leistung, wenn man bedenkt, dass in den verschiedenen Schulen insgesamt mehr als 7.500 Wettbewerbsbeiträge angefertigt wurden. Die Ideen der Schülerinnen und Schüler reichten dieses Jahr vom außergewöhnlichen Schulweg über den „Pferde-Apple" bis hin zur abgespacten Welt der Zukunft. Die beiden Bad Hindelanger Siegerinnen und insgesamt knapp 50 weitere Preisträgerinnen und Preisträger konnten sich über eine Einladung zum actionreichen Show-Event „move" am 20. April in Unterschleißheim freuen. Übrigens: Als Anerkennung ihrer Leistung erhalten alle Teilnehmer, deren Bild zur Ortsjury eingereicht wurde, von der Raiffeisenbank einen Kinogutschein im Wert von 10 Euro überreicht.
Und so geht's weiter: Die Plätze 1–3 jeder Altersstufe kommen eine Runde weiter und nehmen an der Landesjury in München teil. In allen Wettbewerbssparten (Bild, Film und Quiz) konnten in den vergangenen Jahren regelmäßig Schüler aus dem Oberallgäu mit ihren Arbeiten überzeugen. Wir drücken also die Daumen!

Mit dem Jugendwettbewerb ist traditionell auch immer eine Spende an alle teilnehmenden Schulen verbunden. Dieses Jahr spendet die Raiffeisenbank Kempten-Oberallgäu eG insgesamt 13.500 Euro an die Grund-, Mittel- und Realschulen sowie die Gymnasien in Kempten und dem südlichen Oberallgäu.

Siegerbild von Julia Haug: „Snowboardfun".

Siegerbild von Lena Thomalla: „Fahrradtour".

Bad Hindelanger Schüler treffen Asylbewerber

Unter dem Motto „Einander begegnen und verstehen" fand am 14. April in der Grund- und Mittelschule Bad Hindelang ein Nachmittag der Begegnung von SchülerInnen mit Asylbewerbern statt. Initiiert wurde dieses Treffen von den Mitgliedern der Schülermitverantwortung (SMV). Für die Leitung dieser Veranstaltung konnte Frau Dr. Anne Bartelsmeier (Pastoralassistentin) gewonnen werden, die seit vielen Jahren in Afrika lebt und arbeitet; den Alpsommer ist sie selbst Hirtin und Sennerin. Somit ist Frau Bartelsmeier ein wichtiges Bindeglied zwischen SchülerInnen und Asylbewerbern.

Nach einer noch zurückhaltenden Begrüßungsrunde in Französisch, Englisch, Somali, Tigrinya, Afar, Soninke, Wolof und Fulfulde entwickelte sich eine Gesprächsrunde, in der die Kinder erfuhren, dass einige der jungen Männer bereits mit 14 Jahren aus ihren Heimatländern flohen und sich auf eine jahrelange, beschwerliche und gefährliche Reise begaben, die mittels Karten nachvollzogen werden konnte.

Bilder: Grund- und Mittelschule Bad Hindelang

Anhand von Bildern und Anschauungsmaterial aus dem Alltagsleben, untermalt von traditioneller Musik, tauchten die SchülerInnen in die Andersartigkeit der fremden Kulturen ein. Dabei konnten sie auch Gemeinsamkeiten entdecken, wie beispielsweise das Leben von Hirten und ihren Tieren und ihnen wurde klar, es gibt „Hirtenleben – nicht nur im Allgäu".
Schnell entwickelte sich hierbei die Idee weiterer Treffen, um mehr vom Leben anderer Völker zu erfahren und auch eine Tee- oder Kaffeezeremonie durchzuführen oder gemeinsam eine traditionelle Speise zu kochen. In gelockerter Atmosphäre verging der Nachmittag wie im Flug und trug so zu einem freundschaftlichen Miteinander bei.

Danke für „D'r Prinzregent kutt“

Der Markt Bad Hindelang gratuliert Cornelia Beßler und ihrem Ensemble vom „Ostrachtaler Mundarttheater“ und allen ehrenamtlichen Mitwirkenden zu den großartigen und dokumentarischen Aufführungen und zum großen Erfolg mit sagenhaftem Publikumszuspruch von „D'r Prinzregent kutt“. Alle Zuschauer waren begeistert und haben teilweise viel Neues erfahren. Vielen herzlichen Dank!

Adalbert Martin
1. Bürgermeister

Bilder: Wolfgang B. Kleiner

Claire Huangci spielt für den Heimatdienst Hindelang

(thn) In Zusammenarbeit mit der ev. Dreifaltigkeitskirche und der Unterstützung zahlreicher Sponsoren veranstaltet Eckehard Mädrich bereits zum 3. Mal ein Benefizkonzert zu Gunsten Hindelanger Einrichtungen. Der auf musikalischen Pfaden unermüdliche Hindelanger hat den Reinerlös des Benefizkonzerts mit Claire Huangci in diesem Jahr (nach 2013 an die Sing- und Musikschule und die Dreifaltigkeitskirche sowie 2014 an die Bergwacht Hindelang) dem Hindelanger Heimatdienst e.V. zugedacht. Die 25-jährige amerikanische Ausnahmepianistin chinesischer Herkunft spielt in Bad Hindelang Werke von Scarlatti, Chopin, Mozart/Liszt, Schubert und Tschaikowski.

Der Heimatdienst Hindelang benötigt finanzielle Unterstützung, um ein Heimatmuseum in der Mitte der Marktgemeinde, im ehemaligen Mesnerhaus, realisieren zu können.

Bild: privat

Das Konzert in der ev. Dreifaltigkeitskirche in der Ostrachstraße findet am Sonntag, 5. Juli, um 11 Uhr statt. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, an einem Benefiz-Essen (Grillen) im Biergarten des „Wiesengrunds" direkt neben der Kirche teilzunehmen. Die Eintrittskarten für das Benefiz-Konzert zu Gunsten des Heimatdienstes in Höhe von 20 Euro sind bei der Tourist Information Bad Hindelang erhältlich, Tel. 08324/8920.

Zekarias Kebraeb gibt der Flüchtlingswelle ein Gesicht

Vortrag im Kurhaus Bad Hindelang am 8. Mai

Der Anonymität der weltweiten Flüchtlingswelle ein Gesicht geben wird Zekarias Kebraeb am Freitag, 8. Mai, 20 Uhr, im Kurhaus Bad Hindelang. Der Vortrag steht unter dem Titel des gleichnamigen Buches „Hoffnung im Herzen, Freiheit im Sinn".

Auf 366 Seiten erzählen die Tübinger Journalistin Marianne Moesle und der 29-Jährige Kebraebs Geschichte von der Flucht aus der geliebten Heimat Eritrea. Eine Flucht, die insgesamt vier Jahre dauert und über den Sudan, Libyen und das Mittelmeer nach Europa und schließlich nach Deutschland führt. Kebraeb erzählt von Angst, Gewalt, Durst und brutalen Schleusern. Er erzählt von der Hoffnung auf ein Leben in Freiheit, das er heute genießt, obwohl er nach wie vor großes Heimweh hat.

Eine Geschichte, die unter die Haut geht und erahnen lässt, welche Qualen Millionen von Flüchtlingen in diesen Tagen rund um den Globus erleiden. Was womöglich vielen Emigranten verwehrt bleibt, ist Kebraeb gelungen: Inzwischen spricht er fließend Deutsch, hat einen

Zekarias Kebraeb. Bild: Olivier Favre

Schulabschluss und einen sicheren Aufenthaltsstatus. Mittlerweile lebt er in Berlin und arbeitet dort für die Deutschlandstiftung Integration.

Der Eintritt für den Vortrag beträgt sechs Euro (Vorkasse), an der Abendkasse acht Euro. Karten im Vorverkauf sind nur im „Leporello – der Buchladen" (Marktstraße 4–6, 87541 Bad Hindelang, Tel. 08324/9733044) erhältlich. Der Reinerlös kommt der Bergwacht Hinterstein und den Asylbewerbern von Bad Hindelang zugute. Das Taschenbuch „Hoffnung im Herzen, Freiheit im Sinn" ist im Verlag Bastei Lübbe erschienen und kostet 8,99 Euro.

Bio- und Bauernmarkt am 15. Mai vor dem Rathaus

Wie es schon zur Tradition geworden ist, laden wir alle recht herzlich zu unserem Markt am Freitag nach den Eisheiligen (diesmal trifft es genau die „kalte Sofie") am 15. Mai, von 9.00 bis 14.00 Uhr, ein.

Wir hoffen, mit Jungpflanzen, Obst und Gemüse, Käse und Wurst bis hin zu Ölen, Kräutern und Spirituosen wieder ein reichhaltiges Sortiment anbieten zu können.

Dabei legen wir Wert darauf, dass nur regionale Direktvermarkter zu uns kommen und ihre Waren nach Möglichkeit Bioqualität haben.

Gleichzeitig werden wir unser Sortiment mit kleinen Handwerksständen abrunden. Mit der Veranstaltung möchten wir auch der Hintersteiner Bergwacht bei der Finanzierung ihres neuen Depots helfen:

Aus diesem Grund haben unsere

Bild: privat

Bergwächtler einen eigenen Stand, an dem der Defibrillator vorgeführt wird und die eine oder andere Nützlichkeit auf die Besucher wartet. Eine große Spardose für Spenden wird nicht fehlen.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Veranstalter und die Einzelhändler in Hindelang.

Aktionswochenende der Bad Hindelanger Einzelhändler

Zusammen mit dem Frühjahrsmarkt am 15. Mai veranstalten die Einzelhändler ein Wochenende mit interessanten Angeboten. Zu den üblichen Öffnungszeiten am 15. und 16. Mai können Sie sich über das vielseitige Angebot informieren und bestimmt das eine oder andere Schnäppchen machen. Selbstverständlich wird an diesen zwei Tagen wieder unser beliebter Ostrachtaler bei den teilnehmenden Geschäften verschenkt. Wir Einzelhändler freuen uns auf euch.

Bergwelten – Benefizkonzert zu Gunsten einer Bergwachtstation in Hinterstein

(thn) Die Harfenistin Melinda Rohrmoser und Benno Wechs, Steirische und Bass, gaben zu Gunsten des Baus der geplanten Bergwachtstation in Hinterstein ein Konzert mit Melodien aus aller Welt im Café Thein. Die von der Originalität des Konzerts begeisterten Zuhörer spendeten statt eines Eintrittsgelds 600 Euro, die jetzt an Raphael Müller von der Bergwacht Hinterstein übergeben wurden.

Von links: Benno Wechs, Raphael Müller, Alexander Thein, Melinda Rohrmoser, Marion Mischke. *Bild: thn*

Internationaler Kammerchor-Wettbewerb wird zum Gipfeltreffen der weltbesten Chöre

Gracias Choir/Südkorea

Bad Hindelanger Konzert mit einer herausragenden Besetzung

Ein Gipfeltreffen der weltbesten Chöre findet alle zwei Jahre im Allgäu statt: der Internationale Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf zählt zu den renommiertesten Chorwettbewerben weltweit. Über die Pfingsttage vom 22.–27. Mai treten hier 15 Ensembles aus 11 Ländern zum friedlichen Sängerwettstreit an. Dieses Mal kommen gemischte Chöre und Frauenchöre aus der Schweiz, Ungarn, Deutschland, Lettland, Estland, Kuba, Indonesien, Russland, der Ukraine, von den Philippinen und aus den USA ins Allgäu. Der Wettbewerb in zwei Runden am Pfingstsamstag und -sonntag im MODEON Marktoberdorf ist öffentlich und jeder kann mitfiebern.

In insgesamt 18 Konzerten weit über das Allgäu hinaus entführen je drei Chöre in die musikalischen Traditionen ihrer Heimat. Das Konzert am Sonntag, 24. Mai 2015, um 20 Uhr im Kursaal Bad Hindelang hat mit dem Gracias Choir aus Südkorea, dem Academic Women's Choir of the University of Tartu aus Estland und Coralina aus Kuba hervorragende Besetzung. Jedes Konzert ist für sich ein musikalisches Ereignis, weitere Höhepunkte werden darüberhinaus auch das große „Open-Air-Konzert" „Klingender Illerwinkel" am Pfingstmontag um 15 Uhr im Schwäbischen Bauernhofmuseum Illerbeuren und der SchlussaCHORd mit allen teilnehmenden Ensembles im Marktoberdorfer MODEON sein.

Vorverkauf für das Konzert in Bad Hindelang bei der Tourist-Info, Unterer Buigenweg 2, Tel. 08324/892421 für 22 Euro, ermäßigt 11 Euro. Karten für alle Konzerte sind auch erhältlich in der Buchhandlung Pötzl in Marktoberdorf. Infos unter Tel. 08342/42048-14, www.modfestivals.org.

Coralina/Kuba *Bilder: BDC*

„Kreuzfidel" – Geigentag in Bayern

12. bis 14. Juni in Vorderhindelang

Übernachtung: Es werden Zeltplätze zur Verfügung gestellt. Man kann aber auch unter www.badhindelang.de eine Unterkunft suchen.

Anfahrt: Mit dem Auto: Von Sonthofen Richtung Bad Hindelang kommend in Vorderhindelang rechts abbiegen und dem Straßenverlauf Richtung Waldrand folgen.

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.

Mit der Bahn: Bis Bahnhof Sonthofen, dann Busverkehr Richtung Bad Hindelang, Haltestelle Vorderhindelang.

Preise: das ganze Wochenende: 40 €, ermäßigt 30 €. Samstag/Sonntag: 30 €, ermäßigt 20 €

Besucher: 10 € inklusive Tanzabend, ermäßigt 5 €, Tanzabende: 7 €

ohne Übernachtungskosten!

Kontakt:

hansjoerg.gehring@heimat-bayern.de

mazda

Ihr Vertragspartner

AUTOHAUS KECK

87541 Bad Hindelang
Ostrachstraße 39
Telefon 0 83 24-23 17

Rock in der „Sonne"

(thn) ROCK FORCE ONE ist der Inbegriff des Rock' n' Roll. Keine deutsche Band war so authentisch amerikanisch und kein deutscher Künstler hat vor ihnen eine solche US-Authentizität. Weder eine deutsche Band, noch ein deutscher Sänger schaffte jemals diesen US-Sound. Eine sensationelle Band (4er-Besetzung) und explosive Stage-Performance, gespickt mit den besten Rock-Covers und einigen grandiosen Eigenkompositionen. Der Top-Rock-Tipp aus Hessen/Germany.

Donnerstag, 21. Mai, 20 Uhr in der Chesa Schneider, Romantik Hotel „Sonne", Bad Hindelang

Reservierung unter Tel. 08324/8970

ANSPRECHPARTNER FÜR IHRE ANZEIGENWERBUNG

Rita Rasch
Telefon 08323/802-131
rrasch@allgaeuer-anzeigeblatt.de

EBERL MEDIEN
www.eberl.de

Was nicht jeder über Hindelang weiß ... selbst mancher Hindelanger nicht

Ende 2014 erschien die 1. Auflage eines kleinen Almanachs über Bad Hindelang. Inzwischen gibt es eine 2. Auflage, die nicht nur mehr Fotos enthält, sondern um 30 Seiten und viele Stichworte erweitert wurde. Mit nun rund 190 Stichworten von „Almende" bis „Zuse" erklärt dieses kleine Buch, was die Gäste und Besucher von Bad Hindelang über die Bewohner und das Ostrachtal wissen sollten. Dass aber sogar mancher Hindelanger selbst nicht alles kennt, was hier aufgelistet ist, macht das kleine Buch sogar für die Einheimischen spannend!

Thomas Niehörster (Hrsg.) u.a., Was nicht jeder über Hindelang weiß, Ursus-Verlag, 174 Seiten mit 32 historischen S/W-Fotos, 12,80 €

Einige Stichworte aus dem Inhalt: Almende – Alphorn – Autorinnen und Autoren im Ostrachtal – Bauerntheater – Berge im Einzugsgebiet – Bräuche – Brunnen – Leo Dorn – Glocke oder Schelle? – Hammerschmieden – Imkerei – Jochpass Memorial – Künstlerinnen und Künstler – Marktfest – Musik und Tracht – Natur und Kultur – Persönlichkeiten auf dem Friedhof – Prinzregent Luitpold von Bayern – Pfarreien – Philosophie am Pass – Salzstraße – Schmiddefescht – Skilifte – Unternehmer – Unwetter – Vereine – Viehscheid – Weihnachtsmarkt u.v.a.m.

Ostrachtaler Dörferkampf im Schafkopfen

Premiere feierte in diesem Jahr am 21. März ein ganz spezielles Schafkopfturnier. Hinterstein, Bad Oberdorf, Hindelang und Vorderhindelang traten mit jeweils 25 Spielern gegeneinander an. Neben Freude, Spaß und Geselligkeit ging es bei diesem Wettbewerb um einen Wanderpokal/-scheibe (Bild unten), 750 Euro Preisgeld und natürlich um die Dorfehre.

Sieger der ersten Auflage dieses Turnieres ist die Mannschaft aus Bad Oberdorf vor Vorderhindelang, Hinterstein und Hindelang. Einen Teil ihres Gewinnes spenden die Bad Oberdorfer Kartler der Bergwacht Hinterstein als Zuschuss zum Bau der neuen Rettungswache. Weiter wird ein Teil dem Veteranenverein übergeben, um damit die Sanierung des Bad Oberdorfer Kriegerdenkmals zu unterstützen. Die Organisation und Bewirtung dieser Veranstaltung übernahm der Stammtisch „Gumpesaichar", der sich bei allen Beteiligten bedanken möchte und sich sehr freuen würde, auch im nächsten Jahr wieder 100 Ostrachtaler Schafkopfer in der Festhalle in Hinterstein begrüßen zu dürfen.

Bild: Privat

Neues E-Schrott-Gesetz für den ZAK nichts Neues

Das vom Bundestag beschlossene Gesetz über eine erweiterte Rücknahmepflicht für ausgediente Elektrogeräte bringt für die Bürgerinnen und Bürger im ZAK-Gebiet kaum Änderungen. Neu in diesem Gesetz ist die Möglichkeit, Elektro-Altgeräte an noch mehr Stellen abzugeben. An seinen Wertstoffhöfen sammelt der Abfallzweckverband flächendeckend bereits seit über 15 Jahren kostenlos kaputte Elektro- und Elektronikgeräte. Die Sammelquote mit fast 10 Kilo pro Einwohner und Jahr stellt das Zwei- bis Dreifache dessen dar, was in anderen Gegenden Deutschlands gesammelt wird.

Über eine zentrale Sammelstelle in Immenstadt wird der E-Schrott an verschiedene Verwertungsbetriebe weitergegeben. Diese gewährleisten eine fach- und umweltgerechte Verwertung der anfallenden Wert- und Reststoffe. Bei alten Kühl- und Gefriergeräten gilt es vor allem darauf zu achten, das giftige FCKW restlos herauszuholen, damit diese nicht in die Umwelt gelangen. Kunststoffe, Metalle, Glas usw. gehen dabei zurück in die stoffliche Wiederverwertung. Aus anderen Geräten, wie beispielsweise Handys oder Computern, werden Edelmetalle wie Gold, Silber oder Aluminium separiert.

Letztendlich ist es wichtig, dass die kaputten Elektrogeräte einer sinnvollen Wiederwertung zugeführt werden und nicht im Restmüll landen. Das schont nicht nur die knapper werdenden Ressourcen, sondern auch den Geldbeutel.

Der ZAK gewährleistet mit seinen 38 Wertstoffhöfen auch in Zukunft eine bürgernahe Erfassung und Verwertung für Elektro-Altgeräte.

Achtet auf die landwirtschaftlichen Flächen

Hundehaufen sind nicht nur auf Grünflächen und Gehsteigen ein Ärgernis. Sie können auf der grünen Wiese für Tiere zur echten Gefahr werden. Zum Beispiel dann, wenn Kühe Heu oder Grassilage fressen und diese durch Hundekot mit Parasiten verunreinigt sind. In einem Gramm Hundekot sind Millionen von Bakterien. Viele Hundebesitzer sehen nicht ein, dass ihre Vierbeiner um diese Zeit in den Wiesen nicht mehr geduldet werden.

„Hundebesitzer wollen ihren Tieren in der Natur freien Lauf lassen", sagt Josef Wasensteiner, Referent für Vieh und Fleisch beim Bayerischen Bauernverband. Allerdings müsse man auch sehen, dass sich dadurch für die Landwirtschaft Probleme ergeben. Beim Mäh- und Erntevorgang wird Hundekot in das Futter vermischt. „Fressen Nutztiere dieses Weidefutter, können Krankheitserreger übertragen werden. Der Hundebandwurm kann zum Beispiel bei Rindern zu Fehl- oder Totgeburten führen. Ein anderer Parasit, der durch Hundekot übertragen wird, ist der Einzeller Neospora Caninum. Auch er führt zu Fehlgeburten bei Rindern. Einen Impfstoff dagegen gibt es nicht und befallenen Tieren sieht man meist nichts an. Der Parasit ist lediglich durch eine Blutuntersuchung nachweisbar", erläutert Wasensteiner das Problem.

Aber auch wirtschaftlich hat die Verunreinigung von Futterflächen weitreichende Folgen. So sind den Landwirten seitens der EU strenge hygienerechtliche Vorschriften bei der Gewinnung von Lebensmitteln auferlegt. „Ihre Einhaltung ist nicht sichergestellt, wenn Futtermittel verunreinigt sind", erklärt Wasensteiner. Im schlimmsten Fall könne das Weidefutter dann nicht verwertet werden. „Für erzeugte Produkte wie Fleisch oder Milch trägt der Landwirt die volle Verantwortung."

Das Argument vieler Hundebesitzer, Hundekot sei gleich Kuhfladen, entkräftet Wasensteiner. „Fleischfresser müssen hier von Pflanzenfressern unterschieden werden. Gülle oder Mist auf landwirtschaftlichen Flächen werden vom Boden schnell aufgenommen", erklärt der Experte. Eine Übertragung von Krankheiten erfolge hauptsächlich durch Kot von Fleischfressern. Der Bayerische Bauernverband rät den Bauern zum Dialog mit den Hundebesitzern. „Nur so entsteht gegenseitiges Verständnis. Den Hundehaltern muss verdeutlicht werden, die Hundehaufen ihrer Vierbeiner nicht nur in Stadtparks, sondern auch auf Wiesen und Weiden auf dem Land einzusammeln und mitzunehmen", sagt Wasensteiner. Hingewiesen sei darauf, dass Felder und Wiesen wegen des Pflanzenaufwuchses jetzt nicht mehr betreten werden sollten.

Energie- und Entspannungszentrum Ute Krumpholz, Hinterstein

Dienstleistungsangebot als Beitrag zum Bergsteigerdorf Hinterstein

(thn) Das Bergdorf Hinterstein ist nicht nur ein sehr beliebtes Urlaubsziel für Bergsteiger und Wanderer. Hier verbringen immer mehr Erholungs- und Ruhesuchende ihren Urlaub und genießen das wunderschöne Tal. In Büchern und vielen anderen Publikationen wird Hinterstein als ein Kraft- und Energieort vorgestellt. Hinterstein ist ein Ortsteil von Bad Hindelang, einem heilklimatischen Kurort, der als luftreinster Ort Deutschlands zählt. Hinterstein zählt zudem als ein Ort mit einer der artenreichsten Pflanzenvielfalt (Wildkräuter) Europas. Hier hat Ute Krumpholz ihr „Oberallgäuer Energie- und Entspannungszentrum" etabliert.

Das Angebot des Energie- und Entspannungszentrums besteht aus Entspannungs-Übungen, Massagen, Ernährungsberatung, Burn-Out-Prävention, die Nutzung von Heilkräutern und ihrer Wirkung sowie in Einzelberatung und Coaching. Als ausgebildete Wellness- und Entspannungstherapeutin mit vielen Zusatzausbildungen im Bereich Massage bietet Ute Krumpholz den Gästen ein genau auf ihre Bedürfnisse abgestimmtes Konzept: Darunter Entspannungsübungen, Massagen, Ernährungsberatung, Burn-Out-Prävention, die Nutzung von Heilkräutern und ihre Wirkung sowie Einzelberatung und Coaching. Die Nachfragen nach Massagen häufen sich genauso wie die Bitte, den Menschen die Kraft der Natur näherzubringen. Zudem kommen Anfragen, ob Ute Krumpholz sie nicht als Coach durch schwere Lebensphasen begleiten kann, damit sie den Mut nicht verlieren.

Die dunkelsten Allgäuer Sagenorte

Überliefert seit Jahrhunderten und weitergegeben über Generationen, ist in allen Regionen des Allgäus heute noch ein reicher Sagenschatz voller mystischer Begebenheiten lebendig. Abseits der ausgetretenen Pfade verbirgt sich eine dunkle Facette des Allgäus.

Orte, Wegmarken, alte Burgen, Seen, Wälder und Weiler, wie sie im Allgäu zu finden sind, besitzen eine zweite, dem flüchtigen Betrachter verborgene Seite: Die Schauplätze, an denen sich in früheren Zeiten manchmal grausame Ereignisse abspielten, ziehen Besucher in ihren Bann und lieferten den Einheimischen die Inspiration für vielfältige Erzählungen, die heute als der reiche Geschichtenschatz der Allgäuer Sagen überliefert sind. Enthält auch die Sage vom „Wildfräuleinstein".

Ausstellung „Die dunkelsten Allgäuer Sagenorte", 5. bis 13. September, Allgäu-Museum, Großer Kornhausplatz 1, Kempten, www.museen-kempten.de

Franziskus Reitemann, Die dunkelsten Allgäuer Sagenorte, EDITION ALLGÄU, 120 Seiten, 50 Infrarot-Fotografien, Hardcover, 29,80 €, ISBN 978-3-931951-78-8

Wettbewerb Zukunftsstadt: Bad Hindelang und das Fraunhofer FIT dabei

Wie sieht die Stadt von morgen aus? Um diese Frage geht es im Wettbewerb „Zukunftsstadt", den das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Wissenschaftsjahr 2015 startet. 52 ausgewählte Städte, Gemeinden und Landkreise entwickeln dafür gemeinsam mit Bürgern, Wissenschaft, lokaler Politik, Wirtschaft und Verwaltung eine ganzheitliche und nachhaltige Vision 2030+ für ihre Kommune. Mit dabei ist auch der Markt Bad Hindelang. Unterstützt wird die Gemeinde durch die an den Universitäten Augsburg und Bayreuth ansässige Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT.

Die Digitalisierung verändert spätestens seit Zeiten des Internets die Gesellschaft. Trends rund um Smartphones, Tablets und Apps begeistern längst nicht mehr nur junge Zielgruppen. Aufgrund vorangegangener Initiativen gibt es in Bad Hindelang bereits erfolgreiche Digitalisierungsprojekte, wie beispielsweise eine „virtuelle Pistenabfahrt" oder die Gästekarte Bad Hindelang PLUS, welche unterschiedliche Freizeitangebote und den öffentlichen Nahverkehr miteinander vernetzt. „Im Zuge der erfolgreichen Projektbewerbung wollen wir nun die Chancen der Digitalisierung für unsere Marktgemeinde weiter nutzen und ausbauen", so der Bürgermeister Martin.

„Durch die Vernetzung unterschiedlicher Lebensbereiche können digitale Lösungen uns dabei unterstützen, die Herausforderungen unserer Zeit anzugehen. Beispielsweise kann ich mir gut vorstellen, dass wir durch innovative digitale Angebote ein Alleinstellungsmerkmal für unsere Gemeinde schaffen und spannende Gesundheits- und Freizeitangebote für unsere Bürger und Besucher anbieten können. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Projektgruppe Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer FIT, die uns schon während der Bewerbung kreativ unterstützt und uns nun zu diesem Erfolg verholfen hat." Als weitere Partner vor Ort haben sich schon das Elektrizitätswerk Hindelang eG, der Tourismusbeirat Bad Hindelang und das Hotel Prinz-Luitpold-Bad zur Verfügung gestellt. Weitere Projektpartner aus der Region werden noch hinzugezogen.

„Die Entwicklung einer digitalen Zukunftsvision für Bad Hindelang wird sich strikt an den Bedürfnissen und Wünschen der Bevölkerung orientieren", so Prof. Dr. Gilbert Fridgen von der Projektgruppe Wirtschaftsinformatik an der Universität Bayreuth. „Im Rahmen des Projektes werden wir daher viel Wert auf einen interaktiven Austausch mit den Bürgern legen. Dazu wird es neben einer Projektwebsite, mehreren Workshops und einer Bürgerbefragung auch einen Ideenwettbewerb geben, bei welchem wir auf viele kreative Ideen aus der Bevölkerung hoffen. Wir freuen uns, Bad Hindelang bei der Durchführung des Projekts zu unterstützen."

WETTBEWERB
Zukunftsstadt
BAD HINDELANG

Bundesweit konnten sich bis zum 27. März Städte, Gemeinden und Landkreise mit einem Konzept für die Entwicklung einer nachhaltigen Vision 2030+ bewerben. 52 Kommunen wurden jetzt von einer unabhängigen Expertenjury aus 168 Bewerbungen ausgewählt. In der ersten Phase des Wettbewerbs während des Wissenschaftsjahres 2015 – Zukunftsstadt werden die Kommunen im Bürgerbeteiligungsprozess eine Vision mit dem Zeithorizont 2030+ für ihre Kommune entwickeln und Handlungs-, beziehungsweise Umsetzungsvorschläge erarbeiten. 1,75 Millionen Euro stellt das BMBF dafür insgesamt bereit. In der zweiten Phase ab 2016 prüfen bis zu 20 ausgewählte Kommunen diese Vorstellungen wissenschaftlich und erarbeiten ein umsetzungsreifes Konzept. In der dritten Phase ab 2018 werden schließlich bis zu acht ausgewählte Kommunen erste innovative Ideen in so genannten „Reallaboren" in die Praxis umsetzen.

Der Wettbewerb „Zukunftsstadt" zeigt, wie Bürger und Forschung schon heute dazu beitragen können, Städte nachhaltig und lebenswert zu gestalten. Bürger, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung entwickeln gemeinsam Visionen für die Zukunft ihrer Kommunen und erproben diese vor Ort: Es geht um sichere Energie, um klimaangepasstes Bauen, bezahlbares Wohnen, um Arbeiten, Freizeit, Kultur, Bildung, Mobilität und vieles mehr.

Der Wettbewerb „Zukunftsstadt" startet im Rahmen des Wissenschaftsjahres 2015 – Zukunftsstadt, einer Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Wichtige Telefonnummern Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Polizei 110, Feuerwehr und
Rettungsleitstelle (Notarzt) bei lebensbedrohlichen Notfällen 112

Ärzte

Hausarzpraxis im GZO:
Herr Dr. Ehry, Frau Fiedermutz, Frau Dr. de Vries, Telefon 08324/933600
Frau Dr. Britzelmeier, Telefon 08324/2237
Herr Dr. Egger-Feichtinger und Herr Fischer,
Unterjoch/Oberjoch, Telefon 08365/540

Außerhalb der Sprechzeiten der Praxen (Ansagetext des Anrufbeantworters der angerufenen Praxis beachten) bitte an die Telefonnummer des zentral organisierten Bereitschaftsdienstes Bayern wenden: Telefon 116 117 ohne Vorwahl und kostenfrei.

Zahnärzte

Dr. Pfeil, Telefon 08324/2398
Dr. Pienitz, Telefon 08324/95050
Dr. Roth, Telefon 08324/2311

Dienstplan der Apotheken in Bad Hindelang

02.05.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
09.05.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
11.05.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24-Stundendienst
16.05.2015	Falken-Apotheke	24-Stundendienst
23.05.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
26.05.2015	Falken-Apotheke	24-Stundendienst
30.05.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
31.05.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24-Stundendienst
06.06.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
08.06.2015	Falken-Apotheke	24-Stundendienst
10.06.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24-Stundendienst
13.06.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
20.06.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
21.06.2015	Falken-Apotheke	24-Stundendienst
26.06.2015	Drei-Kugel-Apotheke	24-Stundendienst
27.06.2015	Falken-Apotheke	18.00–19.00 Uhr
04.07.2015	Drei-Kugel-Apotheke	18.00–19.00 Uhr

Jagderlösauszahlung der Jagdgenossenschaft Bad Hindelang

Die Jagderlösauszahlung 2014/15 für Grundbesitzer unter 1 ha findet vom 4. bis 8. Mai in der Raiffeisenbank Bad Hindelang statt.

Abholberechtigt sind Jagdgenossen und deren Ehepartner (gegen Vorlage des Personalausweises).

Florian Karg, Jagdvorsteher

Spende Blut – Rette Leben

Nächste Möglichkeit zur Blutspende beim Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes am Mittwoch, 13. Mai, von 16.00 bis 20.30 Uhr im katholischen Pfarrheim, Marktstraße 10.

Fehlerkorrektur/Ergänzung

In der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes ist auf der Seite 29 bei der Ankündigung der Veranstaltung „Hirtenleben – nicht nur im Allgäu" die Bildunterschrift nicht korrekt. Die Unterschrift des Bildes mit Frau Dr. Anne Bartelsmeier muss richtig lauten: Wolfgang B. Kleiner.

Wir bitten dies zu entschuldigen.

Notdienst-Kalender der Apotheken

Mai			Juni		
1	Fr	**ED**	1	Mo	**GP**
2	Sa	**GU**	2	Di	**MB**
3	So	**DO**	3	Mi	**NT**
4	Mo	**KP**	4	Do	**OO**
5	Di	**MB**	5	Fr	**PC**
6	Mi	**NT**	6	Sa	**RZ**
7	Do	**OD**	7	So	**TH**
8	Fr	**PC**	8	Mo	**BO**
9	Sa	**RZ**	9	Di	**CN**
10	So	**TH**	10	Mi	**HE**
11	Mo	**HO**	11	Do	**RH**
12	Di	**CN**	12	Fr	**OD**
13	Mi	**DR**	13	Sa	**DU**
14	Do	**KN**	14	So	**KN**
15	Fr	**EH**	15	Mo	**MP**
16	Sa	**BU**	16	Di	**NR**
17	So	**MP**	17	Mi	**PG**
18	Mo	**RP**	18	Do	**TB**
19	Di	**OB**	19	Fr	**RD**
20	Mi	**NE**	20	Sa	**OZ**
21	Do	**PG**	21	So	**BE**
22	Fr	**RO**	22	Mo	**CH**
23	Sa	**TZ**	23	Di	**DM**
24	So	**NT**	24	Mi	**EN**
25	Mo	**OB**	25	Do	**GP**
26	Di	**BK**	26	Fr	**HO**
27	Mi	**CH**	27	Sa	**KU**
28	Do	**DM**	28	So	**MP**
29	Fr	**ON**	29	Mo	**NR**
30	Sa	**KU**	30	Di	**OB**
31	So	**HC**			

Zeichenerklärung: 1. Buchstabe = Diensthabende Apotheke 24 Stunden dienstbereit; 2. Buchstabe = werktags von 8.00 bis 20.00 Uhr, sonn- und feiertags von 10.00 bis 12.00 Uhr, samstags in Bad Hindelang von 18.00 bis 19.00 Uhr.

Buchstabenerklärung:

B = Alpen-Apotheke, Immenstadt, Bahnhofstraße 36, Telefon 08323/2677

Wenn B 24-Stunden-Dienst, dann auch U 24-Stunden-Dienst

C = Adler-Apotheke, Sonthofen, Promenadestr. 5a, Telefon 08321/22899
D = Apotheke am Rathaus, Immenstadt, Marienplatz 3, Telefon 08323/6396
E = Bahnhof-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 20, Telefon 08321/2843
G = Stern-Apotheke, Sonthofen, Bahnhofstraße 11, Telefon 08321/4400
H = Apotheke im Gesundheitszentrum, Immenstadt, Im Stillen 2½, Telefon 08323/8847
K = Engel-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstr. 11a, Telefon 08321/4743
L = St.-Martin-Apotheke, Immenstadt, Bräuhausplatz 2, Telefon 08323/98197

Wenn L 24-Stunden-Dienst, dann auch Z 24-Stunden-Dienst

M = Apotheke Scharpf, Sonthofen, Berghofer Straße 26, Telefon 08321/6664-0
N = Stadt-Apotheke, Immenstadt, Kirchplatz 3, Telefon 08323/8524
O = Allgäu-Apotheke, Sonthofen, Grüntenstraße 24, Telefon 08321/83445
P = Iller-Apotheke, Blaichach, Ettensberger Straße 1a, Telefon 08321/5099
R = Alpenland-Apotheke, Sonthofen, Freibadstraße 12, Telefon 08321/6661-0
S = Grünten-Apotheke, Burgberg, Sonthofener Straße 12, Tel. 08321/88303
T = Central-Apotheke, Sonthofen, Hochstraße 7, Telefon 08321/86060
U = Falken-Apotheke, Bad Hindelang, Färbergasse 2, Telefon 08324/323
Z = Drei-Kugel-Apotheke, Bad Hindelang, Marktstr. 22, Telefon 08324/328

Aktionstage am 15. + 16.5

zu den normalen Öffnungszeiten

Minekussar's Schöflädele

Am Bauernmarkt 1
87541 Bad Hindelang
Telefon 08324/8620

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 13.00 Uhr

Prozentewürfeln, den Ostrachtaler und viele reduzierte Teile in unserer Schnäppchenecke bringen auch Sie zum schmunzeln.

www.oberallgaeu-musikanten.de
info@musik-berktold.de

Schreinerei marcus besler

Meisterbetrieb

Holzarbeit auf Maß!

Schmittenweg 9e
87541 Bad Hindelang

Mobil 0170 / 366 78 75
marcus.besler@t-online.de

AYAS

2015 YOGA AKADEMIE ANGEBOTE

Yogakurse & Einzelunterricht
Aus- & Weiterbildungen
Meditationswochen in Flüeli CH
Beautybehandlungen

Information & Anmeldung

AYAS YOGA AKADEMIE

Am Auwald 17 · 87541 Bad Hindelang
Wiebke Zint · Tel. 08324 - 10 45
Christina Tetzner · Tel. 08321 - 80 00 11
www.yoga-akademie-ayas.de

BDY. Anerkanntes Ausbildungsinstitut

EDEKA Markt Bad Hindelang

Sehr geehrte Kunden,
Frau Fratz wird den EDEKA bis einschließlich Samstag, 27. Juni 2015, betreiben und geht danach in den wohlverdienten Ruhestand.
Der EDEKA Markt wird vom Montag, 29. Juni 2015, bis einschließlich Mittwoch, 15. Juli 2015, wegen Umbau geschlossen sein.

Am Donnerstag, 16. Juli 2015, ist große !! NEUERÖFFNUNG !!

Der Markt wird komplett umgebaut im alpenländischen Stil mit viel Altholz und Stein. Fast alles wird neu. Es wird auch einen schönen Sitzbereich im Markt geben.
Absolutes Highlight wird aber die Metzgerei und Bäckerei – mit viel Altholz und schönen Materialien wird diese Abteilung einmalig werden.
In der Metzgerei werden wir ein großes Angebot an warmen Speisen führen. Wir werden ein tolles Sortiment haben mit Produkten von der Südbayerischen Fleischwaren GmbH, Metzgerei Rehle aus Immenstadt, Metzgerei Endrass aus Bad Oberdorf, Metzgerei Koller aus Bad Hindelang und vielen weiteren.
Vor allem Steakliebhaber kommen auf ihre Kosten. Bestes Fleisch aus Irland, Bayern, Argentinien und weiteren Ländern wird Ihnen unser Metzgermeister und seine motivierten Mitarbeiter nach Ihren Wünschen zubereiten.
In der Bäckerei werden wir mehrmals täglich selber backen. Es wird Kaffee und Kuchen geben und viele Snacks. Brote und andere Backwaren werden wir auch vom Kirchebäck aus Bad Hindelang und von der Bäckerei Wirthensohn aus Sonthofen beziehen.
Es wird in den ersten Wochen neben der normalen Werbung viele zusätzliche Angebote geben. Lassen Sie sich überraschen.
Wir werden das Beste von EDEKA und vielen regionalen Produzenten haben, von günstig bis edel.
Ich, Thomas Weißinger, und mein Team freuen uns auf Ihren Besuch.
Ich kann Ihnen versprechen, so einen Markt haben Sie noch nie gesehen.
Wir werden unser Bestes geben, um Ihnen ein schönes Einkaufserlebnis zu bescheren.

Ihr Thomas Weißinger mit Team

Auf in die Radsaison!
Bad Hindelang – am Bauernmarkt

Sportserie für sportliche Ausflüge auf der Straße

E-Bike Verleih

Alle Modelle sind von der Firma „Centurion" und mit leistungsstarken Bosch-Antriebsmotoren ausgestattet.

Citybike
Der gemütliche Einsteiger für die Stadt

Mountainbike
Das Mountainbike fürs Gelände

Trend Shop
Sabine Degenkolb · Am Bauernmarkt 1 · 87541 Bad Hindelang
Tel. 08324/9530176 · Mobil 0160/ 99102024

Wir suchen
noch einen AZUBI für September 2015!
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR
SCHOLL+KARG
AN DER LEXENMÜHLE 14 · VORDERHINDELANG · TEL. 08324 / 9321-0
WWW.SCHOLL-KARG.DE · INFO@SCHOLL-KARG.DE
...KEIN BAD WIE DAS ANDERE

Thein
CAFÉ & BISTRO
Ostrachstraße 38,
Bad Hindelang
Tel.: 08324 9539701
www.cafe-thein.de

Der Fassadendämmer!
Baugeschäft
MAX MAUGG
Maurermeister
Mauern – Fassadendämmung
Verputzen – Fließestrich
Luitpoldstraße 1 · 87541 Bad Oberdorf
Telefon 08324/2750 · Fax 08324/973601
E-Mail: max.maugg@t-online.de
www.maugg-verputz.de

Schreinerei Haberstock
Heulandweg 6, 87541 Vorderhindelang
Telefon (08324) 338
Telefax (08324) 8605
schreinerei-haberstock@t-online.de
Der Ostrachtaler Fensterbauer

Fleisch und Wurstwaren aus eigener Schlachtung!

METZGEREI ENDRASS
BESTES AUS DER REGION
seit 1925
Schinken und Wildspezialitäten • Partyservice
87541 Bad Oberdorf · Buchäckergasse 5 · Telefon (08324) 457
info@metzgerei-endrass.de

WIR KÜMMERN UNS UM
Erd-, Feuer-, See- & Naturbestattungen, Vorsorgeverträge, alle Formalitäten & Behördengänge.
VERLASSEN SIE SICH AUF UNS.

LUMEN BESTATTUNGEN HARALD WÖLFLE
87527 SONTHOFEN
Grüntenstraße 17
Telefon 08321.85569
87541 BAD HINDELANG
Zillenbachstraße 3
Telefon 08324.953395
info@bestattungen-woelfle.de
www.bestattungen-woelfle.de